

MEMORIAL

**Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg**

**MEMORIAL**

**Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg**

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par la loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 2140**13 août 2014****SOMMAIRE**

Aberdeen Liquidity Fund (Lux)	102720	Favorit-Invest	102718
Alliance Laundry Holding S.à r.l.	102718	Girasol Participations S.A., SPF	102676
AltaFund Invest I S.à r.l.	102718	Haulux A.G.	102674
Amler SPF S.A.	102719	Helca S.A.	102700
Argentum Holding S.à r.l.	102719	Intro Invest and Finance S.A.	102675
Arkadia S.A.	102720	J.P. Morgan Luxembourg International S.à	
Assurances Jungers S.à r.l.	102720	r.l.	102687
Auditas S.A.	102719	KBC Asset Management S.A.	102681
Beiestack S.A.	102686	LionLead SCA	102719
Borgo Immobilière S.A.	102688	Schwarzfeld Energy Fund SCA SICAR ..	102688
Carat (Lux) SICAV	102700	SMART Modular Technologies (LX) S.à	
CCLCV (CHAMBRE DE COMMERCE		r.l.	102676
LUXEMBOURG-CAP VERT)	102683		

Haulux A.G., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 64.898.

Im Jahre zweitausendvierzehn, am neunundzwanzigsten Juli.

Vor dem unterzeichneten Notar Carlo WERSANDT, mit Amtssitz zu Luxemburg (Großherzogtum Luxemburg).

Treten zu einer außerordentlichen Generalversammlung zusammen die Aktionäre der Aktiengesellschaft HAULUX A.G., mit Sitz in L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister von Luxemburg unter Sektion B und Nummer 64898, die am 12. Juni 1998 gegründet wurde gemäß Urkunde aufgenommen durch Notar Edmond SCHROEDER, mit dem damaligen Amtswohnsitz in Mersch (Großherzogtum Luxemburg), veröffentlicht im „Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations“ Nummer 631 vom 4. September 1998.

Die Satzung der Gesellschaft wurde verschiedentlich abgeändert und zum letzten Mal am 17. Juni 2013 gemäß notarieller Urkunde des amtierenden Notars, veröffentlicht im „Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations“ Nummer 1631 vom 9. Juli 2013.

Die Generalversammlung ist eröffnet unter dem Vorsitz von Herrn Luc HANSEN, „licencié en administration des affaires“, mit beruflicher Anschrift in L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

Der Vorsitzende bestellt zur Schriftführerin Frau Gabriele HERBSTHOFER, Privatbeamtin, mit beruflicher Anschrift in L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

Die Generalversammlung bestellt als Stimmenzähler Herrn Marc ALBERTUS, Privatbeamter, mit beruflicher Anschrift in L-1653 Luxembourg, 2, avenue Charles de Gaulle.

Sodann stellt der Vorsitzende fest und ersucht den amtierenden Notar zu beurkunden:

I. Dass die Tagesordnung folgende Punkte umfasst:

1. Vorstellung des Verschmelzungsplanes durch Übernahme der HAULUX A.G. durch die KLINGELNBERG LUXEMBURG A.G.

2. Verzicht gemäß Artikel 265 (3), bzw. Artikel 266 (5) des LSC auf den Bericht des Verwaltungsrates, ebenso wie auf den Prüferbericht über den Bericht des Verwaltungsrates welcher laut Artikel 266 (1) des gleichen Gesetzes vorgesehen ist.

3. Feststellung der Durchführung der Verschmelzung durch Übernahme der HAULUX A.G. durch die KLINGELNBERG LUXEMBURG A.G.

4. Entlastung des Verwaltungsrates und des „Commissaire aux comptes.. der übernommenen Gesellschaft für die Ausübung ihrer jeweiligen Mandate.

5. Entscheidung bezüglich der Aufbewahrung des Bücher und der Dokumente der übernommenen Gesellschaft.

II. Der Vorsitzende erstellt die Anwesenheitsliste der anwesenden beziehungsweise vertretenen Aktionäre und prüft die unter Privatschrift erteilten Vollmachten der vertretenen Aktionäre.

Die als richtig bestätigte Anwesenheitsliste und die Vollmachten, letztere von den anwesenden Personen und dem amtierenden Notar „ne varietur“ unterzeichnet, bleiben der gegenwärtigen Urkunde als Anlage beigefügt, um mit derselben einregistriert zu werden.

III. Dass gemäß vorerwähnter Anwesenheitsliste das gesamte Gesellschaftskapital rechtsgültig hier vertreten ist, und dass demzufolge die gegenwärtige außerordentliche Generalversammlung über die vorliegende Tagesordnung beraten und beschließen kann, ohne förmliche Einberufung.

Sodann stellt die Generalversammlung fest, dass sie so rechtsgültig tagt, erklärt sich mit der Ausführung des Vorsitzenden einverstanden, schreitet zur Tagesordnung und fasst nach Beratung einstimmig folgende Beschlüsse:

Erster Beschluss

Die Versammlung stellt fest, dass der Verschmelzungsplan durch Übernahme zwischen KLINGELNBERG LUXEMBURG A.G. (die „übernehmende Gesellschaft“) und HAULUX A.G. (die „übernommene Gesellschaft“) am 3. Juni 2014 im „Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations“ Nummer 1413, Seiten 67.787-67.788 veröffentlicht wurde.

Dieser Plan, der vom Verwaltungsrat der beiden betroffenen Gesellschaften am 20. Mai 2014 verabschiedet wurde, sieht die Übernahme der HAULUX A.G. durch die KLINGELNBERG LUXEMBURG A.G. vor. Die Verschmelzung wird buchhalterisch am 1. April 2014 wirksam, dem Datum, ab welchem die Gesellschaft KLINGELNBERG LUXEMBURG A.G. die Geschäfte der beiden verschmelzenden Gesellschaften allein weiterführt.

Aufgrund der Tatsache, dass am heutigen Tag sowie am Tag der Verschmelzungsplan die Aktionäre der übernehmenden Gesellschaft und der übertragenden Gesellschaft dieselben und im gleichen Anteilverhältnis sind, wird beschlossen keinen Tauschquotient zu berechnen und keine neue Aktien der übernehmenden Gesellschaft auszugeben. Die Aktionäre der übertragenden Gesellschaft werden im Gegenzug für die durch die Verschmelzung bedingte Annullierung ihrer Aktien in der übertragenden Gesellschaft eine Erhöhung des Nominalwertes ihrer Aktien in der übernehmenden Gesellschaft durch Schaffung und Einbuchung einer Fusionsprämie in den Büchern der übernehmenden Gesellschaft erhalten. Der Betrag der

Fusionsprämie, in Höhe von EUR 2.509.188,77, entspricht dem Wert der Aktiva abzüglich des Werts der Passiva der übertragenden Gesellschaft auf Basis des Zwischenabschlusses zum 31. März 2014.

Zweiter Beschluss

Die Versammlung stellt fest, dass gemäß Artikels 265 (3), bzw. Artikel 266 (5) des Gesetzes über die Handelsgesellschaften, die Aktionäre der verschmelzenden Gesellschaften auf den Bericht des Verwaltungsrates ebenso die Prüfung des gemeinsamen Verschmelzungsplans durch unabhängige Sachverständige und die Erstellung eines Sachverständigenberichts verzichtet haben.

Bedingt durch die Tatsache, dass kein Prüfungsbericht gemäß Artikel 266 (1) erstellt wurde, sieht Artikel 266 (3) des Gesetzes über die Handelsgesellschaften die Anwendung der in Artikel 26-1 Paragraph (2) bis (4) aufgeführten Regeln des gleichen Gesetzes vor.

Die Versammlung stellt fest, dass die notwendigen Unterlagen nach Artikel 267 (1) des Gesetzes über Handelsgesellschaften den Aktionären zugänglich gemacht wurden.

Dritter Beschluss

Die Versammlung beschließt die Verschmelzung durch Übernahme der Gesellschaft HAULUX A.G. durch die Gesellschaft KLINGELNBERG LUXEMBURG A.G. mit Wirkung unter dem Gesichtspunkt der Rechnungslegung zum 1. April 2014 anzunehmen.

Vierter Beschluss

Die Versammlung gewährt des Verwaltungsrates und des „Commissaire aux comptes“ der übernommenen Gesellschaft für die Ausübung ihrer jeweiligen Mandate vollständige Entlastung.

Fünfter Beschluss

Die Versammlung beschließt, dass die Bücher sowie die Dokumente der übernommenen Gesellschaft am Sitz der übernehmenden Gesellschaft während der gesetzlich vorgeschriebenen Dauer aufbewahrt werden.

Sämtliche vorhergehenden Beschlüsse wurden unter der aufschiebenden Bedingung der gleichlautenden Zustimmung zur Verschmelzung durch die Versammlung der übernehmenden Gesellschaft gefasst.

Kosten

Die der Gesellschaft aus Anlass dieser Urkunde anfallenden Kosten, Honorare und Auslagen werden auf ungefähr neunhundertfünfzig Euro (950,- EUR) abgeschätzt.

WORÜBER URKUNDE, errichtet wurde zu Luxemburg, am Datum wie eingangs erwähnt.

Und nach Vorlesung alles Vorstehenden an die Komparenten, dem Notar nach Namen, gebräuchlichen Vornamen, Stand und Wohnort bekannt, haben dieselben gegenwärtige Urkunde mit Uns dem Notar unterschrieben.

Signé: L. HANSEN, G. HERBSTHOFER, M. ALBERTUS, C. WERSANDT.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 31 juillet 2014. LAC/2014/36301. Reçu soixante-quinze euros (75,- €).

Le Receveur (signé): Irène THILL.

Pour expédition conforme délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 7 août 2014.

Référence de publication: 2014125604/94.

(140143456) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 7 août 2014.

Intro Invest and Finance S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2-8, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 82.791.

Le bilan au 31 décembre 2013 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 11 juin 2014.

TCG Gestion S.A.

Administrateur

Représenté par Mme. Catherine Noens

Représentant permanent

Référence de publication: 2014081641/14.

(140096845) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 11 juin 2014.

Girasol Participations S.A., SPF, Société Anonyme - Société de Gestion de Patrimoine Familial.

Siège social: L-2311 Luxembourg, 3, avenue Pasteur.
R.C.S. Luxembourg B 35.194.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer Messieurs les actionnaires par le présent avis, à
l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE
qui aura lieu le 21 août 2014 à 9.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes.
2. Approbation des bilans et des comptes de profits et pertes au 31 mars 2012, au 31 mars 2013 et au 31 mars 2014, et affectation des résultats.
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes pour l'exercice de leur mandat au 31 mars 2012.
4. Délibération sur la dissolution éventuelle de la société en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés.
5. Nominations statutaires.
6. Divers.

Le Conseil d'Administration.

Référence de publication: 2014120470/1023/19.

SMART Modular Technologies (LX) S.à. r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: USD 20.000,00.

Siège social: L-2440 Luxembourg, 63, rue de Rollingergrund.
R.C.S. Luxembourg B 187.024.

In the year two thousand and fourteen, on the seventh day of the month of August.

Before Maître Léonie GRETHEN, notary, residing in Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg.

There appeared

SMART Modular Technologies (Foreign Holdings), Limited, an exempted company incorporated with limited liability under the laws of Cayman Islands having its registered office at Maples Corporate Services Limited, PO Box 309, Uglund House, Grand Cayman, KY1-1104, Cayman Islands and registered with the Cayman Islands Registrar of Companies under incorporation number 132579, registered in Luxembourg as a société à responsabilité limitée with its head office and central administration at 63, rue de Rollingergrund, L-2440 Luxembourg, and registered with the Registre de Commerce et des Sociétés in Luxembourg under number B 163.100 (the "Sole Shareholder");

hereby represented by Maître Claire Braun, maître en droit, residing in Luxembourg by virtue of a proxy dated 4 August 2014, such proxy signed ne varietur by the proxyholder of the appearing person and the undersigned notary, will remain attached to the present deed to be filed with the registration authorities;

being the Sole Shareholder of

SMART Modular Technologies (LX) S.à r.l., a société à responsabilité limitée, incorporated and existing under the laws of the Grand Duchy of Luxembourg with an issued share capital of twenty thousand US Dollars (US\$ 20,000.-), having its registered office at 63, rue de Rollingergrund, L-2440 Luxembourg and being registered with the Registre de Commerce et des Sociétés in Luxembourg under number B 187.024, incorporated by deed of Maître Léonie Grethen, prenamed, on 9 May 2014, published in the Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, (the "Mémorial") number 1886 page 90509 of 19 July 2014 (hereinafter referred to as the "Acquiring Company").

The appearing party declared and requested the notary to record that:

I. The Sole Shareholder holds all the twenty thousand (20,000) shares of the Acquiring Company representing the entire issued share capital of the Acquiring Company, presently set at twenty thousand US Dollars (US\$ 20,000.-) so that the Sole Shareholder as Sole Shareholder of the Acquiring Company can validly decide on all the items of the agenda.

II. At its meeting of 17 June 2014, the board of managers of the Acquiring Company has approved the draft terms of cross-border merger established in accordance with Article 261 of the law of 10th August 1915 on commercial companies, as amended (the "1915 Law") (the "Draft Terms") in order to merge SMART Modular Technologies (NL) B.V., a private limited liability company, incorporated under the laws of the Netherlands and having its seat in Amsterdam, the Netherlands, and its registered address at 123 Fred. Roeskestraat, Amsterdam, the Netherlands (hereinafter referred to as the "Disappearing Company" and together with the Acquiring Company, the "Merging Companies") into the Acquiring Company (the "Merger"). The Draft Terms have been signed by the Disappearing Company and the Acquiring Company on 17 June 2014 and have been published in the Mémorial, number 1655, page 79403 on 27 June 2014 and in the Dutch Government Gazette (Staatscourant) on 2 July 2014 under number 18904.

III. The agenda of the meeting is the following:

- a. Approval of the Draft Terms;
- b. Approval of the Merger between the Disappearing Company and the Acquiring Company by way of a cross border Merger and absorption without liquidation of the Disappearing Company by the Acquiring Company;
- c. Acknowledgment and approval of the valuation report prepared by the board of managers of the Acquiring Company;
- d. Approval of the issuance of one hundred eighty thousand (180,000) new shares by the Acquiring Company to the Sole Shareholder in consideration for the universal transfer by the Sole Shareholder of all assets and liabilities of the Disappearing Company to the Acquiring Company.

IV. The Sole Shareholder confirmed that it had been able to consult the following documents at the registered office of the Acquiring Company at least one month before the date of the present deed:

- i) the Draft Terms;
- ii) the interim accounting statements as at 31 May 2014 of the Merging Companies. Considering the date of incorporation of the Acquiring Company, no annual accounts for the Acquiring Company have been drawn up;
- iii) the annual accounts of the Disappearing Company for the accounting years 2010, 2011 and 2012;
- iv) the articles of incorporation of the Merging Companies;

it being confirmed that the Sole Shareholder of the Merging Companies waived on 17th June 2014 the requirements of the 1915 Law according to article 265 (3), article 266 (5) of drawing up a report explaining the Draft Terms of merger by the administrative and management bodies of the Merging Companies, the requirement to inform the general meeting of any material change in the assets and liabilities of the Merging Companies and the requirement of the examination by an independent expert of the Draft Terms of merger and the report thereon as well as the drawing up of explanatory notes in relation to the proposed merger pursuant to Article 2:313 paragraph 4 of the Dutch Civil Code and the examination of the Draft Terms by an accountant and certification that the proposed share exchange ratio is reasonable pursuant to Article 2:328 paragraph 6 of the Dutch Civil Code and the report thereon pursuant to Article 2:328 paragraph 2 of the Dutch Civil Code.

After the Sole Shareholder approved the foregoing, the Sole Shareholder took the following resolutions:

First resolution

The Sole Shareholder declared that it had knowledge of the Draft Terms as published in the Mémorial, number 1655, page 79403 of 27 June 2014 pursuant to which the Acquiring Company and the Disappearing Company will merge and in particular that it had knowledge of the share exchange ratio and the consequences of the Merger for the shareholder and the creditors of the Acquiring Company.

The Sole Shareholder noted, acknowledged and confirmed that the general meeting of shareholders of the Disappearing Company (held before the present deed) has resolved to effect a cross-border legal merger in accordance with the Draft Terms, as evidenced by a notarial record of the meeting that was executed by Me Cornelis Jacobus van Oevelen, civil-law notary residing in Amsterdam (the Netherlands) on 6 August 2014.

The Sole Shareholder of the Acquiring Company resolved to approve the Draft Terms with the exception that the effective accounting date of the Merger shall be the effective date of the Merger from a legal perspective and corresponding to the date of publication of the present deed in the Mémorial rather than the date 9 May 2014 as set forth in the Draft Terms.

Second resolution

The Sole Shareholder resolved to approve the Merger pursuant to the Draft Terms with the exception mentioned in the above resolution.

All assets and liabilities of the Disappearing Company will, without exception, be transferred to the Acquiring Company by virtue of law without regard as to the period in which they were acquired or assumed.

In accordance with the exchange ratio set out in the Draft Terms, the Sole Shareholder as sole shareholder of the Disappearing Company will be issued one hundred eighty thousand (180,000) new shares in the Acquiring Company against one hundred eighty-one (181) shares in the Disappearing Company.

The date as of which the Merger shall become effective for accounting purposes is fixed at the date of effectiveness of the Merger from a legal perspective, being the date of publication of these minutes in the Mémorial pursuant to Article 273ter of the 1915 Law.

Third resolution

The Sole Shareholder acknowledged the valuation report prepared by the board of managers of the Acquiring Company whereby the board confirms that the aggregate value of the assets and liabilities of the Disappearing Company transferred to the Acquiring Company are at least equal to the amount of the share capital increase and allocation to the share premium account of the Acquiring Company (defined as the Company in such report) which conclusion reads as follows:

“In view of the above, the board of managers of the Company believes that the book value of all assets and liabilities of SMART NL, being a net asset value of USD 143,534,496.10, as at the Effective Date of the Merger, corresponds at

least to the amount of the share capital increase of the Company in an amount of USD 143,534,496.10, of which USD 180,000 should be allocated to the share capital account of the Company and the remainder to a share premium account.”

As a result of the preceding resolutions and the transfer to, and assumption by, the Acquiring Company of all assets and liabilities of the Disappearing Company, the issued share capital of the Acquiring Company increases by an amount of one hundred eighty thousand US Dollars (US\$ 180,000.-) from its current amount of twenty thousand US Dollars (US \$ 20,000.-) to two hundred thousand US Dollars (US\$ 200,000.-) by the issue of one hundred eighty thousand (180,000) shares, divided into ten (10) classes, with a par value of one US Dollar (US\$ 1.-) each as resolved in the preceding resolution with an amount of one hundred forty-three million three hundred fifty-four thousand four hundred ninety-six US Dollars and ten cents (US\$ 143,354,496.10) to be contributed to the share premium account of the Acquiring Company.

The Sole Shareholder therefore resolved to amend article 5 of the Acquiring Company’s articles of association which shall read as follows:

“The issued share capital of the Company is set at two hundred thousand US Dollars (USD 200,000.-) divided into:

- twenty thousand (20,000) Class A Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class B Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class C Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class D Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class E Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class F Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class G Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class H Shares,
 - twenty thousand (20,000) Class I Shares, and
 - twenty thousand (20,000) Class J Shares,
- each with a par value of one US Dollars (USD 1.-) each.

(...)”

Statements

The undersigned notary received and verified the notary statement issued by Me Cornelis Jacobus van Oevelen, civil law notary in Amsterdam (the Netherlands) on 6 August 2014 stating in a satisfactory way the correct accomplishment of the prior deeds and formalities required under Dutch law for the part of the cross border merger procedure relating to the Disappearing Company.

The undersigned notary verified and stated the existence and the legality of the deeds and formalities required from the Acquiring Company under the laws of the Grand Duchy of Luxembourg in view of the Merger.

The undersigned notary confirmed that the Merging Companies approved the Draft Terms in the same terms with the exception of the effective accounting date of the Merger.

The undersigned notary therefore stated in accordance with article 271 (2) of the Law, that all deeds and formalities required for the Merger were legally and validly accomplished.

Costs and expenses

The costs, expenses, remuneration or changes in any form whatsoever which shall be borne by the Acquiring Company as a result of this Merger are estimated at approximately six thousand eight hundred euros (EUR 6,800.-).

There being nothing further on the agenda the meeting was closed.

The undersigned notary, who understands and speaks English, herewith states that at the request of the appearing party hereto, these minutes are drafted in English followed by a French translation; at the request of the same appearing party in case of discrepancies between the English and French text, the English version will prevail.

WHEREOF, the present deed was drawn up in Luxembourg, on the day named at the beginning of this document.

The document having been read to the appearing party, who is known to the notary by her surname, first name, civil status and residence, he signed together with the notary the present deed.

Suit la version française du texte qui précède:

En l’an deux mille quatorze, le septième jour du mois d’août.

Par-devant Maître Léonie GRETHEN, notaire de résidence à Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg.

A comparu

SMART Modular Technologies (Foreign Holdings), Limited, une exempted company incorporated with limited liability constituée sous le droit des Îles Cayman, ayant son siège social à Maples Corporate Services Limited, PO Box 309, Ugland House, Grand Cayman, KY1-1104, Cayman Islands, et inscrite auprès du Registre des Sociétés des Îles Cayman sous le numéro 132579, et inscrite en tant que société à responsabilité limitée au Luxembourg ayant son établissement principal

et son administration centrale au 63, rue de Rollingergrund, L-2440 Luxembourg, et immatriculé auprès du Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg sous le numéro B 163.100 (l'«Associé Unique»);

représentée par Maître Claire Braun, maître en droit, résidant à Luxembourg en vertu d'une procuration en date du 4 août 2014, cette procuration, après avoir été signée ne varietur par la mandataire de la personne comparante et par le notaire soussigné, restera annexée au présent acte pour être enregistré avec lui;

étant l'Associé Unique de

SMART Modular Technologies (LX) S.à r.l., une société à responsabilité limitée constituée sous le droit du Grand-Duché de Luxembourg avec un capital social de US\$ 20.000, ayant son siège social au 63, rue de Rollingergrund, L-2440 Luxembourg et inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg sous le numéro B 187.024, constituée en vertu d'un acte reçu par Maître Léonie Grethen, prénommée, le 9 mai 2014, publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations (le «Mémorial»), numéro 1886 page 90509 du 19 juillet 2014 (ci-après la «Société Absorbante»).

Le comparant a déclaré et requis le notaire instrumentant de noter que:

I. L'Associé Unique détient la totalité des vingt mille (20.000) parts sociales émises par la Société Absorbante représentant la totalité du capital social émis de la Société Absorbante, fixé à présent à vingt mille US Dollars (US\$ 20.000.-) de sorte que l'Associé Unique en tant qu'Associé Unique de la Société Absorbante peut valablement prendre des décisions sur tous les points portés à l'ordre du jour.

II. Le conseil de gérance de la Société Absorbante a approuvé, lors de sa réunion du 17 juin 2014 le projet commun de fusion transfrontalière établi en vertu de l'article 261 de la loi du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales, telle que modifiée (la «Loi de 1915») (le «Projet de Fusion») afin de fusionner SMART Modular Technologies (NL) B.V., une société anonyme constituée sous le droit des Pays-Bas et ayant son siège social au 123 Fred. Roeskestraat, Amsterdam, Pays-Bas (ci-après la «Société Absorbée» et ensemble avec la Société Absorbante, les «Sociétés Fusionnantes») dans la Société Absorbante (la «Fusion»). Le Projet de Fusion a été établi et signé par la Société Absorbée et par la Société Absorbante le 17 juin 2014 et publié au Mémorial, numéro 1655, page 79403 le 27 juin 2014 et à la Dutch Government Gazette (Staatscourant) en date du 2 juillet 2014 sous le numéro 18904.

III. L'ordre du jour de l'assemblée est le suivant:

- a. Approbation du Projet de Fusion;
- b. Approbation de la Fusion entre la Société Absorbante et la Société Absorbée par le biais d'une fusion transfrontalière par absorption sans liquidation de la Société Absorbée par la Société Absorbante;
- c. Reconnaissance et approbation du rapport d'évaluation préparé par le conseil de gérance de la Société Absorbante;
- d. Approbation de l'émission de cent quatre-vingt mille (180.000) nouvelles parts sociales par la Société Absorbante à l'Associé Unique en contrepartie du transfert universel par l'Associé Unique de tous les avoirs et obligations de la Société Absorbée à la Société Absorbante.

IV. L'Associé Unique confirme que les documents suivants ont été mis à disposition auprès du siège social de la Société Absorbante pour inspection au moins un mois avant la date de la présente assemblée:

- i) le Projet de Fusion;
- ii) les états financiers intermédiaires des Sociétés Fusionnantes en date du 31 mai 2014. Compte tenu de la date de constitution de la Société Absorbante, aucun comptes annuels de la Société Absorbante ont été établis;
- iii) les comptes annuels de la Société Absorbée pour les années comptables 2010, 2011 et 2012;
- iv) les statuts des Sociétés Fusionnantes;

étant confirmé que l'Associé Unique des Sociétés Fusionnantes a renoncé le 17 juin 2014 à l'exigence de la Loi de 1915 conformément aux articles 265 (3) et 266 (5) de l'établissement d'un rapport expliquant le Projet de Fusion par les organes d'administration ou de direction des Sociétés Fusionnantes, l'exigence d'informer l'assemblée générale de toute modification importante de l'actif et du passif des Sociétés Fusionnantes et l'exigence d'un examen par un expert indépendant du Projet de Fusion et du rapport y relatif ainsi que de l'établissement de notes explicatives relatives à la proposition de fusion conformément à l'Article 2:313, paragraphe 4 du Code civil néerlandais et de l'examen du Projet de Fusion par un comptable et de la certification que le ratio d'échange des parts sociales proposé est raisonnable conformément à l'Article 2:328, paragraphe 6 du Code civil néerlandais et du rapport y relatif conformément à l'Article 2:328, paragraphe 2 du Code civil néerlandais.

Après approbation par l'Associé Unique de ce qui précède, l'Associé Unique a pris les résolutions suivantes:

Première résolution

L'Associé Unique a déclaré qu'il avait connaissance du Projet de Fusion tel que publié au Mémorial, numéro 1655, page 79403 du 27 juin 2014 selon lequel la Société Absorbante et la Société Absorbée vont fusionner et en particulier qu'il avait connaissance du ratio d'échange des parts sociales et des conséquences de cette Fusion pour les associés et créanciers de la Société Absorbée.

L'Associé Unique a noté, reconnu et confirmé qu'une assemblée générale des associés de la Société Absorbée (tenue antérieurement au présent acte) a décidé de donner effet à une fusion transfrontalière en vertu du Projet de Fusion, tel qu'attesté par un acte notarié signé par Me Cornelis Jacobus van Oevelen, notaire de droit civil de résidence à Amsterdam (Pays-Bas) en date du 6 août 2014.

L'Associé Unique de la Société Absorbante a décidé d'approuver le Projet de Fusion avec l'exception que la date d'effet comptable de la Fusion sera la date d'effet de la Fusion d'un point de vue juridique et correspondant à la date de publication du présent acte au Mémorial plutôt que la date du 9 mai 2014 tel qu'énoncé dans le Projet de Fusion.

Deuxième résolution

L'Associé Unique a décidé d'approuver la Fusion conformément au Projet de Fusion à l'exception du point mentionné dans la précédente résolution.

Tous les avoirs et obligations de la Société Absorbée vont, sans exception, être transférés à la Société Absorbante de plein droit sans égard à la période à laquelle ils ont été acquis ou assumés.

En vertu du ratio d'échange tel qu'exposé dans le Projet de Fusion, l'Associé Unique en tant qu'associé unique de la Société Absorbée recevra cent quatre-vingt mille (180.000) nouvelles parts sociales dans la Société Absorbante contre les cent quatre-vingt-une (181) parts sociales dans la Société Absorbée.

La date à partir de laquelle la Fusion devra être effective pour les besoins comptables est fixée à la date d'effet de la Fusion d'un point de vue juridique, étant la date de publication de ces minutes au Mémorial, conformément à l'article 273ter de la Loi de 1915.

Troisième résolution

L'Associé Unique a reconnu le rapport d'évaluation préparé par le conseil de gérance de la Société Absorbante selon lequel le conseil confirme que la valeur totale des avoirs et obligations de la Société Absorbée transférés à la Société Absorbante est au moins égale au montant de l'augmentation du capital social et à l'attribution au compte de la prime d'émission de la Société Absorbante (définie comme la Société dans ce rapport) dont la conclusion se lit comme suit:

«In view of the above, the board of managers of the Company believes that the book value of all assets and liabilities of SMART NL, being a net asset value of USD 143,534,496.10, as at the Effective Date of the Merger, corresponds at least to the amount of the share capital increase of the Company in an amount of USD 143,534,496.10, of which USD 180,000 should be allocated to the share capital account of the Company and the remainder to a share premium account.»

Suite aux résolutions qui précèdent et au transfert et à la prise par la Société Absorbante de tous les avoirs et obligations de la Société Absorbée, le capital social émis de la Société Absorbante augmente d'un montant de cent quatre-vingt mille US Dollars (US\$ 180.000.-) pour porter son montant actuel de vingt mille US Dollars (US\$ 20.000.-) à deux cent mille US Dollars (US\$ 200.000.-) par l'émission de cent quatre-vingt mille (180.000) parts sociales, divisées en dix (10) classes, d'une valeur d'un US Dollar (US\$ 1.-) chacune tel que décidé dans la résolution qui précède avec un montant de cent quarante-trois millions trois cent cinquante-quatre mille quatre cent quatre-vingt-seize US Dollars et dix cents (US\$ 143.354.496,10) attribué au compte de la prime d'émission de la Société Absorbante.

L'Associé Unique a par conséquent décidé de modifier l'article 5 des statuts de la Société Absorbante qui prendra la teneur suivante:

«Le capital social émis de la Société est fixé à deux cent mille US Dollars (USD 200.000.-) divisé en:

- vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe A,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe B,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe C,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe D,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe E,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe F,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe G,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe H,
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe I, et
 - vingt mille (20.000) Parts Sociales de Classe J,
- d'une valeur nominale de un US Dollars (USD 1.-) chacune.

(...»

Constatations

Le notaire soussigné a reçu et a vérifié l'attestation notarié émise par Cornelis Jacobus van Oevelen, notaire de droit civil à Amsterdam (Pays-Bas) en date du 6 août 2014 constatant l'accomplissement correct et de manière satisfaisante des actes et formalités réalisés antérieurement et requis sous la loi néerlandaise concernant la partie de la procédure de la fusion transfrontalière relative à la Société Absorbée.

Le notaire soussigné a vérifié et constaté l'existence et la légalité des actes et formalités requis par la Société Absorbante sous la loi du Grand-Duché du Luxembourg et relatifs à la Fusion.

Le notaire soussigné a constaté que les Sociétés Fusionnantes ont approuvé le Projet de Fusion dans les mêmes termes à l'exception de la date d'effet comptable de la Fusion.

Le notaire soussigné a donc constaté conformément à l'article 271(2) de la Loi que tous les actes et formalités requis pour la Fusion ont été légalement et valablement accomplis.

Dépenses

Les frais, dépenses, rémunérations ou charges sous quelques formes que ce soit, incombant à la Société Absorbante en raison de cette fusion sont évalués à approximativement six mille huit cents euros (EUR 6.800.-).

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Le notaire soussigné qui connaît et parle l'anglais constate qu'à la requête du comparant ci-avant, le présent acte est rédigé en anglais suivi d'une traduction française et qu'à la requête du même comparant, en cas de divergences entre le texte anglais et le texte français, la version anglaise fera foi.

DONT ACTE, fait et passé à Luxembourg-Ville, à la date en tête des présentes.

Après lecture faite des présentes et interprétation donnée à la mandataire de la comparante, connue par le notaire par son nom, prénom, état et demeure, ladite mandataire a signé avec le notaire le présent acte.

Signé: Braun, GRETHEN.

Enregistré à Luxembourg Actes Civils, le 7 août 2014. Relation: LAC/2014/37534. Reçu douze euros (75,- €).

Le Receveur (signé): Irène Thill.

Pour expédition conforme délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 8 août 2014.

Référence de publication: 2014128237/278.

(140144734) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 11 août 2014.

KBC Asset Management S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1616 Luxembourg, 5, place de la Gare.

R.C.S. Luxembourg B 72.598.

L'an deux mille quatorze, le vingt-cinquième jour du mois de juillet.

Par-devant Maître Henri Hellinckx, notaire de résidence à Luxembourg, Grand-Duché de Luxembourg.

S'est réunie

une assemblée générale extraordinaire des actionnaires de KBC Asset Management S.A. (la "Société"), une société anonyme ayant son siège social au 5 place de la gare, L-1616 Luxembourg, et immatriculée au RCS sous le numéro B 72598, constituée en tant que société anonyme suivant acte reçu du notaire instrumentant du 1^{er} décembre 1999, publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations (le "Mémorial C"), numéro 34 du 11 janvier 2000. Les Statuts de la Société ont été modifiés à plusieurs reprises et pour la dernière fois le 30 décembre 2013 suivant acte reçu du notaire instrumentant, publié au Mémorial C numéro 605 du 7 mars 2014.

L'assemblée est présidée par Madame Amélie Todeschini, demeurant professionnellement à L-1616 Luxembourg, 5, place de la Gare.

Le président désigne comme secrétaire et l'assemblée désigne comme scrutateur Monsieur Grégory Trivini, demeurant professionnellement à L-1616 Luxembourg, 5, place de la Gare.

Le président prie le notaire d'acter:

I.- Que les actionnaires présents ou représentés et le nombre d'actions qu'ils détiennent sont renseignés sur une liste de présence, signée par les membres du bureau et le notaire instrumentant. Ladite liste de présence, ainsi que les éventuelles procurations paraphées "ne varietur", resteront annexées au présent acte pour être enregistrées avec lui.

II. - Qu'il ressort de cette liste de présence que les cent douze (112) actions de la Société, représentant l'intégralité du capital social, sont représentées à la présente assemblée générale extraordinaire, de sorte que:

- il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable; et que

- l'assemblée peut décider valablement sur tous les points portés à l'ordre du jour et conformément aux prescriptions de l'Art. 23 des Statuts de la Société.

III.- Que l'ordre du jour de l'assemblée est le suivant.

- Ordre du jour:

*Ordre du jour
Résolution unique*

Modification de l'Article 3, et 21 des Statuts de la Société afin de refléter l'ajout au Statuts de la Société la qualité de gérant de fonds d'investissement alternatifs au sens de la Loi du 12 juillet 2013 relative aux gérants de fonds d'investissement alternatifs, comme suit:

" **Art. 3.** La Société a pour objet la création, la promotion, l'administration et la gestion collective de portefeuille:

(i) d'organismes de placement collectif en valeurs mobilières («OPCVM») agréés conformément à la directive 2009/65/CE du Parlement européen et du Conseil du 13 juillet 2009 telle que modifiée portant coordination des dispositions législatives, réglementaires et administratives concernant certains OPCVM;

(ii) d'organismes de placement collectif («OPC») agréés conformément à la loi du 17 décembre 2010 relative aux organismes de placement collectif telle que modifiée (la «Loi de 2010»);

(iii) de fonds d'investissement spécialisés agréés conformément à la loi du 13 février 2007 relative aux fonds d'investissement spécialisés telle que modifiée («Loi de 2007»); ainsi que.

(iv) de fonds d'investissement alternatifs luxembourgeois et étrangers («FIA») au sens de la directive européenne 2011/61/UE et ce en vertu de l'article 5 (2) et de l'annexe I de la loi Luxembourgeoise du 12 juillet 2013 sur les gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs (la «Loi de 2013»)

L'activité de gestion collective de portefeuille comprend les fonctions énumérées à l'annexe II de la Loi de 2010 et à l'annexe I de la loi du 12 juillet 2013 relative aux gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs.

La Société peut également agir comme conseiller d'investissement des fonds qu'elle gère dans le cadre de la gestion de leurs actifs et de leur promotion.

La Société pourra exercer toutes les activités qu'elle jugera utiles à l'accomplissement des objectifs susvisés dans les limites de, et conformément au chapitre XV de la Loi de 2010, à la loi du 12 juillet 2013 relative aux gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs, à la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales («Loi de 1915»), à la Loi de 2007, aux règles de gestion de tout OPCVM, organisme de placement collectif («OPC») et fonds d'investissement alternatifs («FIA») ou fonds qu'elle pourra gérer ainsi que toute autre disposition légale applicable.

La Société pourra également procéder de manière accessoire à l'acquisition, la détention, la gestion, l'administration et la réalisation d'actifs financiers en ce compris la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans d'autres sociétés luxembourgeoises ou étrangères, dans le cadre d'un service d'investissement destiné exclusivement à son entreprise mère, à ses filiales ou à une autre filiale de son entreprise mère.

La Société pourra enfin procéder à la création, la promotion, l'administration et la gestion d'OPC de droit non-luxembourgeois et de FIA de droit luxembourgeois et de droit étranger.

[...]

Art. 21. Les données comptables contenues dans le rapport annuel établi par la Société seront contrôlées par un réviseur d'entreprises agréé qui est nommé par l'assemblée générale et rémunéré par la Société.

Le réviseur d'entreprises agréé accomplira tous les devoirs prescrits par la Loi de 2010 et la Loi de 2013.»

Ces faits exposés et reconnus exacts par l'assemblée, cette dernière a pris à l'unanimité la résolution suivante:

Résolution unique

L'assemblée a décidé de modifier l'Article 3 et l'Article 21 des Statuts de la Société comme suit:

« **Art. 3.** La Société a pour objet la création, la promotion, l'administration et la gestion collective de portefeuille:

(i) d'organismes de placement collectif en valeurs mobilières («OPCVM») agréés conformément à la directive 2009/65/CE du Parlement européen et du Conseil du 13 juillet 2009 telle que modifiée portant coordination des dispositions législatives, réglementaires et administratives concernant certains OPCVM;

(ii) d'organismes de placement collectif («OPC») agréés conformément à la loi du 17 décembre 2010 relative aux organismes de placement collectif telle que modifiée (la «Loi de 2010»);

(iii) de fonds d'investissement spécialisés agréés conformément à la loi du 13 février 2007 relative aux fonds d'investissement spécialisés telle que modifiée («Loi de 2007»); ainsi que.

(iv) de fonds d'investissement alternatifs luxembourgeois et étrangers («FIA») au sens de la directive européenne 2011/61/UE et ce en vertu de l'article 5 (2) et de l'annexe I de la loi Luxembourgeoise du 12 juillet 2013 sur les gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs (la «Loi de 2013»)

L'activité de gestion collective de portefeuille comprend les fonctions énumérées à l'annexe II de la Loi de 2010 et à l'annexe I de la loi du 12 juillet 2013 relative aux gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs.

La Société peut également agir comme conseiller d'investissement des fonds qu'elle gère dans le cadre de la gestion de leurs actifs et de leur promotion.

La Société pourra exercer toutes les activités qu'elle jugera utiles à l'accomplissement des objectifs susvisés dans les limites de, et conformément au chapitre XV de la Loi de 2010, à la loi du 12 juillet 2013 relative aux gestionnaires de fonds d'investissement alternatifs, à la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales («Loi de 1915»), à la Loi de 2007, aux règles de gestion de tout OPCVM, organisme de placement collectif («OPC») et fonds d'investissement alternatifs («FIA») ou fonds qu'elle pourra gérer ainsi que toute autre disposition légale applicable.

La Société pourra également procéder de manière accessoire à l'acquisition, la détention, la gestion, l'administration et la réalisation d'actifs financiers en ce compris la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans d'autres

sociétés luxembourgeoises ou étrangères, dans le cadre d'un service d'investissement destiné exclusivement à son entreprise mère, à ses filiales ou à une autre filiale de son entreprise mère.

La Société pourra enfin procéder à la création, la promotion, l'administration et la gestion d'OPC de droit non-luxembourgeois et de FIA de droit luxembourgeois et de droit étranger.»

« **Art. 21.** Les données comptables contenues dans le rapport annuel établi par la Société seront contrôlées par un réviseur d'entreprises agréé qui est nommé par l'assemblée générale et rémunéré par la Société.

Le réviseur d'entreprises agréé accomplira tous les devoirs prescrits par la Loi de 2010 et la Loi de 2013.»

Dépenses

Les frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit, qui incomberont à la Société en conséquence de la résolution unique ci-dessus sont estimés à EUR 1.500.-.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Après lecture de ce procès-verbal, les comparants ont signé avec le notaire le présent acte.

Signé: A. TODESCHINI, G. TRIVINI et H. HELLINCKX.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 28 juillet 2014. Relation: LAC/2014/35437. Reçu soixante-quinze euros (75,- EUR).

Le Receveur ff. (signé): C. FRISING.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 4 août 2014.

Référence de publication: 2014121571/111.

(140139802) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 4 août 2014.

CCLCV (CHAMBRE DE COMMERCE LUXEMBOURG-CAP VERT), Association sans but lucratif.

Siège social: L-1140 Luxembourg, 113, route d'Arlon.

R.C.S. Luxembourg F 10.052.

— STATUTS

Art. 1^{er}. Il est créé une association sans but lucratif de droit luxembourgeois dénommée "CCLCV"

(CHAMBRE DE COMMERCE LUXEMBOURG-CAP VERT)

L'association a pour objet de promouvoir, en collaboration avec les services et les autorités administratives adéquates, les relations commerciales, industrielles, financières et touristiques entre le Grand Duché de Luxembourg et le Cap Vert.

L'association assure la promotion des intérêts de ses adhérents dans le cadre de leur activité économique par l'établissement de contacts, la transmission d'informations et par la sauvegarde de leurs intérêts.

Le fonctionnement général de l'association est articulé autour des axes suivants:

1) Au niveau de la promotion et du développement

- Promouvoir parallèlement l'image du Cap Vert comme nouveau pays auprès des investisseurs et la plate-forme d'affaires du Luxembourg pour l'Etat du Cap Vert, les sociétés cap verdiennes les potentiels investisseurs au Cap Vert,
- Aider les membres à débiter, développer et promouvoir leurs activités au Luxembourg et au Cap Vert,

2) Au niveau économique

- Informer les milieux économiques du Cap Vert sur les avantages que leur offre le Luxembourg comme porte d'entrée vers l'Europe, A niveau de la représentation

- Représenter et défendre les intérêts de ses membres auprès des services et autorités administratives,

- Offrir un important réseau relationnel de contact et d'échange d'expériences,

3) Au niveau de la formation, de la culture et de l'environnement

- Assurer un transfert de compétences s'inscrivant dans le cadre du développement de projets multiples (formation, tourisme, culture et environnement)

Art. 2. Le siège de l'association est sis à 113, route d'Arlon, 1140 Luxembourg. Le siège peut être transféré en un lieu quelconque du Grand-Duché de Luxembourg sur simple décision du Comité de Direction.

II. Partie - Adhésion

Art. 3. Les membres de l'association peuvent être des personnes physiques ou morales intéressées par le maintien et la promotion des relations économiques entre le Grand-Duché de Luxembourg et le Cap Vert. Leur nombre ne peut pas être inférieur à sept.

Leur adhésion à l'association nécessite l'accord du Conseil d'administration.

Art. 4. Les adhérents s'acquittent d'une cotisation annuelle renouvelable tacitement dont le montant, défini par l'Assemblée générale, est le suivant:

- Pour les adhérents simples > 15 €/personne
- Pour les adhérents actifs > 25€/personne
- Pour les entreprises mécènes > 50€/entité physique
- Pour les entreprises financeurs > 90€/entité physique

Art. 5. L'adhésion prend fin en cas de:

- décès d'un adhérent ou de dissolution de la personne morale admise comme adhérent,
- démission, qui doit être communiquée par écrit au Président du Conseil d'administration,
- radiation, si la cotisation n'a pas été versée dans les six mois suivant l'échéance, malgré deux rappels de paiement,
- exclusion: quand l'adhérent ne remplit plus les conditions nécessaires à l'adhésion ou si l'adhérent a agi contre les intérêts et l'objet de l'association.

L'intéressé peut faire opposition à cette radiation et à cette décision auprès du Conseil d'administration dans un délai de 1 mois. La décision prise par le Conseil d'administration suite à cette opposition est définitive et inattaquable dans le respect du droit en vigueur.

III. Partie - Administration de l'association

Art. 6. Les organes de l'association sont:

- Le Conseil d'administration
- L'Assemblée Générale

Art. 7. Le Conseil d'Administration est composé de 3 membres au moins et de 9 membres au maximum. Les membres du Conseil d'Administration sont élus par l'Assemblée Générale au scrutin secret et à la majorité des voix, pour un mandat de deux ans, renouvelable.

Le Conseil élu par l'Assemblée Générale désigne à son tour, en son sein

- Un Président
- Sept Vice Présidents
- Un Trésorier
- Un Secrétaire Général

Le Conseil se réunit aussi souvent que les intérêts de la Chambre l'exigent, au moins une fois tous les six mois, sur la convocation du Président. Il délibère valablement lorsque la moitié de ses membres sont présents. Les décisions peuvent être prises par échange de télécopies ou de courriels et sont validés par procès-verbal à l'issue de chaque assemblée générale.

Le Conseil est juge dans tous les cas non prévus aux présents statuts. Ses décisions seront soumises à la ratification de la prochaine Assemblée Générale.

Après expiration de leur mandat, les membres du Conseil d'Administration restent en fonction jusqu'à leur réélection ou jusqu'à la nouvelle élection d'un successeur. Si un membre quitte le Conseil d'Administration avant expiration de son mandat, le Conseil d'Administration peut désigner un successeur pour la durée restante de la fonction du membre sortant. Ce choix devra toutefois être approuvé par la prochaine Assemblée Générale.

Art. 8. Le Conseil d'Administration se réunit autant que de besoin mensuellement et au moins deux fois par an. Le Président convoque les membres aux réunions du Conseil d'Administration, en mentionnant l'ordre du jour.

Le Président ou, en son absence, un Vice-Président préside les réunions du Conseil d'Administration.

Les décisions du Conseil d'Administration sont prises à la majorité simple. En cas d'égalité des voix, celle du Président est décisive.

En cas d'empêchement, un administrateur peut se faire représenter par un autre membre du conseil d'administration; le mandat doit être écrit.

Aucun administrateur ne peut être porteur de plus d'une procuration.

Art. 9. Le Conseil d'Administration est compétent pour tous les cas qui ne sont explicitement ni du ressort de l'Assemblée Générale. Il lui appartient en particulier de prendre des décisions en matière de:

- date et ordre du jour des Assemblées Générales,
- clôture de l'exercice comptable,
- établissement des prévisions pour le nouvel exercice,
- l'acquisition et cession de terrains,
- questions entraînant une modification essentielle de l'objet de l'association.

Tous les pouvoirs non expressément réservés par la loi ou par les présents statuts à l'assemblée générale sont de la compétence du conseil d'administration.

Le Conseil d'Administration peut déléguer des pouvoirs spéciaux à un ou plusieurs membres ou à des tierces personnes (missions liées au(x) projet(s), représentations locales).

A l'égard de tiers, l'association sera valablement engagée par les signatures conjointes de deux membres du Conseil d'Administration, dont au moins celle du Président, sans préjudice des décisions à prendre quant à la signature sociale en cas de délégation de pouvoirs et mandats conférés par le Conseil d'Administration.

IV. Partie - Assemblée générale

Art. 10. Dans le courant du premier trimestre de chaque année, les membres associés sont convoqués en Assemblée Générale Ordinaire, en vue d'approuver le rapport moral et les comptes de l'année écoulée, et de délibérer sur les autres questions portées à l'ordre du jour.

Le quart des membres associés, présents ou représentés, constitue le quorum nécessaire pour que l'Assemblée Générale délibère valablement.

Au cas où le quorum ne serait pas atteint à une Assemblée Ordinaire, une nouvelle Assemblée pourra avoir lieu un quart d'heure après et délibérera valablement, quel que soit le nombre des membres présents ou représentés.

Les membres associés empêchés de se rendre aux Assemblées peuvent se faire représenter par un autre membre associé, muni d'un pouvoir écrit.

Ne peuvent prendre part aux Assemblées que les membres qui ont régulièrement acquitté leur cotisation.

Art. 11. L'exercice est l'année civile.

Art. 12. Le Conseil d'Administration décide du jour et du lieu des Assemblées et envoie les convocations par simple lettre 15 jours au moins avant cette date.

Art. 13. L'Assemblée élit chaque année un commissaire aux comptes ne faisant pas partie du Conseil d'Administration, lequel est chargé de la vérification à l'Assemblée Générale pour contrôle et accord.

Il présente le rapport de cette vérification à l'Assemblée Générale pour contrôle et accord.

Art. 14. L'Assemblée Générale Ordinaire reçoit les rapports du Conseil d'Administration sur l'activité et l'évolution financière de l'association au cours de l'exercice écoulé.

Elle donne un quitus aux membres du Conseil d'Administration sortants quant à leur fonction administrative.

Les décisions sont prises à la majorité simple, sans considération pour le nombre des membres présents.

Art. 15. L'ordre du jour est fixé par le Conseil d'Administration.

Les membres désirant soumettre une proposition à l'Assemblée Générale doivent adresser le texte de la proposition au Président, au minimum une semaine avant l'Assemblée, afin que le Conseil d'administration puisse l'examiner et, le cas échéant, l'intégrer à l'ordre du jour.

Art. 16. Le Conseil a le droit de convoquer une Assemblée Générale Extraordinaire chaque fois qu'il le jugera nécessaire sur demande commune d'un quart des membres.

Dans ce cas, les convocations devront porter les motifs de la demande de réunion.

La dissolution de la Chambre ne peut être prononcée qu'en Assemblée Générale Extraordinaire.

Art. 17. L'assemblée générale ne peut valablement délibérer sur les modifications aux statuts que si l'objet de celles-ci est spécialement indiqué dans la convocation, et si l'assemblée réunit les deux tiers des membres. Aucune modification ne peut être adoptée qu'à la majorité des deux tiers des voix.

Si les deux tiers des membres ne sont pas présents ou représentés à la première réunion, il peut être convoqué une seconde réunion qui pourra délibérer quel que soit le nombre des membres présents; mais, dans ce cas, la décision sera soumise à l'homologation du tribunal civil.

Toutefois, si la modification porte sur l'un des objets en vue desquels l'association s'est constituée, les règles qui précèdent sont modifiées comme suit:

a) la seconde assemblée ne sera valablement constituée que si la moitié au moins de ses membres sont présents ou représentés;

b) la décision n'est admise, dans l'une ou dans l'autre assemblée, que si elle est votée à la majorité des trois quarts des voix;

c) si, dans la seconde assemblée, les deux tiers des associés ne sont pas présents ou représentés, la décision devra être homologuée par le tribunal civil.

V. Partie - Moyens

Art. 18. Les moyens de l'association sont les suivants:

- Les cotisations annuelles prévues par l'article 4
- Les produits résultant de ses biens et valeurs en tous genres ainsi que de ses prestations de service
- Les dons, legs et subventions qui lui sont versés sans conditions.

Ces moyens constituent le budget annuel duquel le Conseil d'Administration dispose conformément à l'objet de l'association.

L'excédent éventuel est reporté sur le budget de l'année suivante ou, sur décision de l'Assemblée Générale, affecté à un fonds de réserve.

VI. Partie - Dissolution et dispositions générales

Art. 19. La dissolution de l'association peut être demandée soit par le Conseil d'Administration, soit par un quart des membres. Dès réception, le Président convoque une Assemblée Générale Extraordinaire, autorisée à délibérer en présence de la moitié des membres élus plus un. La dissolution nécessite une majorité de % des voix pour que la dissolution soit effective.

Si cette Assemblée ne réunit pas le nombre de membres requis, une nouvelle Assemblée est convoquée dans un délai de 20 jours après la première. Cette Assemblée est autorisée à délibérer à la majorité simple, sans considération pour le nombre de membres présents.

Le patrimoine éventuellement existant est donné aux associations ayant pour vocation la promotion des relations commerciales entre le Grand-Duché de Luxembourg et le Cap Vert.

Art. 20. Les dispositions de la loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif sont applicables pour tous les cas non prévus par les présents statuts.

Statuts approuvés le 19 juin 2014.

Liste des membres fondateurs:

- Monsieur Armand DREWS, de nationalité luxembourgeois, conseiller communal, résidant à Luxembourg-ville.
- Madame Ana BARREIRO, de nationalité portugaise, administrateur, résidant à Diekirch.
- Madame Maria MORAIS GOMES, de nationalité portugaise, designer, résidant à Sandweiler.
- Monsieur Nico DIFFERDING, de nationalité luxembourgeois, ingénieur, résidant à Rollinger.
- Monsieur Charles OFFERMANN, de nationalité luxembourgeois, ingénieur, résidant à Niederdoven.
- Madame Joana FERREIRA, de nationalité luxembourgeoise, employée privée, résidant à Mensdorf.
- Madame Neusa MONTEIRO, de nationalité portugaise, employée Eurostat, résidente à Luxembourg-ville.
- Monsieur Francisco De SOURE, de nationalité portugaise, économiste, résidant à Luxembourg-ville.
- Monsieur Gilles MARGUILLARD, de nationalité française, économiste, résidant à Metz.
- Monsieur Filipe COIMBRA, de nationalité portugaise, expert-comptable, résidant à Luxembourg-ville.

Référence de publication: 2014127010/170.

(140143931) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 8 août 2014.

Beiestack S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2557 Luxembourg, 7A, rue Robert Stumper.

R.C.S. Luxembourg B 183.641.

L'an deux mille quatorze, le vingt-quatre juillet.

Par-devant Nous Maître Carlo WERSANDT, notaire de résidence à Luxembourg (Grand-Duché de Luxembourg), soussigné.

ONT COMPARU:

I. Monsieur Gérard BECQUER, réviseur d'entreprises, né à Briey (France), le 29 avril 1956, demeurant à F-57710 Tressange, 40, rue de la Liberté,

agissant au nom et pour compte du conseil d'administration de la société anonyme "BEIESTACK S.A.", établie et ayant son siège social à L-2557 Luxembourg, 7A, rue Robert Stumper, inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg, section B, sous le numéro 183641, (ci-après dénommée la "Société Absorbante"),

en vertu d'un pouvoir conféré par décision du conseil d'administration, prise en sa réunion du 15 avril 2014, une copie du procès-verbal de ladite réunion, après avoir été signée "ne varietur" par la comparante et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte afin d'être enregistrée avec lui.

II. Monsieur Gérard BECQUER, prénommé,

agissant au nom et pour compte du conseil de gérance de la société à responsabilité limitée "CITAFINANCE SARL", établie et ayant son siège social à L-2557 Luxembourg, 7A, rue Robert Stumper, inscrite au Registre de Commerce et des Sociétés de Luxembourg, section B, sous le numéro 107639,

en vertu d'un pouvoir lui conféré par décision du conseil de gérance, prise en sa réunion du 15 avril 2014; une copie du procès-verbal de ladite réunion, après avoir été signée "ne varietur" par la comparante et le notaire instrumentant, restera annexée au présent acte pour être formalisée avec lui, (ci-après dénommée la "Société Absorbée");

La Société Absorbante et la Société Absorbée sont ensemble ci-après désignées comme les "Sociétés Fusionnantes".

Les parties comparantes, représentées comme dit ci-avant, demandent au notaire d'acter la fusion entre la Société Absorbante et la Société Absorbée comme suit:

- le conseil d'administration de la Société Absorbante et le conseil de gérance de la Société Absorbée ont décidé de fusionner par absorption de la Société Absorbée par la Société Absorbante (la "Fusion");
- la Société Absorbante est l'actionnaire unique de la Société Absorbée et détient cent pour cent (100%) du capital social de cette dernière et par conséquent la Fusion sera soumise à la procédure simplifiée conformément aux énonciations des articles 278 à 280 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, telle que modifiée, (la "Loi");
- le conseil d'administration de la Société Absorbante et le conseil de gérance de la Société Absorbée ont établi un projet commun de fusion conformément aux articles 261 et 278 de la Loi;
- le projet commun de fusion a été enregistré sous forme d'acte notarié en date du 28 avril 2014, publié au journal officiel du Grand-Duché du Luxembourg, Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, numéro 1203 du 13 mai 2014;
- l'actionnaire unique de la Société Absorbante a eu le droit, un mois au moins avant que l'opération de Fusion ne prenne effet entre les parties, de prendre connaissance, au siège social de la Société Absorbante, des documents indiqués à l'article 267, paragraphe 1^{er} (a), (b) et (c) de la Loi sans frais et sur simple demande;
- l'actionnaire unique de la Société Absorbante n'a pas demandé la convocation d'une assemblée générale de la Société Absorbante appelée à se prononcer sur l'approbation de la fusion conformément à l'article 279 (c) de la Loi;
- un délai d'un mois s'est écoulé depuis la publication du projet commun de fusion au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations.

Ceci exposé, la Société Absorbée, après avoir été absorbée par la Société Absorbante, cessent d'exister et ses actions sont annulées.

La fusion est effective à partir de la date du présent acte notarié comme indiquée en haut.

Frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations et charges, de quelque nature que ce soit, qui seront en pris en charge par la Société Absorbante, en raison du présent acte est estimé approximativement à la somme de trois mille six cents euros (3.600,- EUR).

Attestation

Conformément aux dispositions de l'article 271 de la Loi, le notaire soussigné, après vérification, atteste l'existence et la légalité des actes et formalités incombant aux Sociétés Fusionnantes ainsi qu'au projet commun de fusion.

DONT ACTE, le présent acte a été passé à Luxembourg, à la date indiquée en tête des présentes.

Après lecture du présent acte au comparant, agissant comme dit ci-avant, connu du notaire par nom, prénom, état civil et domicile, ledit comparant a signé avec Nous notaire le présent acte.

Signé: G. BECQUER, C. WERSANDT.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 24 juillet 2014. LAC/2014/34812. Reçu soixante-quinze euros (75,- €).

Le Receveur (signé): Irène THILL.

Pour expédition conforme délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 7 août 2014.

Référence de publication: 2014125356/63.

(140143444) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 7 août 2014.

J.P. Morgan Luxembourg International S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Capital social: USD 35.418.200,00.

Siège social: L-2633 Senningerberg, 6, route de Trèves.

R.C.S. Luxembourg B 81.068.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg. Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 11 juin 2014.

Certifié conforme

Pour le conseil de gérance

Marie ROUVIERE

Secrétaire Générale par Intérim

Référence de publication: 2014081650/14.

(140096559) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 11 juin 2014.

Borgo Immobilière S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2311 Luxembourg, 3, avenue Pasteur.
R.C.S. Luxembourg B 113.952.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer Messieurs les actionnaires par le présent avis, à
l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE,
qui aura lieu le 21 août 2014 à 10.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes.
2. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes au 30 juin 2012, et affectation du résultat.
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes pour l'exercice de leur mandat au 30 juin 2012.
4. Délibération sur la continuation de l'activité de la société en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés.
5. Divers.

Le Conseil d'Administration.

Référence de publication: 2014120469/1023/17.

Schwarzfield Energy Fund SCA SICAR, Société en Commandite par Actions sous la forme d'une Société d'Investissement en Capital à Risque.

Siège social: L-1882 Luxembourg, 5, rue Guillaume Kroll.
R.C.S. Luxembourg B 189.356.

STATUTES

In the year two thousand and fourteen, on the twenty-ninth day of July.

Before Maître Henri HELLINCKX, notary residing in Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg.

THERE APPEARED:

Schwarzfield S.A., a public limited liability company (société anonyme) incorporated under the laws of Luxembourg, having its registered office at 41, Avenue de la Liberté, L-1931 Luxembourg and registered with the Luxembourg trade and companies register under the number B 175.261 (the "General Partner")

here represented by John Hustaix, lawyer, professionally residing in Luxembourg, by virtue of a proxy, given under private seal, and

Mr Alessandro BENEDETTI, director, born in Sassuolo (Modena), Italy, on 13 July 1961, resident in Riva Paradiso 7, 6900, Paradiso, Switzerland, (the "Limited Partner")

here represented by John Hustaix, lawyer, professionally residing in Luxembourg, by virtue of a proxy, given under private seal.

The General Partner and the Limited Partner are hereafter together referred to as the "Subscribers", being each a "Subscriber").

Said proxies, after having been signed ne varietur by the proxyholder of the Subscribers and the undersigned notary, shall remain attached to and shall be filed together with this notarial deed with the registration authorities.

The Subscribers, represented as stated above, have requested the undersigned notary to enact the following articles of incorporation of a company, which they declare to establish as follows:

Chapter I. Definitions, Form, Corporate name, Registered office, Object, Duration

Art. 1. Definitions. Except as otherwise defined or as the context may otherwise require, capitalised words and expressions shall have the meanings as set out in the PPM or as set out below:

"1915 Law" means the Luxembourg law of 10 August 1915 on commercial companies, as amended;

"A Share(s)" means the Share(s) of the Share Class A;

"Accounting Period" means the accounting period as set out in Article 24 hereof;

"Affiliate" means in relation to any undertaking ("U"), a parent undertaking of U, a subsidiary undertaking of U, a subsidiary undertaking of a parent undertaking of U or a parent undertaking of a subsidiary undertaking of U provided that the terms "parent" and "subsidiary" shall be construed in accordance with the 1915 Law and provided further that a company in relation to which the SICAR holds a Portfolio Investment shall not be deemed to be an Affiliate of the General Partner by reason only of an investment by the SICAR in such Portfolio Investment;

"Articles" means these articles of association of the SICAR, as may be amended from time to time;

"B Share(s)" means the Share(s) of the Share Class B;

“Business Day” means a day on which banks and other financial institutions are open for business (other than Saturdays, Sundays and public holidays) in Luxembourg;

“Capital Contribution(s)” means, in relation to a Shareholder, the part of such Shareholder’s Commitment which has been drawn down and paid in but not repaid;

“Carried Interest” means the carried interest as set out in Article 25 hereof;

“Code” means the US Internal Revenue Code of 1986, as amended;

“Commitment(s)” means the binding commitment of an Investor to invest a given amount in the SICAR through the buying of either A Shares or B Shares (as the case may be) in the SICAR, as materialised by a Subscription Agreement;

“C Share(s)” means the Share(s) of the Share Class C;

“CSSF” means Commission de Surveillance du Secteur Financier, the Luxembourg supervisory authority of the financial sector;

“Custodian” means the custodian of the SICAR, or any successor custodian thereto;

“Default Interest” means the interest payable in case of default as set out in Article 13 hereof;

“Defaulted Redeemable Shares” means the shares subject to redemption in case of a default as set out in Article 13 hereof;

“Default Redemption Price” means the redemption price for a Defaulting Investor as set out in Article 13 hereof;

“Defaulted Shares” means the Shares owned by a Defaulting Investor as set out in Article 13 hereof;

“Defaulting Shareholder” means a defaulting shareholder as set out in Article 13 hereof;

“Drawdown(s)” means a part of the Commitment which is called pursuant to a Drawdown Notice by the General Partner on an “as needed” basis in order to fund Investments and pay expenses of the SICAR;

“Drawdown Notice” means a written notice delivered by the General Partner to the Investor(s) which determines the amount and date of a Drawdown;

“EUR”, “Euro” or “€” means the currency of the member states of the European Union (the EU) that have adopted the single currency in accordance with the Treaty establishing the European Community (signed in Rome 1957) as amended by the Treaty on European Union (signed in Maastricht on February 7, 1992);

“EVCA” shall mean the European Venture Capital Association;

“First Closing” means the first closing of the SICAR post-authorisation as a SICAR, and as set out in the PPM of the newly-formed SICAR;

“Final Closing Date” means the date on which the SICAR ceases to accept Commitments, but in no case later than 24 (twenty four) months from the First Closing, subject to extension as set out in the PPM;

“General Partner” means the general partner of the SICAR or any successor thereto, acting as general partner (associé commandité) of the SICAR, holding the Management Share and being severally and jointly liable with the SICAR;

“Indemnified Individual” shall mean any officer, director, employee of (including employees seconded to) the General Partner, or a Nominated Director or any duly appointed member of the Investment Committee, technical Committee and/or the Advisory Committee;

“Indemnified Person” shall mean the General Partner and any Indemnified Individual;

“Investment(s)” means any investment made by the SICAR in risk capital in compliance with article 1 of the SICAR Law, CSSF circular 06/241 and any other relevant circulars of the CSSF, including without limitation (i) any add-on investment, (ii) the refinancing of any one or more of such investments and (iii) any such investment made through a joint venture with a third party;

“Investors” means any Well-Informed Investor other than the C Shareholders who become Shareholders by entering into a Subscription Agreement which is accepted by the General Partner and any Substitute Investors and “Investor” shall be construed accordingly;

“Investment Company Act” means the US Investment Company Act of 1940, as amended;

“IPEV Guidelines” means the guidelines as set out in Article 14.

“Management Fee” means the remuneration to be received by the General Partner for its management services provided to the SICAR, as defined more precisely in the PPM;

“Management Share” means the unlimited Share in the SICAR subscribed for by the General Partner;

“NAV” or “Net Asset Value” means the net asset value of the SICAR, respectively of one Share Class or per Share;

“Nominated Director” shall mean any person nominated by the SICAR or the General Partner to be a director (or equivalent) of any company in which the SICAR holds an Investment;

“Preferred Return” shall mean such preferential return equal to interest as shall be distributed to Investors pursuant to the PPM;

“Private Placement Memorandum” or “PPM” means the private placement memorandum relating to the newly-formed SICAR as amended from time to time, setting out details about the SICAR and its Investments;

“Purchaser” means the purchaser of Defaulted Redeemable Shares as set out in Article 13;

“Redemption Notice” means the notice given in relation to the compulsory redemption as set out in Article 13;

“Share(s)” means any Share(s) issued by the SICAR from time to time, except for the Management Share;

“Shareholder(s)” the holders of the Shares;

“Share Class” means a class of Shares, such as Class A Shares, Class B Shares or Class C Shares;

“SICAR Law” means the Luxembourg law of 15 June, 2004 relating to the investment company in risk capital (SICAR), as amended;

“Subscription Agreement” means an agreement which includes the relevant Investor’s Commitment to the SICAR as well as the subscription terms and conditions and which operates adherence to the SICAR;

“Technical Advisor” means Cadogan Petroleum plc, a company registered in England and Wales whose registered number is 5718406;

“Total Commitments” means the aggregate amount of all Commitments to the SICAR;

“Transfer” means any disposition as set out in Article 10;

“Undrawn Commitments” means, in relation to a Shareholder, the part of the Commitment which remains available for Drawdown being the amount of the relevant Shareholder’s Commitment minus the amount of the relevant Shareholder’s Capital Contributions;

“Valuation Day” means the valuation date as set out in Article 14 hereof;

“VAT” means value added tax; and

“Well-Informed Investor” means an investor as defined in article 2 of the SICAR Law, who shall be any institutional investor, professional investor or any other investor who meets the following conditions:

1 he has confirmed in writing that he adheres to the status of well-informed investor; and

2 he either:

(a) invests or commits to invest a minimum of €125,000 (one hundred and twenty-five thousand euro) in the SICAR; or

(b) has obtained an assessment made by a credit institution within the meaning of Directive 2006/48/EC, an investment firm within the meaning of Directive 2004/39/EC, or by a management company within the meaning of Directive 2009/65/EC certifying that it has the appropriate expertise, experience and knowledge to adequately understand and appraise an investment in the SICAR.

This restriction does not apply to the General Partner.

Art. 2. Form, Corporate Name. There is hereby established among the subscriber(s) and all those who may become owners of the shares hereafter issued, a company in the form of a partnership limited by shares (société en commandite par actions) (the “SICAR”) which will be governed by the laws of the Grand Duchy of Luxembourg, notably the 1915 Law, by article 1832 of the Civil Code, as amended, and by the present articles of incorporation.

The SICAR will act as an investment company in risk capital (société d’investissement en capital à risque- SICAR) and will so be registered under the law of June 15, 2004 (the “SICAR Law”). Upon authorization, the SICAR status may only be abandoned by the SICAR with the prior approval of the CSSF and the unanimous consent of the Shareholders.

The SICAR exists under the name of “Schwarzfield Energy Fund SCA SICAR”.

Art. 3. Registered Office. The SICAR has its registered office in the City of Luxembourg. The General Partner is authorised to change the address of the SICAR’s registered office inside the municipality of the SICAR’s registered office. Branches or other offices may be established either in the Grand Duchy of Luxembourg or abroad by resolution of the General Partner.

In the event that in the view of the General Partner, extraordinary political, economic or social developments occur or are imminent which would interfere with the normal activities of the SICAR at its registered office or with the ease of communications with the said office or between the said office and persons abroad, it may temporarily transfer the registered office abroad, until the end of these abnormal circumstances. Such temporary measures will have no effect on the nationality of the SICAR, which notwithstanding the temporary transfer of the registered office, will remain a partnership governed by the laws of the Grand Duchy of Luxembourg.

Art. 4. Corporate Object. The main objective of the SICAR is to invest in companies and assets relating to the upstream oil & gas business in CIS countries other than Russia, and in certain African countries, all as more specifically defined and described in the PPM. The Investments shall qualify as investments in risk capital in compliance with article 1 of the SICAR Law, CSSF circular 06/241 and any other relevant circulars of the CSSF.

The SICAR may also hold any participation, in Luxembourg or abroad, in any companies or enterprises in any form whatsoever and the administration, management, control and development of such participations.

The SICAR may carry out all transactions pertaining directly or indirectly to its participations in companies and/or enterprises, including the administration, management, control, development, optimization and realization of such participations as an investor holding such participations.

The SICAR may (i) grant to enterprises in which the SICAR has an interest or which forms part of the group of companies to which the SICAR belongs and/or any other companies or persons, any assistance, loans, advances or guarantees (including upstream or cross stream), and (ii) perform any operation which is directly or indirectly related to its purpose.

The SICAR may borrow in any form and issue bonds, preferred equity certificates, whether convertible or not, warrants, notes and debentures.

The SICAR can generally perform all commercial, technical and financial or other operations, connected directly or indirectly in all areas in order to facilitate the accomplishment of its purpose.

Art. 5. Duration. Subject to an earlier dissolution pursuant to the Article 30, the term of the SICAR will be 12 years from the First Closing Date, which may be extended for up to two additional one-year periods by the General Partner, with the prior approval of A Shareholders and B Shareholders holding, in aggregate, (i) for approving the first such additional year, more than 80 per cent of the Total Commitments, and (ii) for approving the second such additional year, more than 90 per cent of the Total Commitments.

Chapter II. Share capital, shares, commitments, default, valuation

Art. 6. Share Capital. The SICAR's share capital shall be variable and at all times equal to its NAV, as determined in accordance with Article 14 hereafter.

The SICAR has been incorporated with a subscribed share capital of thirty-two thousand euro (32,000.- EUR) divided into one (1) Management Share and thirty-one thousand nine hundred and ninety-nine (31,999) Class C Shares of no par value. Further Shares may be issued by the General Partner at its free discretion and without the necessity for any resolution of the general meeting of Shareholders subject to the following provisions:

The share capital of the SICAR shall be represented by the following three classes of Shares:

1 One "Management Share", which has been issued to the General Partner as unlimited shareholder (actionnaire gérant commandité) of the SICAR. Such Share shall entitle the General Partner to such rights as set out in these Articles and the PPM including, inter alia, the right to receive the Management Fee;

2 "A Shares", which may be issued by the General Partner in such number as the General Partner determines in its discretion (subject to the maximum size of the SICAR as set out in the PPM) to Investors making a Commitment to the SICAR of at least EUR 20 million but who do not qualify to receive B Shares. Such Shares shall entitle such Investors to such rights as set out in these Articles and the PPM including, inter alia, to the distributions set out in Article 25;

3 "B Shares", which may be issued by the General Partner in such number as the General Partner determines in its discretion (subject to the maximum size of the SICAR as set out in the PPM) to Investors making, on or before the First Closing, a cash Commitment to the SICAR in an amount of at least EUR 100 million. Such Shares shall entitle the holders to such rights as set out in these Articles and the PPM including, inter alia, to the distributions set out in Article 25; and

4 "C Shares", which may be issued by the General Partner in such number as the General Partner determines in its discretion to such persons and in such proportions as listed in the PPM. Such Shares shall entitle the holders to such rights as set out in these Articles and the PPM including, inter alia, to distributions of Carried Interest.

The minimum capital of the SICAR, which must be achieved within twelve (12) months after the date on which the SICAR was authorised as a "société d'investissement en capital à risque" or "SICAR" under the SICAR Law, shall be one million Euro (EUR 1,000,000).

Art. 7. Shares. Each share is indivisible as far as the SICAR is concerned. Co-owners of shares must be represented towards the SICAR by a common representative, whether appointed amongst them or a third party. The SICAR has the right to suspend the exercise of all rights attached to the relevant share until that common representative has been appointed.

Shares will be issued in registered form. No fractions of Shares will be issued. Each Shareholder may only subscribe for a certain number of Shares determined by the General Partner and in value equal to its drawn-down Commitment.

The inscription of the Shareholder's name in the register of registered Shares evidences its right of ownership of such registered Shares. Share certificates in registered form may be issued at the discretion of the General Partner and shall be signed by the General Partner. The costs relating to the issue of such certificates shall be borne by the Shareholder having requested such certificate.

As of the date of issue of Shares to a Shareholder, the number of Shares held by that Shareholder will be registered in the register of the SICAR and that Shareholder will be entitled to all the rights and benefits attached to the Shares concerned.

Art. 8. Payment of Shares. Shares shall be fully paid-up at the time of issuance.

Art. 9. Issuance of Shares. The General Partner shall have broad discretion over the issuance of shares of the SICAR. The terms of the PPM of the newly-formed SICAR shall govern as follows:

Shares of the SICAR will be issued by the General Partner or its appointed agent on behalf of the SICAR as set out in article 6, provided that, in relation to A Shares, B Shares and C Shares, the General Partner has drawn down Commitments and payment for those shares has been received by the Administrative Agent.

The Shares may only be subscribed for by Well-Informed Investors.

Art. 10. Transfer. Upon being transferred to a B Shareholder, A Shares shall automatically convert into B Shares and, upon being transferred to an A Shareholder, B Shares shall automatically convert into A Shares.

No sale, assignment, transfer, exchange, pledge, encumbrance or other disposition (including the granting of any participation or any swap or derivative transaction or other synthetic instrument replicating the substantial economic characteristics of such a transfer) (“Transfer”) by an Investor of all or any part of any Commitments and Shares in the SICAR, whether direct or indirect, voluntary or involuntary (including, without limitation, to an Affiliate or by operation of law), to any person (such person being a “Substitute Investor”) shall be valid or effective except (i) with the requirements of the pre-emption right set out below being fulfilled and (ii) with the prior written consent of the General Partner, which consent may be withheld in its free discretion provided that the motives for any such consent withholding shall be disclosed to the Investors, and where none of the following apply:

1 such Transfer would result in a violation of applicable law, including United States Federal or State securities laws, or any term or condition of the PPM or these Articles;

2 as a result of such Transfer, the SICAR would be required to register as an investment company under the Investment Company Act;

3 such Transfer would result in material adverse tax consequences to the Shareholders;

4 such Transfer would require such participation in the SICAR to be subdivided for purposes of resale into units smaller than a unit costing, by reference to its initial offering price, less than the EUR equivalent of US\$ 100,000;

5 such Transfer would result in the SICAR ceasing to be an S.C.A. under Luxembourg law;

6 such Transfer would constitute a transaction effected through an “established securities market” within the meaning of the United States Treasury Regulations promulgated under section 7704 of the Code or otherwise would cause the SICAR to be a “publicly traded partnership” within the meaning of section 7704 of the Code, or would cause there to be more than 100 Shareholders (as determined under the Treasury Regulations promulgated under section 7704 of the Code). For purposes of determining the number of Shareholders under this provision, a person (a “beneficial owner”) owning an interest in a partnership, grantor trust or S corporation for United States Federal income tax purposes (a “flow-through entity”) that owns directly, or through other flow-through entities, a Share, is treated as a Shareholder if (X) substantially all of the value of the beneficial owner’s interest in the flow-through entity is attributable to the flow-through entity’s direct or indirect interest in the SICAR and (Y) a principal purpose in using the tiered arrangement is to permit the SICAR to have not more than 100 Shareholders;

7 the proposed transferee is not an Well-Informed Investor;

8 the proposed transferee’s Commitment would be less than EUR 20 million; or

9 the transfer parties have not complied with the pre-emption rights set out in the PPM.

The General Partner shall not Transfer all or any part of its Management Share, other than when required to do so in connection with a removal as contemplated by these Articles, or voluntarily withdraw as unlimited shareholder (actionnaire gérant commandité) of the SICAR, without the approval of Investors holding more than 90 per cent of the aggregate Commitments of the A Shareholders and B Shareholders.

Art. 11. Redemption. The SICAR is a closed-ended investment company. Consequently, Shares in the SICAR shall not be redeemable at the initiative of any Shareholder.

In the event an Investor ceases to be a Well-Informed Investor under the SICAR Law, the General Partner shall be entitled to compulsorily redeem the Shares of such Investor at a price determined by the General Partner.

However, the SICAR may acquire its own shares. The acquisition of its own shares will be in compliance with the law. Acquired own shares will be automatically cancelled.

Art. 12. Commitments. Each prospective Investor shall execute a subscription agreement, containing, inter alia, the Commitment of the prospective Investor to subscribe for A Shares or B Shares (a “Subscription Agreement”) which upon acceptance will be countersigned by the General Partner.

Each Shareholder shall be required to pay Capital Contributions to the SICAR up to the amount of its Commitment. Commitments will be drawn down by the General Partner as needed to fund Investments or payments of expenses or other liabilities, with not less than 10 Business Days’ prior written notice.

Each Drawdown Notice will set out the required Capital Contribution, the date on which such call is payable, the bank account to which such payment is to be made and other terms and conditions such as, subject to confidentiality requirements, the summary details of any proposed Investment.

Drawdowns for Investments which did not proceed to completion may be returned to the Shareholders provided that the amount so distributed will be in partial repayment of the Capital Contributions and will increase the Undrawn Commitments and thereby be available for Drawdown again.

Art. 13. Default. If any Shareholder that has made a Commitment to the SICAR fails at any time to pay the drawdown amounts due on the relevant payment date as indicated in the Drawdown Notice, the General Partner shall apply an interest charge on such amounts (the “Default Interest”), without further notice, at a rate equal to EURIBOR plus 6 per

cent per annum, until the date of full payment. The Default Interest shall be calculated on the basis of the actual number of days elapsed between the relevant payment date (inclusive) and the actual date the relevant payment is received by the SICAR (exclusive).

If within 30 Business Days following a formal notice served by the General Partner by registered and electronic mail, the relevant Shareholder has not paid the full amounts due (including the Default Interest due), this Shareholder shall become a defaulting Shareholder (the "Defaulting Shareholder") and the General Partner shall bring legal action in order to compel the Defaulting Shareholder to pay its portion of the Commitment called.

In the meantime, and notwithstanding the preceding sentence, all the Shares registered in the Defaulting Investor's name shall become defaulted Shares (the "Defaulted Shares"). Defaulted Shares shall have their voting rights suspended and shall not carry any right to distributions, as long as the outstanding payment set out above has not been effected.

All Shares registered in the name of such Defaulting Shareholder may be subject at the discretion of the General Partner to the one of the two following alternative procedures:

1 Defaulted Shares may be subject to a compulsory redemption (the "Defaulted Redeemable Shares") in accordance with the following rules and procedures:

1.1 the General Partner shall send a notice (hereinafter the "Redemption Notice") to the relevant Defaulting Shareholder; the Redemption Notice shall specify, inter alia, the Defaulted Redeemable Shares to be redeemed and the price to be paid. The Redemption Notice may be sent to the Defaulting Shareholder by registered and electronic mail to its last known address. The Defaulting Shareholder in question shall be obliged without delay to deliver to the SICAR the certificate or certificates, to the extent applicable, representing the Defaulted Redeemable Shares specified in the Redemption Notice. From the time and day specified in the Redemption Notice, the Defaulting Shareholder shall cease to be the owner of the Defaulted Redeemable Shares specified in the Redemption Notice and the certificates representing these Shares shall be rendered null and void in the books of the SICAR;

1.2 the redemption price will be equal to the Capital Contributions made at the time by the Defaulting Shareholder less Default Interest accrued on the unpaid Capital Contributions as well as documented costs and expenses borne by the SICAR in respect of such default (the "Default Redemption Price"). However, if the General Partner determines that the Net Asset Value of the SICAR is materially below the total amount of the Capital Contributions received by the SICAR, the General Partner may change the Default Redemption Price to a price based on the Net Asset Value of the SICAR on the relevant redemption date, less Default Interest accrued on the unpaid Capital Contributions as well as documented costs and expenses borne by the SICAR in respect of such default. In any event, the redemption price will be payable only upon the dissolution of the SICAR or on the last day of the liquidation of the SICAR (after each other Shareholder has received aggregate distributions of an amount equal to its Capital Contributions and (to the extent applicable) its Preferred Return).

2 Alternatively, the General Partner may decide:

2.1 to procure the sale of the Shares of the Defaulting Shareholder to a purchaser determined by the General Partner in its sole discretion (the "Purchaser"), at the Default Redemption Price, it being agreed however that such Shares shall in priority be offered to other Investors for pre-emption at such price, following the pre-emption procedure described in the PPM, mutatis mutandis. Any Shareholder purchasing all or part of such Shares shall take over the portion of Undrawn Commitment relating thereto. The Default Redemption Price shall be payable immediately to the SICAR by the Purchaser and by the SICAR to the Defaulting Shareholder only upon dissolution of the SICAR or on the last day of liquidation of the SICAR (after each other Shareholder has received aggregate distributions of an amount equal to its Capital Contributions and (to the extent applicable) its Preferred Return) and shall not bear interest until such date. The General Partner shall constitute the agent for the sale of the Defaulted Shares (as well as the transfer of the Undrawn Commitment of such Defaulting Shareholder) and each Investor appoints by executing its Subscription Agreement the General Partner as its true and lawful attorney to execute any documents required in connection with such transfer if it shall become a Defaulting Shareholder and shall (x) ratify actions of the General Partner taken pursuant to such power of attorney and (y) keep the General Partner indemnified against any claims, costs and expenses which the General Partner may suffer as a result thereof;

2.2 in the event of such sale, the Purchaser shall, on completion of the transfer, be admitted to the SICAR as a new Shareholder and shall assume all rights and obligations of the Defaulting Shareholder (including, for the avoidance of doubt, the Undrawn Commitment of the Defaulting Shareholder).

The General Partner may also bring any legal actions it may deem appropriate against the Defaulting Shareholder based on breach of its Subscription Agreement. For the avoidance of doubt, the General Partner shall be entitled to borrow any amount as is necessary to make up any shortfall in available funds for Portfolio Investments or any expenses (including the Management Fee) and other liabilities provided that, for the avoidance of doubt, such borrowings shall be subject to the restrictions set-out in the PPM.

The sanctions applied against Defaulting Shareholders described above are not exclusive of any recourse that the General Partner may adopt in order to recover the unpaid amounts.

In the event that a Shareholder who is a Feeder Fund becomes a Defaulting Shareholder, the default provisions shall apply only in respect of the portion of the Commitment and Shares of such Feeder Fund in relation to which the default has occurred.

Art. 14. Valuation. The “Net Asset Value” of the SICAR is equal to the fair value of the total assets of the SICAR less the value of the total liabilities of the SICAR including accounting profits adjusted for items that do not contribute to fair value (such as derivative accounting, post balance sheet events, or deferred amounts that will not materialise) as well as any other adjustments necessary to determine the Net Asset Value in accordance with IFRS.

All valuations shall be made on the basis of the fair value. Such value shall be determined as follows:

1 units, shares, stocks or equity shares will be valued in accordance with valuation principles consistent with the International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines (the “IPEV Guidelines”) as amended from time to time, supported by, amongst others, the EVCA, provided that if the EVCA at any future date does not recommend the use of the IPEV Guidelines, valuation shall be determined following such alternative guidelines as the EVCA shall then approve from time to time;

2 liquid assets comprising cash, treasury bonds and regularly traded money market instruments will be valued at their market value with interest accrued.

The General Partner will ensure the Net Asset Value is calculated, and certified by the SICAR’s auditor, as of 31 March, 30 June, 30 September and 31 December each year and as at any other times as may be deemed appropriate or necessary by the General Partner (each such date being a “Valuation Day”). If, after a Valuation Day, there has been a material change in the quotations in the markets on which a substantial portion of the Portfolio Investments of the SICAR are dealt or quoted, or if events or new information is brought to the knowledge of the General Partner which imply that a portion or a substantial portion of the SICAR’s assets should be re-valued, the General Partner may, in order to safeguard the Shares of the Shareholders and the SICAR, carry out another valuation prior to the next Valuation Day which shall then replace the prior valuation.

The liquidation value per class of Shares on any Valuation Day shall be determined on the basis of the amounts that would be paid in respect of each class of Shares (other than the Management Share) if all of the SICAR’s assets were disposed of on such Valuation Day for an amount equal to the total Net Asset Value of the SICAR. The liquidation value per Share of a given class shall be obtained by dividing the liquidation value so obtained for a given class of Shares by the total number of Shares of such class outstanding on that Valuation Day.

Chapter III. Management, Representation, Advisory committee, Supervision

Art. 15. Management. The SICAR is managed by its General Partner in accordance with the PPM. The Shareholders shall refrain from acting in a manner or capacity other than by exercising their rights as Shareholders in general meetings.

The General Partner is vested with the broadest powers to act on behalf of the SICAR and to perform or authorise all acts of administrative or disposal nature, necessary or useful for accomplishing the SICAR’s object. All powers not expressly reserved by law to the general meeting of shareholders, fall within the competence of the General Partner.

The General Partner may delegate its powers to conduct the daily management and affairs of the SICAR and the representation of the SICAR for such daily management and affairs to any member or members of the General Partner or to any other person, who need not be a Director of the General Partner or a Shareholder of the SICAR, acting either alone or jointly, under such terms and with such powers as the General Partner shall determine.

The General Partner may also appoint advisors considered beneficial for the operation and management of the SICAR.

Art. 16. Representation. The SICAR will be bound towards third parties by the signature(s) of the duly authorised representative(s) of the General Partner, as well as by the joint signatures or single signature of any person(s) to whom the board of directors of the General Partner has delegated such signatory power, within the limits of such power.

Art. 17. Advisory Committee. The General Partner will assemble an Advisory Committee as further described in the PPM which shall consist of nominees of the Shareholders holding the five largest Commitments provided no Shareholder holding Commitments of less than EUR 20 million shall be entitled to nominate such member. The Advisory Committee shall have such procedures and such powers as further set out in the PPM.

Art. 18. Indemnification. The General Partner shall take out, at its own cost, insurance covering the liabilities of the Indemnified Individuals and Nominated Directors which are the subject of this Article 18. Such Indemnified Individuals and Nominated Directors shall only be entitled to indemnification under this Article 18 after having made their best efforts to recover related insurance proceeds, or damages from any potentially liable third parties, and to the extent such best efforts have failed.

The SICAR shall indemnify and hold harmless out of the SICAR’s assets the Indemnified Persons against any and all liabilities, actions, proceedings, claims, costs, demands, damages and expenses (including reasonable and documented legal fees) resulting from the Indemnified Person having provided services to, or acted on behalf of, the SICAR or otherwise arising in relation to the operation, business or activities of the SICAR provided however that any Indemnified Person shall not be so indemnified with respect to any matter resulting from their fraud, wilful misconduct, bad faith or reckless disregard for their obligations and duties in relation to the SICAR or, save in the case of Indemnified Individuals, their gross negligence, provided that no Indemnified Persons shall be indemnified in respect of any matter for which such person may not, under mandatory Luxembourg law, be indemnified.

Art. 19. Conflict of Interests. Conflicts of interest shall be addressed as set out more specifically in the PPM.

Art. 20. Removal of the General Partner. Without “Cause”

Any Shareholder or group of Shareholders holding at least 10 per cent of the Total Commitments may require the General Partner to convene a general meeting of the Shareholders with a view to deciding on a removal without cause of the General Partner, as set forth in Article 22.

The majority for such removal to be approved at such general meeting of Shareholders shall be equal to at least 85 per cent of the Total Commitments.

Prior to such general meeting being held, any A Shareholder or B Shareholder may, by notice to all Shareholders, propose the appointment of a CSSF-approved new general manager or the liquidation of the SICAR, which proposal(s) shall be each put to the vote of the Shareholders, with the proposal obtaining the most votes being duly approved.

For the avoidance of doubt, the SICAR shall at all times have a General Partner.

The General Partner shall, prior to such general meeting of the Shareholders, have the right to organise and hold a forum within two weeks from the date of receipt of the notice of its intended removal to address any issues raised in the notice of such removal with all Investors and/or to send its statement addressing such issues raised to all Investors.

For the avoidance of doubt, the General Partner and any of its directors, officers, employees, partners, shareholders and members or any of its Affiliates or other parties in which any of them is directly or indirectly interested shall not be entitled to vote on any resolution with respect to its removal and/or the consequential appointment of a new general partner or liquidation of the SICAR.

In the event that the General Partner is removed without cause, the General Partner shall be entitled to compensation for such termination in an amount equal to two times the Management Fee paid to the General Partner for the Accounting Period prior to its removal. The C Shareholders entitlement to Carried Interest on their C Shares shall be reduced to the Carried Interest attributable to all Portfolio Investments made by the SICAR up until the point the General Partner was removed, calculated as if the Carried Interest were payable for a parallel fund which had the same terms as the SICAR but had only made such Portfolio Investments.

In the event that a new general partner is appointed, the SICAR shall issue two categories of Shares in replacement of C Shares: C' Shares (representing the Carried Interest entitlement determined as per the previous sentence), and C'' Shares, representing the Carried Interest entitlement of C Shareholders with respect to all other Portfolio Investments. C Shareholders shall be entitled to retain the C' Shares so issued and shall transfer for an aggregate amount of EUR 1 per C Shareholder all of their C'' Shares to such new general partner (or as such new general partner may designate).

In the event that the General Partner is removed without cause, the General Partner shall be required to continue to manage the SICAR in accordance with best practices, without making any new investment or sending any drawdown notice in respect of Undrawn Commitments, until the Investors decide the transfer of the SICAR's management to a new general partner or its liquidation (and shall continue to receive the Management Fee until such time). In case the Investors decide the transfer of the SICAR's management to a new general partner, the General Partner shall immediately transfer its Management Share to such new managing general partner at a price equal to EUR 1, and shall also immediately transfer at the new general partner's expense to such new general partner all information and data regarding the management of the SICAR and the Portfolio Investments in its possession.

For “Cause”

Any Shareholder or group of Shareholders holding at least 10 per cent of the Total Commitments may require the General Partner to convene a general meeting of the Shareholders with a view to deciding on a removal for cause of the General Partner, as set forth in Article 22.

For purposes hereof, “cause” shall mean (i) a material breach by the General Partner or any of its shareholders or directors of its legal, regulatory or deontological obligations to the SICAR or the Shareholders or (ii) any crime or felony or bankruptcy proceedings being brought against the General Partner or any of its shareholders or directors, it being understood that “cause” shall not be constituted as a result of unsuccessful achievement of the SICAR's financial targets or, in general, SICAR's results but shall include an intentional or reckless disregard of a material potential for adverse consequences to Shareholders or of a conflict of interest (whether or not such conflict of interest has been considered by the Advisory Committee, except if any actions were specifically authorised by the Advisory Committee or the Shareholders directly).

The majority for such removal to be approved at such general meeting of Shareholders shall be equal to at least 50 per cent of the Total Commitments.

Prior to such general meeting being held, any A Shareholder or B Shareholder may, by notice to all Shareholders, propose the appointment of a CSSF-regulated new general manager or the liquidation of the SICAR, which proposal(s) shall be each put to the vote of the Shareholders, with the proposal obtaining the most votes being duly approved.

For the avoidance of doubt, the SICAR shall at all times have a General Partner.

The General Partner shall, prior to such general meeting of the Shareholders, have the right to organise and hold a forum within two weeks from the date of receipt of the notice of its intended removal to address any issues raised in the notice of such removal with all Investors and/or to send its statement addressing such issues raised to all Investors.

For the avoidance of doubt, the General Partner and any of its directors, officers, employees, partners, shareholders and members or any of its Affiliates or other parties in which any of them is directly or indirectly interested shall not be

entitled to vote on any resolution with respect to its removal and/or the consequential appointment of a new general partner or liquidation of the SICAR). In case the Investors decide the transfer of the SICAR's management to a new general partner, the C Shareholders shall transfer for an aggregate amount of EUR 1 per C Shareholder all of their C Shares to any such new general partner (or as such new general partner may designate).

In the event that the General Partner is removed for cause, the General Partner shall not be entitled to any compensation for such termination and the C Shares shall not any further entitle to any Carried Interest to the C Shareholders. The General Partner shall be required to continue to manage the SICAR in accordance with best practices, without making any new investment or sending any drawdown notice in respect of Undrawn Commitments, until the Investors decide the transfer of the SICAR's management to a new general partner or its liquidation (and shall continue to receive the Management Fee until such time). In case the Investors decide the transfer of the SICAR's management to a new general partner, the General Partner shall immediately transfer its Management Share to such new general partner at a price equal to EUR 1, and shall also immediately transfer at its own expense to such new general partner all information and data regarding the management of the SICAR and the Portfolio Investments in its possession.

In the event that the General Partner obtains a final and non-appealable decision by an arbitral tribunal in accordance with Article 32 that such removal was in fact without "cause" (i.e. the conditions for "cause" to exist, as described above, are found not to have been met), the General Partner and the C Shareholders shall be entitled to the same amounts as it would have received in relation to a removal without "cause", as well as indemnification for their reasonable and documented legal expenses.

Art. 21. Audit. The business of the SICAR and its financial situation, including more particularly its books and accounts, shall be supervised by a statutory auditor (*réviseur d'entreprise agréé*) appointed in accordance with the applicable law.

Chapter IV. Meetings of shareholders, voting & powers

Art. 22. Meetings. The annual general meeting of the Shareholders shall be held, in accordance with Luxembourg law, in Luxembourg at the address of the registered office of the SICAR or at such other place in the municipality of the registered office as may be specified in the convening notice of meeting, on the last Monday of June at midday. If such day is not a Business Day, the annual general meeting shall be held on the next following Business Day. The first Shareholders' meeting shall be held in 2015. Other meetings will be held in accordance with the SICAR Law and the 1915 Law and as often as the General Partner considers necessary to consider issues which are required to be decided by the Shareholders.

The General Partner shall convene Shareholders' meetings at least annually on not less than 30 calendar days' prior written notice, offering the opportunity to review and discuss the affairs of the SICAR. Any Shareholder or group of Shareholders whose Commitments in aggregate represent 10 per cent or more of the Total Commitments may, by notice in writing together with an agenda, require the General Partner to call a Shareholders' meeting in accordance with applicable notice periods under Luxembourg law, on any agenda they may require within the competence of the Shareholders.

As an exception to the foregoing, if the General Partner is requested, in accordance with Article 20, to convene a Shareholders' meeting where a proposed resolution on such agenda is the removal of the General Partner as the managing general partner of the SICAR, the appointment of a new general partner and/or the liquidation of the SICAR, the General Partner shall convene a Shareholders' meeting on not less than 10 Business Days, but no more than 15 Business Days, from the date upon which the General Partner receives the applicable notice.

A representative appointed by the General Partner shall preside as non-voting chairman of every Shareholders' meeting or if such appointee is not present or is unwilling to act the Investors shall be entitled to appoint (in advance or in the course of the relevant meeting) any member present or represented to be chairman of the meeting by simple majority of the votes cast.

Each Shareholder shall have a number of votes equal to its Commitment and each C Shareholders shall have a number of vote equal to the subscription price of the C Shares it owns.

The SICAR status may only be abandoned by the SICAR with the prior approval of the CSSF and the unanimous consent of the Shareholders.

The General Partner shall, except for its own removal as set out in Article 20 or as otherwise provided in the PPM or these Articles (in particular Article 28), hold a veto right against all decisions of the general meeting which affect the rights of the SICAR towards third parties and which amend these Articles.

Art. 23. Voting and Powers of the Meeting of Shareholders. Any regularly constituted general meeting of Shareholders of the SICAR represents the entire body of shareholders.

The general meeting of Shareholders shall have the powers vested to it by law and by these Articles.

Shareholder resolutions are passed with a 2/3 vote unless otherwise provided for, with each Share having one vote.

Chapter V. Financial year, distribution of profits

Art. 24. Financial Year. The SICAR's financial year shall begin on the 1st of January and shall terminate on the 31st of December of each year.

The accounts of the SICAR shall be stated in EUR.

In addition to the General Partner furnishing to each of the Shareholders such reports and accounts as are required, and within the time periods stipulated, by law at the latest, Investors will receive such reports as set out in the PPM.

The operations of the SICAR and its financial situation including particularly its books shall be supervised by one authorized auditor (réviseur d'entreprises agréé), who shall satisfy the requirements of Luxembourg law as to honourableness and professional experience, who shall carry out the duties prescribed by law and these Articles, and who will be remunerated by the SICAR. This shall include, in particular, such auditor reviewing the accounting data related in the annual report of the SICAR.

Art. 25. Allocations and Distributions. Allocations of profits and losses of the SICAR shall be made by the General Partner in accordance with the PPM, subject to the law.

Art. 26. Interim Dividends. The General Partner is authorised to pay out interim dividends in compliance with the law.

Chapter VI. General provisions

Art. 27. Custodian. Once authorised as a SICAR, the SICAR will enter into a custodian agreement with an institution as Custodian which shall satisfy the requirements of the SICAR Law. The SICAR's assets will be deposited with the Custodian and/or its designated agents chosen in good faith by the Custodian.

In the event that the custodian agreement is terminated:

1 the General Partner acting on behalf of the SICAR will use its best endeavours to appoint within two (2) months a new custodian who will assume the responsibilities, duties and obligations of the Custodian (cf. Article 10 of the SICAR Law);

2 the Custodian is under an obligation to deliver to the succeeding custodian (or procure such delivery), in bearer form or duly endorsed form for transfer, at the expense of the SICAR, all securities and all monies or other assets of the SICAR with or held by the Custodian pursuant to the law and the custodian agreement and all certified copies and other documents related thereto in the Custodian's possession which are valid and in force at the date of termination; and

3 the Custodian is under an obligation to deliver to and, where appropriate, cause that vesting in the SICAR, at the expense of the SICAR, all documents and assets relating to the affairs of or belonging to the SICAR that are in the possession or control of Custodian the SICAR.

In accordance with the SICAR Law, the Custodian carries out the usual duties regarding custody of assets, cash and securities deposits, without any restriction. The SICAR's assets will be deposited with the Custodian and/or its designated agents chosen in good faith by the Custodian under its own responsibility.

Art. 28. Amendment. Amendments to the Articles and the principal terms of the SICAR set out in the PPM may be made from time to time and proposed by the General Partner or by any Shareholder or group of Shareholders holding at least 10 per cent of the Total Commitments (other than Defaulting Shareholders).

Any such amendment is subject to the prior approval of the CSSF and shall be decided by the general meeting of the Shareholders which at first call shall require a quorum of 50 per cent of the Shares. Should such quorum requirement not have been met at the first meeting, a reconvened meeting having the same agenda as the first meeting shall require no quorum.

Unless a different specific majority is provided for herein with respect to a given decision, decisions at general meetings of the Shareholders will require (i) a majority of two thirds of the votes cast, (ii) the consent of Shareholders representing more than 75 per cent of Total Commitments and (iii) the consent of the General Partner.

Art. 29. Confidentiality. The Shareholders shall not, and each Shareholder shall use all reasonable endeavours to procure that every person connected with or associated with such Shareholder shall not without the prior written consent of the General Partner, disclose to any person, firm or corporation or use to the detriment of the SICAR or any of the Shareholders (other than in connection with claims against such parties in respect of any breach of their obligations and duties) any confidential information which may have come to its or their knowledge concerning the affairs of the SICAR or Investments or proposed investments, provided however that in respect of each Shareholder the foregoing restriction on disclosure shall not apply to information which:

1 is possessed by such Shareholder prior to the receipt thereof from the General Partner; or

2 becomes known to the public other than as a result of a breach of such obligations by such Shareholder; or

3 the General Partner (acting reasonably) believes it is necessary to disclose to enable the SICAR to make any particular Investment.

Each Shareholder acknowledges that:

1 unless otherwise stated all information provided to them by the General Partner relating to the affairs of the SICAR, General Partner, Technical Advisor, any Affiliate of either of them or any Investment is confidential and the release of such information may be detrimental to the affairs or business of the SICAR, General Partner, Technical Advisor, any Affiliate of either of them or Investment; and

2 unless otherwise stated all information provided to them by the General Partner in relation to any Investment is commercially sensitive information and the release of such information may be detrimental to the affairs or business of

the SICAR, General Partner, Technical Advisor, any Affiliate of either of them or any Investment and may prejudice the commercial interests of the beforementioned persons.

Notwithstanding the above, a Shareholder shall be entitled to disclose confidential information received by it concerning the business or affairs of the SICAR, subject to any applicable laws and regulations:

- 1 to its Affiliates, employees and directors;
- 2 to its bona fide professional advisers, auditors, insurers and ratings agencies;
- 3 if the Shareholder is a fund of funds (or equivalent), to such Shareholders' investors and bona fide prospective investors;
- 4 if specifically required to do so by law (and there is no relevant exemption which is applicable) or by a court of law or by the regulations of any relevant stock exchange or any regulatory authority to which any of the Shareholders or any such person connected or associated with a Shareholder is subject;
- 5 to any governmental, regulatory or tax authorities to which such Shareholder is required to report and in particular a Shareholder (and any employee, representative, or other agent of a Shareholder) may disclose to any and all persons, without limitation of any kind, where disclosure consists of the tax treatment and tax structure of the SICAR and all related materials (including opinions or other tax analyses) that are provided by the General Partner to the Shareholder relating to such tax treatment and tax structure; or
- 6 if otherwise agreed with the General Partner provided that in the case of (a), (b) and (c) above such disclosure shall only be allowed if the recipient is bound by an equivalent obligation of confidentiality in respect of such information and has given an undertaking not to make any further disclosures of such information, and the Shareholder shall remain liable for the actions of such recipients.

Each Shareholder which is subject to any obligation to disclose information received by it or any other information otherwise concerning the business or affairs of the SICAR or any Investments shall immediately notify the General Partner as soon as it becomes aware of any request from any third party (other than its own shareholders, investors, advisers, auditors or any governmental, regulatory or tax authorities to which such Shareholder is required to report) for such information to be provided or disclosed by such Shareholder to such third party (a "Disclosure Request") and each Shareholder warrants to the General Partner that it will use all reasonable endeavours to seek to defend such Disclosure Request at all times in accordance with the provisions of the relevant public disclosure laws, statutes, statutory instruments, regulations or policies.

If a Shareholder discloses any information concerning the valuation of such Shareholder's interest in the SICAR or any performance data regarding the SICAR, it will include in such disclosure a statement to the effect that such data does not necessarily reflect the current or expected future performance of the SICAR and should not be used to compare returns of the SICAR against returns of other private equity funds, and that disclosure has not in any way been sanctioned by the General Partner.

Chapter VII. Dissolution, liquidation of the SICAR

Art. 30. Dissolution, Liquidation. The SICAR shall be dissolved upon:

- 1 its term being reached;
- 2 the disposition of all of the Investments and the complete distribution of the proceeds therefrom in accordance with the provisions hereof; or
- 3 a decision of the Shareholders to that effect taken at a majority of more than 90 per cent of Total Commitments.

Upon the dissolution and liquidation of the SICAR, the General Partner (or any other liquidator appointed in accordance with the Articles) will use its best efforts to dispose of all of the SICAR's remaining assets.

The liquidation shall be carried out by one or several liquidators (who may be physical persons or legal entities) named, subject to the approval of the CSSF, by the meeting of Shareholders pursuant to the SICAR Law. The Shareholders will also determine the remuneration and the powers, subject to the SICAR Law, of the liquidators.

At the end of the liquidation and redemption process of the SICAR, any amounts that have not been claimed by the Shareholders will be paid into the Caisse de consignation, which keep them available for the benefit of the relevant Shareholders during the duration provided for by law.

Chapter VIII. Applicable law and arbitration

Art. 31. Applicable Law. The rights, obligations and relationships of the Shareholders will be governed by the laws of Luxembourg.

Art. 32. Arbitration. All disputes arising out of or in connection with these Articles or their validity shall be finally settled in arbitral proceedings in accordance with the ICC Arbitration Rules, without recourse to the ordinary courts of law. The arbitral tribunal shall consist of three arbitrators, including one appointed by each party and the third appointed jointly by such two arbitrators, or, failing agreement by them, appointed by the International Chamber of Commerce in Luxembourg. The language of the arbitral proceedings shall be English.

The place of arbitration shall be Luxembourg.

Notwithstanding the foregoing, the possibility of proceedings before the ordinary courts of law in Luxembourg regarding all measures of temporary relief remains unaffected.

Transitional provisions

The first financial year begins today and ends on 31 December 2014.

The first annual General Meeting will be held on 29 June 2015.

Subscription

The Articles having thus been established, the Subscribers, represented as stated above, hereby declare that they will subscribe in cash to thirty two thousand (32,000) Shares, having no nominal value and representing the total share capital of the Company, and having a subscription price of one Euro (EUR 1) per Share as follows:

- Schwarzfield S.A. declares to subscribe in cash to one (1) Management Share and to fully pay its subscription price by way of a payment in cash in an amount of one euro (EUR 1); and

- Mr Alessandro BENEDETTI declares to subscribe in cash to thirty-one thousand nine hundred and ninety-nine (31,999) Class C Shares and to fully pay its subscription price by way of a payment in cash in an amount of thirty-one thousand nine hundred and ninety-nine Euro (EUR 31,999).

All these Shares have been fully paid up by the Subscribers by way of a contribution in cash in an aggregate amount of thirty two thousand Euro (EUR 32,000), so that the amount of thirty two thousand Euro (EUR 32,000) paid by the Subscribers is from now on at the free disposal of the Company, evidence thereof having been given to the undersigned notary and the notary expressly bears witness to it.

Statement - Costs

The undersigned notary declares that the conditions provided by articles 26, 26-3 and 26-5 (with article 26-1 paragraph (2) being not applicable as no contribution for assets other than cash has been made at the incorporation of the Company) of the Companies Act have been fulfilled and expressly bears witness to their fulfilment.

The expenses, costs, remunerations and charges in any form whatsoever, which will be borne by the Company as a result of the present deed are estimated to be approximately EUR 2,500.-.

Extraordinary general meeting

The appearing parties, representing the entire subscribed share capital and considering themselves as having been duly convened, immediately proceeded to the holding of a general meeting.

Having first verified that the meeting was regularly constituted, the shareholders passed with the consent of the General Partner, the following resolutions by unanimous vote:

1 PricewaterhouseCoopers, having its registered office in 400, route d'Esch, L-1471 Luxembourg, RCS Luxembourg B 65.477, is appointed as statutory auditor (commissaire) of the Company;

2 that the terms of office of the statutory auditor (commissaire) will expire after the annual general meeting that will approve the annual accounts of the financial year ending on 31 December 2015; and

3 that the registered office and the central administration of the Company are at 5, rue Guillaume Kroll, L-1882 Luxembourg.

The notary made aware the appearing party of the necessity to appoint a permanent representative of the general partner.

The undersigned notary, who understands and speaks English, states herewith that at the request of the proxyholder of the Subscribers, the present deed is worded in English.

Whereof, the present notarial deed was drawn up in Luxembourg, on the day named at the beginning of this notarial deed.

This notarial deed, having been read to the proxyholder of the Subscriber, which is known to the notary, the said proxyholder of the Subscriber signed the present deed together with the notary.

Signé: J. HUSTAIX et H. HELLINCKX.

Enregistré à Luxembourg A.C., le 31 juillet 2014. Relation: LAC/2014/36390 Reçu soixante-quinze euros (75,- EUR).

Le Receveur (signé): I. THILL.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 7 août 2014.

Référence de publication: 2014128187/659.

(140144799) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 11 août 2014.

Helca S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2520 Luxembourg, 37, allée Scheffer.
R.C.S. Luxembourg B 154.217.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer Messieurs les actionnaires par le présent avis, à
l'ASSEMBLEE GENERALE ANNUELLE,
qui aura lieu le 21 août 2014 à 11.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes.
2. Approbation du bilan et du compte de profits et pertes au 31 décembre 2012, et affectation du résultat.
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes pour l'exercice de leur mandat au 31 décembre 2012.
4. Délibération sur la continuation de l'activité de la société en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés
5. Divers.

Le Conseil d'Administration.

Référence de publication: 2014120468/1023/17.

Carat (Lux) SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-1445 Strassen, 4, rue Thomas Edison.
R.C.S. Luxembourg B 73.244.

Im Jahre zweitausendundvierzehn, am einundzwanzigsten Juli.

Vor Notarin Martine SCHAEFFER, mit Amtssitz in Luxemburg, in Vertretung von Notar Henri HELLINCKX, mit Amtssitz in Luxemburg, welch Letzterem gegenwärtige Urkunde verbleibt,

Sind die Aktionäre der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital („société d'investissement à capital variable“) in Form einer Aktiengesellschaft „CARAT (LUX) SICAV“, mit Sitz in Strassen, eingetragen im Handels- und Gesellschaftsregister unter der Nummer B 73.244, zu einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung zusammengetreten.

Die Gesellschaft wurde gegründet gemäß notarieller Urkunde vom 23. Dezember 1999, veröffentlicht im Mémorial C Nummer 139 vom 11. Februar 2000. Die Satzung wurde zuletzt abgeändert gemäss notarieller Urkunde vom 1. Oktober 2010, veröffentlicht im Mémorial C Nummer 2204 vom 18. Oktober 2010.

Die Versammlung wird unter dem Vorsitz von Frau Vera Augsdörfer, Bankangestellte, geschäftsansässig in Strassen, 4, rue Thomas Edison, eröffnet.

Die Vorsitzende beruft zur Protokollführerin und die Versammlung wählt einstimmig zur Stimmzählerin Frau Ursula Berg, geschäftsansässig in Strassen, 4, rue Thomas Edison.

Sodann gab die Vorsitzende folgende Erklärungen ab:

I.- Die anwesenden oder vertretenen Aktieninhaber und die Anzahl der von ihnen gehaltenen Aktien sind auf einer Anwesenheitsliste, unterschrieben von den Aktieninhabern oder deren Bevollmächtigte, dem Versammlungsbüro und dem unterzeichneten Notar, aufgeführt. Die Anwesenheitsliste bleibt gegenwärtiger Urkunde beigefügt um mit derselben einregistriert zu werden.

II.- Die gegenwärtige Generalversammlung wurde einberufen durch Einladung mit der hiernach angegebenen Tagesordnung:

- im Mémorial C, vom 17. Juni 2014 und vom 3. Juli 2014,
- in der Tageszeitung „Tageblatt“ am 17. Juni 2014 und am 3. Juli 2014,
- in der Tageszeitung „Luxemburger Wort“ am 17. Juni 2014 und am 3. Juli 2014,
- in der „Frankfurter Allgemeinen“ am 17. Juni 2014 und am 3. Juli 2014,
- in der „Börsenzeitung“ am 17. Juni 2014 und am 3. Juli 2014.

III.- Die Tagesordnung hat folgenden Wortlaut:

Tagesordnung:

1. Änderung und Restrukturierung der Satzung

1.1. Anpassung der Investmentgesellschaft an die Anforderungen der Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010, welche in Luxemburg in dem Gesetz vom 12. Juli 2013 über Verwalter alternativer Investmentfonds in nationales Recht umgesetzt wurde.

1.2. Änderung der Stellen bei denen Zeichnungsanträge eingereicht werden können

1.3. Anpassung des Artikel 5: Allgemeine Anlagegrundsätze und -beschränkungen

Die jeweiligen Änderungen treten mit Wirkung zum 22. Juli 2014 in Kraft.

Ein Entwurf der Satzung ist am Sitz der Investmentgesellschaft kostenlos erhältlich.

IV.- Aus der vorbezeichneten Anwesenheitsliste geht hervor, dass 21 Aktien anlässlich der gegenwärtigen Generalversammlung vertreten sind.

Die Vorsitzende teilt der Versammlung mit, dass eine erste ausserordentliche Generalversammlung mit derselben Tagesordnung für den 17. Juni 2014 einberufen worden war und dass diese Generalversammlung nicht beschlussfähig war, da die notwendige Anwesenheitsquote nicht erreicht war.

Gegenwärtige Generalversammlung ist gemäss Artikel 67-1 des Gesetzes über die Handelsgesellschaften beschlussfähig, gleich wie viele Anteile anwesend oder vertreten sind.

Alsdann fasst die Generalversammlung einstimmig folgende Beschlüsse:

Erster Beschluss:

Die Generalversammlung beschliesst die Anpassung der Investmentgesellschaft an die Anforderungen der Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010, welche in Luxemburg in dem Gesetz vom 12. Juli 2013 über Verwalter alternativer Investmentfonds in nationales Recht umgesetzt wurde.

Zweiter Beschluss:

Die Generalversammlung beschliesst die Änderung der Stellen bei denen Zeichnungsanträge eingereicht werden können.

Dritter Beschluss:

Die Generalversammlung beschliesst die Anpassung des Artikel 5: Allgemeine Anlagegrundsätze und -beschränkungen

Vierter Beschluss:

Infolge der vorhergehenden Beschlüsse beschliesst die Generalversammlung die Satzung wie folgt neuzufassen:

I. Name, Sitz, Dauer und Zweck der Investmentgesellschaft

Art. 1. Name. Zwischen den erschienen Parteien und allen, die Eigentümer von später ausgegebenen Aktien werden, wurde am 23. Dezember 1999 eine Investmentgesellschaft in Form einer Aktiengesellschaft als „Société d'investissement à capital variable“, unter dem Namen CARAT (LUX) SICAV („Investmentgesellschaft“ oder „Fonds“) gegründet. Die Investmentgesellschaft ist eine Umbrella-Konstruktion, die mehrere Teilfonds („Teilfonds“) umfassen kann. Diese Teilfonds sind vermögensrechtlich und haftungsrechtlich getrennt. Im Verhältnis der Aktionäre untereinander wird jedes Teilfondsvermögen als eigenständiges Zweckvermögen behandelt. Die Rechte von Aktionären und Gläubigern im Hinblick auf ein Teilfondsvermögen, beschränken sich auf die Vermögensgegenstände dieses Teilfondsvermögens. Für die auf das einzelne Teilfondsvermögen entfallenden Verbindlichkeiten haftet nur das betreffende Teilfondsvermögen.

Art. 2. Sitz der Investmentgesellschaft. Gesellschaftssitz ist Strassen, Großherzogtum Luxemburg.

Durch einfachen Beschluss des Verwaltungsrates der Investmentgesellschaft („Verwaltungsrat“) kann der Gesellschaftssitz an einen anderen Ort innerhalb der Gemeinde Strassen verlegt werden und können Niederlassungen und Repräsentanzen an einem anderen Ort innerhalb des Großherzogtums Luxemburg sowie im Ausland gegründet oder eröffnet werden.

Aufgrund eines bestehenden oder unmittelbar drohenden politischen, militärischen oder anderen Notfalls von höherer Gewalt außerhalb der Kontrolle, Verantwortlichkeit und Einflussmöglichkeit der Investmentgesellschaft, der die normale Geschäftsabwicklung am Gesellschaftssitz oder den reibungslosen Verkehr zwischen dem Gesellschaftssitz und dem Ausland beeinträchtigt, kann der Verwaltungsrat durch einen einfachen Beschluss den Gesellschaftssitz vorübergehend bis zur Wiederherstellung von normalen Verhältnissen ins Ausland verlegen. In diesem Falle wird die Investmentgesellschaft die Luxemburger Staatszugehörigkeit jedoch beibehalten.

Art. 3. Dauer. Die Investmentgesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Die Auflösung kann jederzeit durch eine Generalversammlung beschlossen werden und zwar in der Form, wie sie für Satzungsänderungen vorgesehen ist und gemäß Artikel 7 dieser Satzung.

Art. 4. Zweck der Investmentgesellschaft.

1. Ausschließlicher Zweck der Investmentgesellschaft ist die Anlage in zulässigen Vermögenswerten nach dem Grundsatz der Risikostreuung gemäß Teil II des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) mit dem Ziel einer angemessenen Wertentwicklung zugunsten der Aktionäre durch Festlegung einer bestimmten Anlagepolitik zu erwirtschaften.

2. Die Investmentgesellschaft kann unter Berücksichtigung der im Gesetz vom 17. Dezember 2010 und im Gesetz vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften (einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen) („Gesetz vom 10. August 1915“) festgelegten Bestimmungen, alle Maßnahmen treffen, die ihrem Zweck dienen oder nützlich sind.

Art. 5. Allgemeine Anlagegrundsätze und -beschränkungen. Ziel der Anlagepolitik der einzelnen Teilfonds ist das Erreichen einer angemessenen Wertentwicklung. Die teilfondsspezifische Anlagepolitik wird für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt beschrieben.

Die folgenden allgemeinen Anlagegrundsätze und -beschränkungen gelten für sämtliche Teilfonds, sofern keine Abweichungen oder Ergänzungen für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten sind.

Das jeweilige Teilfondsvermögen wird unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung und nach den in diesem Artikel nachfolgend beschriebenen anlagepolitischen Grundsätzen und innerhalb der Anlagebeschränkungen angelegt.

Zum Erreichen des Hauptzieles der Anlagepolitik wird das Netto-Teilfondsvermögen zu mehr als 90% des Netto-Teilfondsvermögens in die im Folgenden aufgezählten Vermögensgegenstände investiert: notierte und nicht notierte Wertpapiere, Derivate, Bankguthaben, Edelmetalle, Immobilien, Immobilien-Gesellschaften, unverbriefte Darlehensforderungen, Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, Beteiligungen an ÖPP-Projektgesellschaften und Investmentvermögen (Zielfonds).

Es dürfen für den jeweiligen Teilfonds Anteile an deutschen Investmentvermögen nach §1 (4) und evtl. (8) u. (9) des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches („KAGB“) sowie Anteile an entsprechenden ausländischen Investmentvermögen nach BaFin-Rundschreiben 14/2008 erworben werden.

Der jeweilige Teilfonds kann weltweit in Zielfonds investieren, wobei diese jedoch in ihrem Sitzstaat einer Aufsicht über Vermögen zur gemeinschaftlichen Kapitalanlage unterstellt sein müssen.

Der Begriff der Wertpapiere umfasst unter anderem Aktien, Renten, Geldmarktinstrumente, Zertifikate und andere strukturierte Produkte (z.B. Aktienanleihen, Optionsanleihen, Wandelanleihen).

Investitionen können in andere als die oben aufgeführten Vermögensgegenstände angelegt werden, wenn sie sich auf eine Höhe von unter 10% des Netto-Teilfondsvermögens beschränken. Davon erfasst wird unter anderem der Erwerb von:

- a) Private Equity Fonds und Venture Capital Fonds;
- b) nicht richtlinienkonforme, regulierte Rohstofffonds;
- c) Dach-Hedgefonds.

Der Einsatz abgeleiteter Finanzinstrumente („Derivate“) ist zur Erreichung der vorgenannten Anlageziele sowohl zu Anlage- als auch Absicherungszwecken vorgesehen. Er umfasst neben den Optionsrechten u.a. Swaps und Terminkontrakte auf Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Finanzindizes im Sinne des Artikels 9 Abs. 1 der Richtlinie 2007/16/EG und Artikel XIII der ESMA-Leitlinien 2012/832, Zinssätze, Wechselkurse, Währungen und Investmentfonds gemäß §196 KAGB sowie auf andere Underlyings. Bei den sonstigen Underlyings handelt es sich um Edelmetalle, Rohstoffe, Investmentfonds die nicht gemäß § 196 KAGB aufgelegt wurden sowie Indizes auf vorgenannte Instrumente, bei denen es sich nicht um einen Finanzindex handelt.

Das Ausfallrisiko bei Geschäften mit OTC-Derivaten darf 30% des Netto-Teilfondsvermögens nicht überschreiten.

Der Erwerb von Edelmetallen, anderen Derivaten sowie unverbrieften Darlehensforderungen einschließlich solcher, die als sonstige Anlageinstrumente im Sinne des §198 KAGB erwerbbar sind, dürfen 30% des Teilfondsvermögens nicht übersteigen. Derivate im Sinne des § 197 KAGB werden auf diese Grenze nicht angerechnet.

Die vom jeweiligen Teilfonds in physischer Form erworbenen Edelmetalle werden im Tresor der Verwahrstelle bzw. im Tresor des Unterverwahrers der Verwahrstelle verwahrt. Die Verwahrung der vom Teilfonds physisch erworbenen Edelmetalle erfolgt in zugeordneter („allocated“) Form. Die gehaltenen Barren können eindeutig identifiziert und dem Teilfonds „zugeordnet“ werden. Sie befinden sich im wirtschaftlichen Eigentum des Teilfonds/Fonds. Edelmetalle in einem Depot gehören nicht zum Vermögen der Verwahrstelle bzw. deren Unterverwahrer und sind somit im Falle des Konkurses des Verwahrers bzw. dessen Unterverwahrers geschützt. Zugeordnete Edelmetalle werden nicht verliehen und sind nicht mit irgendwelchen Derivaten verbunden.

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften dürfen jeweils in Höhe von bis zu 10% des Gesamtkapitals der jeweiligen Unternehmung erfolgen. Dies gilt nicht für Beteiligungen an

- a) Immobilien-Gesellschaften,
- b) ÖPP-Projektgesellschaften und
- c) Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand auf die Erzeugung erneuerbarer Energien im Sinne des § 3 Nummer 3 des Gesetzes über den Vorrang erneuerbarer Energien gerichtet ist.

Das jeweilige Netto-Teilfondsvermögen darf jeweils nicht mehr als 20% des Wertes des Netto-Teilfondsvermögens in flüssige Mittel, Sichteinlagen und kündbare Einlagen bei einer Einrichtung anlegen. Die Bankguthaben sind nicht durch eine Einrichtung zur Sicherung der Einlagen geschützt.

Für den Fonds können geeignete Dispositionen getroffen werden und mit Einverständnis der Verwahrstelle weitere Anlagebeschränkungen aufgenommen werden, die erforderlich sind, um den Bedingungen in jenen Ländern zu entsprechen, in denen Aktien vertrieben werden sollen.

1. Anlagebeschränkungen.

1.1 Wertpapierleerverkäufe sind nicht zulässig.

1.2 Jeder Teilfonds kann grundsätzlich nicht:

- a) mehr als 20% seiner Netto-Aktiva in verbrieftete Rechte ein und desselben Emittenten anlegen,
- b) mehr als 20% seiner Netto-Aktiva in Wertpapiere sowie Beteiligungen an Kapitalgesellschaften anlegen, die nicht zum Handel an einer Wertpapierbörse zugelassen sind oder auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäss ist.
- c) Darüber hinaus darf durch das Kontrahentenrisiko des Fonds, welches sich aus derivativen Geschäften ergibt, zu keinem Zeitpunkt in Bezug auf eine einzelne Gegenpartei 20% des jeweiligen Netto-Teilfondsvermögens überschritten werden, wenn es sich bei der Gegenpartei um eines der in Artikel 41 Absatz (1) Buchstabe f) des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 genannten Finanzinstitute handelt. In allen anderen Fällen liegt die Grenze bei 10% seines Vermögens.

Die in dem vorstehenden Punkt b) aufgeführte Beschränkung ist nicht anwendbar auf Anlagen in Titeln, die von einem Mitgliedstaat der OECD oder seinen öffentlichen Gebietskörperschaften oder supranationalen Institutionen und Organisationen mit gemeinschaftlichem, regionalem oder weltweitem Charakter ausgegeben oder besichert werden. In jedem Fall müssen die im Fondsvermögen enthaltenen Wertpapiere aus mindestens sechs verschiedenen Emissionen stammen, wobei der Wert der Wertpapiere, die aus ein und derselben Emission stammen, 30% des Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Die in dem vorstehenden Punkt b) aufgeführte Beschränkung ist nicht auf verbrieftete Rechte anwendbar, welche von Zielfonds begeben werden (Investmentfondsanteile der Zielfonds), wenn diese Zielfonds Riskikostreueungsregeln unterworfen sind, welche denen nach Teil II des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 vergleichbar sind und wenn diese Zielfonds in ihrem Ursprungsland einer ständigen Aufsicht unterliegen, die durch eine Aufsichtsbehörde ausgeübt wird und die durch ein den Aktionärsschutz bezweckendes Gesetz vorgesehen ist, d.h. Zielfonds mit Sitz in einem OECD Mitgliedstaat, Guernsey, Jersey, Liechtenstein, Singapore, Hong Kong.

In diesen Grenzen werden auch die Basiswerte aus derivativen Finanzinstrumenten berücksichtigt.

Jeder Teilfonds eines Zielfonds mit mehreren Teilfonds ist als eigenständiger Zielfonds anzusehen, unter der Bedingung, dass diese Teilfonds Dritten gegenüber nicht gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen der verschiedenen Teilfonds haften.

Generell kann es bei dem Erwerb von Anteilen an Zielfonds zur Erhebung einer Verwaltungsvergütung auf Ebene des Zielfonds kommen. Der Fonds wird daher nicht in Zielfonds anlegen, die einer Verwaltungsvergütung von mehr als 3% unterliegen. Der Jahresbericht des Fonds wird betreffend den jeweiligen Teilfonds Informationen enthalten, wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung maximal ist, welche der Teilfonds sowie die Zielfonds zu tragen haben.

Ein Teilfonds eines Umbrella-Fonds kann in andere Teilfonds desselben Umbrella-Fonds investieren. Zusätzlich zu den bereits genannten Bedingungen für Investitionen in Zielfonds gelten bei einer Investition in Zielfonds, die gleichzeitig Teilfonds desselben Umbrella-Fonds sind, die folgenden Bedingungen:

- Zirkelinvestitionen sind nicht erlaubt. Das heißt, der Zielfonds kann seinerseits nicht in den Teilfonds desselben Umbrella-Fonds investieren, der seinerseits in den Zielfonds investiert ist,
- Die Teilfonds eines Umbrella-Fonds, die von einem anderen Teilfonds desselben Umbrella-Fonds erworben werden sollen, gemäß ihrem Verwaltungsreglement bzw. ihrer Satzung insgesamt höchstens 10% ihres Sondervermögens in Anteilen anderer Zielfonds desselben Umbrella-Fonds anlegen dürfen,
- Stimmrechte aus dem Halten von Anteilen von Zielfonds, die gleichzeitig Teilfonds desselben Umbrella-Fonds sind, sind solange diese Anteile von einem Teilfonds desselben Umbrella-Fonds gehalten werden, ausgesetzt. Eine angemessene buchhalterische Erfassung in der Rechnungslegung und den periodischen Berichten bleibt von der Regelung unberührt,
- Solange ein Teilfonds Anteile eines anderen Teilfonds desselben Umbrella-Fonds hält, werden die Anteile des Zielfonds bei der Nettoinventarwertberechnung nicht berücksichtigt, soweit die Berechnung zur Feststellung des Erreichens des gesetzlichen Mindestkapitals des Umbrella-Fonds dient und
- Erwirbt ein Teilfonds Anteile eines anderen Teilfonds desselben Umbrella-Fonds, darf es nicht zu einer Verdopplung von Verwaltungs-, Zeichnungs- oder Rücknahmegebühren auf der Ebene des Teilfonds kommen, der in den Zielfonds desselben Umbrella-Fonds investiert hat.

2. Kredite- und Belastungsverbote.

Jeder Teilfonds kann für Anlagezwecke kurzfristig bei Kreditinstituten erster Ordnung, die auf diese Art Geschäft spezialisiert sind sowie bei der Verwahrstelle Kredite aufnehmen.

- a) Die zum jeweiligen Teilfondsvermögen gehörenden Vermögensgegenstände dürfen nicht verpfändet oder sonst belastet, zur Sicherung übereignet oder zur Sicherung abgetreten werden, es sei denn, es handelt sich um Kreditaufnahmen im Sinne des nachstehenden Lit. b) oder um Sicherheitsleistungen zur Erfüllung von Einschuss- oder Nachschussverpflichtungen im Rahmen der Abwicklung von Geschäften mit Finanzinstrumenten.
- b) Kredite zu Lasten des jeweiligen Teilfondsvermögens dürfen bis zu einer Höhe von 10% des jeweiligen Teilfondsvermögens und wenn die Bedingungen der Kreditaufnahme marktüblich sind aufgenommen werden. Die Kreditaufnahme bedarf der Zustimmung der Verwahrstelle zu den Darlehensbedingungen.
- c) Zu Lasten des jeweiligen Teilfondsvermögens dürfen weder Kredite gewährt noch für Dritte Bürgschaftsverpflichtungen eingegangen werden.

3. Flüssige Mittel

Der jeweilige Teilfonds kann grundsätzlich daneben flüssige Mittel halten.

4. Überschreiten der Anlagegrenzen auf andere Weise als durch Anlageentscheidungen

Wenn die vorstehenden bzw. teilfondsspezifischen prozentualen Beschränkungen aus anderen Gründen als aus Anlageentscheidungen (Marktbewegungen, Rückkäufe) überschritten werden, muss es vornehmliches Ziel der/des jeweiligen Teilfonds sein, diese Situation unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre zu beseitigen.

II. Verschmelzung und Liquidation der Investmentgesellschaft bzw. eines oder mehrerer Teilfonds

Art. 6. Verschmelzung der Investmentgesellschaft bzw. eines oder mehrerer Teilfonds.

1. Die Investmentgesellschaft kann durch Beschluss der Generalversammlung mit einem anderen Luxemburger OGA, der nach Teil I oder Teil II des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 („OGA“) aufgelegt wurde, verschmolzen werden. Der Beschluss bedarf des Anwesenheitsquorums und der Mehrheit, wie sie im Gesetz vom 10. August 1915 für Satzungsänderungen vorgesehen sind. Der Beschluss der Generalversammlung zur Verschmelzung der Investmentgesellschaft wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht.

Die Beschlüsse der Generalversammlung im Rahmen einer Verschmelzung bedürfen mindestens der einfachen Stimmenmehrheit der anwesenden oder vertretenen Aktionäre. Bei Verschmelzungen, bei denen die übertragende Investmentgesellschaft durch die Verschmelzung erlischt, muss das Wirksamwerden der Verschmelzung notariell beurkundet werden.

2. Ein Teilfonds der Investmentgesellschaft kann durch Beschluss des Verwaltungsrates der Investmentgesellschaft durch Einbringung in einen anderen Teilfonds der Investmentgesellschaft oder einen anderen OGA bzw. einen Teilfonds eines anderen OGA verschmolzen werden.

3. Die unter den vorstehenden Ziffern 1. und 2. genannten Verschmelzungen können insbesondere in folgenden Fällen beschlossen werden:

- sofern das Netto-Fondsvermögen bzw. ein Netto-Teilfondsvermögen an einem Bewertungstag unter einen Betrag gefallen ist, welcher als Mindestbetrag erscheint, um die Investmentgesellschaft in wirtschaftlich sinnvoller Weise zu verwalten.

- sofern es wegen einer wesentlichen Änderung im wirtschaftlichen oder politischen Umfeld oder aus Ursachen wirtschaftlicher Rentabilität nicht als wirtschaftlich sinnvoll erscheint, den Fonds bzw. den Teilfonds zu verwalten.

- im Rahmen einer Rationalisierung.

4. Der Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft kann beschließen einen anderen Fonds oder Teilfonds, der von derselben oder von einer anderen Verwaltungsgesellschaft verwaltet wird, in einen Teilfonds der Investmentgesellschaft aufzunehmen.

5. Verschmelzungen sind sowohl zwischen zwei Luxemburger Fonds bzw. Teilfonds (inländische Verschmelzung) als auch zwischen Fonds bzw. Teilfonds, die in zwei unterschiedlichen Mitgliedsstaaten der europäischen Union niedergelassen sind (grenzüberschreitende Verschmelzung) möglich.

6. Eine solche Verschmelzung ist nur insofern vollziehbar als die Anlagepolitik des/r übertragenden Fonds oder Teilfonds nicht gegen die Anlagepolitik des/r aufnehmenden Fonds oder Teilfonds verstößt.

7. Die Durchführung der Verschmelzung vollzieht sich wie eine Auflösung des übertragenden Fonds bzw. Teilfonds und eine gleichzeitige Übernahme sämtlicher Vermögensgegenstände durch den aufnehmenden Fonds bzw. Teilfonds. Die Aktionäre des übertragenden Fonds bzw. Teilfonds erhalten Anteile des aufnehmenden Fonds bzw. Teilfonds, deren Anzahl sich auf der Grundlage des Anteilwertverhältnisses der betroffenen Fonds bzw. Teilfonds zum Zeitpunkt der Einbringung errechnet und gegebenenfalls einen Spitzenausgleich.

8. Sowohl der aufnehmende Fonds bzw. Teilfonds als auch der übertragende Fonds bzw. Teilfonds informieren die Aktionäre in geeigneter Form über die geplante Verschmelzung und entsprechend den Vorschriften der jeweiligen Vertriebsländer des aufnehmenden oder einzubringenden Fonds bzw. Teilfonds.

9. Die Aktionäre des aufnehmenden und des übertragenden Fonds bzw. Teilfonds haben während dreißig Tagen das Recht, ohne Zusatzkosten die Rücknahme aller oder eines Teils ihrer Aktien zum einschlägigen Nettoinventarwert pro Aktie oder, soweit möglich, den Umtausch in Aktien eines anderen Fonds bzw. Teilfonds mit ähnlicher Anlagepolitik, der von derselben Verwaltungsgesellschaft oder einer anderen Gesellschaft verwaltet wird, mit der die Verwaltungsgesellschaft durch eine gemeinsame Verwaltung oder Kontrolle oder durch wesentliche direkte oder indirekte Beteiligung verbunden ist, zu verlangen. Das Recht wird ab dem Zeitpunkt wirksam, zu dem die Aktionäre des übertragenden und des aufnehmenden Fonds bzw. Teilfonds über die geplante Verschmelzung unterrichtet werden.

10. Bei einer Verschmelzung zwischen zwei oder mehreren Fonds bzw. Teilfonds können die betroffenen Fonds bzw. Teilfonds die Zeichnungen, Rücknahmen oder Umtäusche von Aktien zeitweilig aussetzen, wenn eine solche Aussetzung aus Gründen des Aktionärschutzes gerechtfertigt ist.

11. Die Durchführung der Verschmelzung wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft und bestätigt. Den Aktionären des übertragenden und des übernehmenden Fonds bzw. Teilfonds sowie der jeweils zuständigen Aufsichtsbehörde wird auf Anfrage kostenlos eine Kopie des Berichts des Wirtschaftsprüfers zur Verfügung gestellt.

12. Das unter den vorstehenden Ziffern 3. bis 11. Gesagte gilt gleichermaßen für die Verschmelzung zweier Teilfonds innerhalb der Investmentgesellschaft sowie für die Verschmelzung von Aktienklassen innerhalb eines Teilfonds.

Art. 7. Liquidation der Investmentgesellschaft bzw. eines oder mehrerer Teilfonds.

1. Die Investmentgesellschaft kann durch Beschluss der Generalversammlung liquidiert werden. Dieser Beschluss ist unter Einhaltung der für Satzungsänderungen vorgeschriebenen Bestimmungen zu fassen:

- Sinkt das Vermögen der Investmentgesellschaft unter zwei Drittel des Mindestkapitals, ist der Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft verpflichtet, eine Generalversammlung einzuberufen und dieser die Frage nach der Liquidation der Investmentgesellschaft zu unterbreiten. Die Liquidation wird mit einer einfachen Mehrheit der anwesenden bzw. vertretenden Aktien beschlossen.

- Sinkt das Vermögen der Investmentgesellschaft unter ein Viertel des Mindestkapitals, muss der Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft ebenfalls eine Generalversammlung einberufen und dieser die Frage nach der Liquidation der Investmentgesellschaft unterbreiten. Die Liquidation wird in einem solchen Fall mit einer Mehrheit von 25% der in der Generalversammlung anwesenden bzw. vertretenden Aktien beschlossen.

Die Einberufungen zu den vorgenannten Generalversammlungen erfolgen jeweils innerhalb von 40 Tagen nach Feststellung des Umstandes, dass das Vermögen der Investmentgesellschaft unter zwei Drittel bzw. unter ein Viertel des Mindestkapitals gesunken ist.

Der Beschluss der Generalversammlung zur Liquidation der Investmentgesellschaft wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht.

Ein Teilfonds der Investmentgesellschaft kann durch Beschluss des Verwaltungsrates der Investmentgesellschaft liquidiert werden. Die Liquidation kann insbesondere in folgenden Fällen beschlossen werden:

- sofern das Netto-Teilfondsvermögen an einem Bewertungstag unter einen Betrag gefallen ist, welcher als Mindestbetrag erscheint, um den Teilfonds in wirtschaftlich sinnvoller Weise zu verwalten.

- sofern es wegen einer wesentlichen Änderung im wirtschaftlichen oder politischen Umfeld oder aus Ursachen wirtschaftlicher Rentabilität nicht als wirtschaftlich sinnvoll erscheint, den Teilfonds zu verwalten.

Eine Aktienklasse eines Teilfonds kann durch Beschluss des Verwaltungsrates der Investmentgesellschaft liquidiert werden.

2. Vorbehaltlich eines gegenteiligen Beschlusses des Verwaltungsrates wird die Investmentgesellschaft mit dem Datum der Beschlussfassung über die Liquidation bis zur Durchführung des Liquidationsbeschlusses keine Aktien der Investmentgesellschaft mehr ausgeben, zurücknehmen oder umtauschen.

3. Nettoliquidationserlöse, deren Auszahlung nicht bis zum Abschluss des Liquidationsverfahrens von Aktionären geltend gemacht wurden, werden von der Verwahrstelle nach Abschluss des Liquidationsverfahrens für Rechnung der berechtigten Aktionäre bei der Caisse des Consignations im Großherzogtum Luxemburg hinterlegt, bei der diese Beträge verfallen, wenn sie nicht innerhalb der gesetzlichen Frist geltend gemacht werden.

III. Gesellschaftskapital und Aktien

Art. 8 Gesellschaftskapital. Das Gesellschaftskapital der Investmentgesellschaft entspricht zu jedem Zeitpunkt der Summe der Netto-Teilfondsvermögen aller Teilfonds der Investmentgesellschaft („Netto-Gesellschaftsvermögen“) gemäß Artikel 10 Nr. 4 dieser Satzung und wird durch volleinbezahlte Aktien ohne Nennwert repräsentiert.

Das Mindestkapital der Investmentgesellschaft entspricht gemäß Luxemburger Gesetz dem Gegenwert von 1.250.000 Euro und muss innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten nach Zulassung der Investmentgesellschaft durch die Luxemburger Aufsichtsbehörde erreicht werden. Hierfür ist auf das Netto-Gesellschaftsvermögen abzustellen.

Art. 9. Aktien.

1. Aktien sind Aktien an dem jeweiligen Teilfonds. Es können sowohl Namens- als auch Inhaberaktien ausgegeben werden. Die Aktienzertifikate werden in der durch die Investmentgesellschaft bestimmten Art der Verbriefung und Stückelung ausgegeben; diese wird für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt angegeben. Alle Aktien an einem Teilfonds haben grundsätzlich die gleichen Rechte, es sei denn der Verwaltungsrat beschließt, gemäß Ziffer 6. dieses Artikels, innerhalb eines Teilfonds verschiedene Aktienklassen auszugeben. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht weder bei der Ausgabe von Inhaberaktien noch bei der Ausgabe von Namensaktien.

2. Für Inhaberaktien wird die Girosammelverwahrbarkeit beantragt.

3. Namensaktien werden von der Register- und Transferstelle in das für die Investmentgesellschaft geführte Aktienregister eingetragen. In diesem Zusammenhang werden den Aktionären Bestätigungen betreffend die Eintragung in das Aktienregister an die im Aktienregister angegebene Adresse zugesandt.

4. Sämtliche Mitteilungen und Ankündigungen der Investmentgesellschaft an die Aktionäre können an die Anschrift gesandt werden, die in das Aktienregister eingetragen wurde. Falls ein Aktionär eine solche Anschrift nicht mitteilt, kann der Verwaltungsrat beschließen, dass eine entsprechende Notiz in das Aktienregister eingetragen wird. In diesem Falle wird der Aktionär solange behandelt als befände sich seine Anschrift am Sitz der Investmentgesellschaft bis der Aktionär der Investmentgesellschaft eine andere Anschrift mitteilt. Der Aktionär kann zu jeder Zeit seine in dem Aktienregister eingetragene Anschrift, durch schriftliche Mitteilung an die Register- und Transferstelle an deren Gesellschaftssitz oder an eine vom Verwaltungsrat bestimmte Anschrift korrigieren.

5. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit eine unbegrenzte Anzahl voll einbezahlter Aktien auszugeben, ohne den bestehenden Aktionären ein Vorrecht zur Zeichnung neu auszugebender Aktien einzuräumen.

6. Der Verwaltungsrat kann beschließen, innerhalb eines Teilfonds von Zeit zu Zeit zwei oder mehrere Aktienklassen vorzusehen. Die Aktienklassen können sich in ihren Merkmalen und Rechten nach der Art der Verwendung ihrer Erträge, nach der Gebührenstruktur oder anderen spezifischen Merkmalen und Rechten unterscheiden. Alle Aktien sind vom Tage ihrer Ausgabe an in gleicher Weise an Erträgen, Kursgewinnen und am Liquidationserlös ihrer jeweiligen Aktienklasse beteiligt. Sofern für die jeweiligen Teilfonds Aktienklassen gebildet werden, findet dies unter Angabe der spezifischen Merkmale oder Rechte im entsprechenden Anhang zum Verkaufsprospekt Erwähnung.

7. Durch Beschluss des Verwaltungsrats können Aktienklassen eines Teilfonds einem Aktiensplit unterzogen werden.

Art. 10. Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie.

1. Das Netto-Gesellschaftsvermögen der Investmentgesellschaft lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).

2. Der Wert einer Aktie („Nettoinventarwert pro Aktie“) lautet auf die im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung („Teilfondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Aktienklassen im jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt eine von der Teilfondswährung abweichende Währung angegeben ist („Aktienklassenwährung“).

3. Der Nettoinventarwert pro Aktie wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem im Anhang angegebenen Tag, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen kaufmännisch gerundet. Der Verwaltungsrat kann für einzelne Teilfonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Netto-Inventarwert pro Aktie mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Nettoinventarwert pro Aktie am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Nettoinventarwertes pro Aktie an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Aktionäre keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Aktien auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Nettoinventarwertes pro Aktie verlangen.

4. Zur Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie wird der Wert der zu dem jeweiligen Teilfonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des jeweiligen Teilfonds („Netto-Teilfondsvermögen“) an jedem im jeweiligen Anhang angegebenen Tag („Bewertungstag“) ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Aktien des jeweiligen Teilfonds geteilt.

5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieser Satzung Auskunft über die Situation des Netto-Gesellschaftsvermögens gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das jeweilige Netto-Teilfondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet. Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.

c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.

d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.

e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente, ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, auf der Grundlage des wahrscheinlich erreichbaren Verkaufswertes festlegt. Die Vorgehensweise hierzu ist in der Bewertungsrichtlinie der Verwaltungsgesellschaft geregelt.

f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Teilfondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Das jeweilige Netto-Teilfondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Aktionäre des betreffenden Teilfonds gezahlt wurden.

6. Die Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Teilfonds separat. Soweit jedoch innerhalb eines Teilfonds Aktienklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie innerhalb des betreffenden Teilfonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Aktienklasse getrennt. Die Zusammenstellung und Zuordnung der Aktiva erfolgt immer pro Teilfonds.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des jeweiligen Teilfonds wird grundsätzlich von der Verwaltungsgesellschaft vorgenommen. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Bewertung von Vermögensgegenständen delegieren und einen externen Bewerter, welcher die gesetzlichen Vorschriften erfüllt, heranziehen. Dieser darf die Bewertungsfunktion nicht an einen Dritten delegieren. Die Verwaltungsgesellschaft informiert die zuständige Aufsichtsbehörde über die Bestellung eines externen Bewerter. Die Verwaltungsgesellschaft bleibt auch dann für die ordnungsgemäße Bewertung der Vermögensgegenstände des jeweiligen Teilfonds sowie für die Berechnung und Bekanntgabe des Nettoinventarwertes verantwortlich, wenn sie einen externen Bewerter bestellt hat.

Art. 11. Einstellung der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie.

1. Die Investmentgesellschaft ist berechtigt, die Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie zeitweilig einzustellen, wenn und solange Umstände vorliegen, die diese Einstellung erforderlich machen und wenn die Einstellung unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre gerechtfertigt ist, insbesondere:

a) während der Zeit, in der eine Börse oder ein anderer geregelter Markt, an/auf welcher(m) ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte notiert oder gehandelt werden, aus anderen Gründen als gesetzlichen oder Bankfeiertagen, geschlossen ist oder der Handel an dieser Börse bzw. an dem entsprechenden Markt ausgesetzt bzw. eingeschränkt wurde;

b) in Notlagen, wenn die Investmentgesellschaft über Teilfondsanlagen nicht verfügen kann oder es ihr unmöglich ist, den Gegenwert der Anlagekäufe oder -verkäufe frei zu transferieren oder die Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie ordnungsgemäß durchzuführen.

c) wenn im Falle einer Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen oder aus irgendeinem Grund der Wert eines Vermögenswertes nicht schnell oder genau genug bestimmt werden kann.

Solange die Berechnung des Netto-Inventarwertes pro Aktie zeitweilig eingestellt ist, werden auch die Ausgabe, Rücknahme und der Umtausch von Aktien eingestellt. Die zeitweilige Einstellung der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie innerhalb eines Teilfonds führt nicht zur zeitweiligen Einstellung hinsichtlich anderer Teilfonds, die von dem betreffenden Ereignis nicht berührt sind.

2. Aktionäre, welche einen Zeichnungs-, Rücknahme-, bzw. einen Umtauschantrag gestellt haben, werden von einer Einstellung der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie unverzüglich benachrichtigt und nach Wiederaufnahme der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt. Während die Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie eingestellt ist, werden Zeichnungs-, Rücknahme-, bzw. Umtauschanträge nicht ausgeführt.

3. Zeichnungs-, Rücknahme-, bzw. Umtauschanträge verfallen im Falle einer Einstellung der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie automatisch. Der Aktionär bzw. potentielle Aktionär wird darüber informiert, dass nach der Wiederaufnahme der Berechnung des Nettoinventarwertes die Zeichnungs-, Rücknahme-, bzw. Umtauschanträge erneut eingereicht werden müssen.

4. Die Einstellung sowie die Wiederaufnahme der Netto-Inventarwertberechnung werden in den für Informationen an die Aktionäre vorgesehenen Medien veröffentlicht.

Art. 12. Ausgabe von Aktien.

1. Aktien werden jeweils am Erstausgabebetrag eines Teilfonds bzw. innerhalb der Erstausgabeperiode eines Teilfonds, zu einem bestimmten Erstausgabepreis zuzüglich Ausgabeaufschlag ausgegeben, so wie für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt beschrieben. Im Anschluss an diesen Erstausgabebetrag bzw. an diese Erstausgabeperiode werden Aktien an jedem Bewertungstag zum Ausgabepreis ausgegeben. Ausgabepreis ist der Nettoinventarwert pro Aktie gemäß Artikel 10 Nr. 4 der Satzung, zuzüglich eines etwaigen Ausgabeaufschlages, dessen maximale Höhe für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführt ist. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

2. Zeichnungsanträge für den Erwerb von Namensaktien können bei der Investmentgesellschaft, der Verwaltungsgesellschaft und einer etwaigen Vertriebsstelle eingereicht werden. Diese entgegennehmenden Stellen sind zur unverzüglichen Weiterleitung der Zeichnungsanträge an die Register- und Transferstelle verpflichtet. Maßgeblich ist der Eingang bei der Register- und Transferstelle („maßgebliche Stelle“). Diese nimmt die Zeichnungsanträge im Auftrag der Investmentgesellschaft an.

Zeichnungsanträge für den Erwerb von Inhaberaktien werden von der Stelle, bei der der Antragsteller sein Depot unterhält, an die Register- und Transferstelle weitergeleitet. Maßgeblich ist der Eingang bei der Register- und Transferstelle. Diese nimmt die Zeichnungsanträge im Auftrag der Investmentgesellschaft an.

Vollständige Zeichnungsanträge, welche bis zu dem im Verkaufsprospekt bestimmten Zeitpunkt an einem Bewertungstag bei der maßgeblichen Stelle eingegangen sind, werden zum Ausgabepreis des darauf folgenden Bewertungstages abgerechnet, sofern der Gegenwert der gezeichneten Aktien zur Verfügung steht. Die Investmentgesellschaft stellt auf jeden Fall sicher, dass die Ausgabe von Aktien auf der Grundlage eines dem Antragsteller vorher unbekanntes Nettoinventarwertes pro Aktie abgerechnet wird. Sollte dennoch der Verdacht bestehen, dass ein Antragsteller Late Trading betreibt, kann die Verwaltungsgesellschaft die Annahme des Zeichnungsantrages solange verweigern, bis der Antragsteller jegliche Zweifel in Bezug auf seinen Zeichnungsantrag ausgeräumt hat. Vollständige Zeichnungsanträge, welche nach dem im Verkaufsprospekt bestimmten Zeitpunkt an einem Bewertungstag bei der maßgeblichen Stelle eingegangen sind, werden zum Ausgabepreis des übernächsten Bewertungstages abgerechnet, sofern der Gegenwert der gezeichneten Namensaktien zur Verfügung steht.

Sollte der Gegenwert der gezeichneten Aktien zum Zeitpunkt des Eingangs des vollständigen Zeichnungsantrages bei der Register- und Transferstelle nicht zur Verfügung stehen oder der Zeichnungsantrag fehlerhaft oder unvollständig sein, wird der Zeichnungsantrag als mit dem Datum bei der Register- und Transferstelle eingegangen betrachtet, an dem der Gegenwert der gezeichneten Aktien zur Verfügung steht bzw. der Zeichnungsantrag ordnungsgemäß vorliegt.

Die Namensaktien werden unverzüglich bei Eingang des vollständigen Ausgabepreises bei der Verwahrstelle im Auftrag der Investmentgesellschaft von der Register- und Transferstelle zugeteilt und durch Eintragung in das Aktienregister übertragen.

Inhaberaktien werden bei Eingang des Ausgabepreises bei der Verwahrstelle im Auftrag der Investmentgesellschaft von der Verwahrstelle übertragen, indem sie der Stelle gutgeschrieben werden, bei der der Zeichner sein Depot unterhält.

Ein Zeichnungsantrag für den Erwerb von Namensaktien ist dann vollständig, wenn er den Namen, den Vornamen und die Anschrift, das Geburtsdatum und den Geburtsort, den Beruf und die Staatsangehörigkeit des Aktionärs, die Anzahl der auszugebenden Aktien bzw. den zu investierenden Betrag, sowie den Namen des Teilfonds angibt und wenn er von dem entsprechenden Aktionär unterschrieben ist. Darüber hinaus muss die Art und Nummer sowie die ausstellende Behörde des amtlichen Ausweises, den der Aktionär zur Identifizierung vorgelegt hat, auf dem Zeichnungsschein vermerkt sein sowie eine Aussage darüber, ob es sich bei dem Aktionär um eine politisch exponierte Persönlichkeit handelt. Die Richtigkeit der Angaben ist von der entgegennehmenden Stelle auf dem Zeichnungsantrag zu bestätigen.

Des Weiteren erfordert die Vollständigkeit eine Aussage darüber, dass der/die Aktionär(-e) wirtschaftlich Berechtigte (-r) der zu investierenden und auszugebenden Aktien sind; Die Bestätigung des Aktionärs / der Aktionäre, dass es sich bei den zu investierenden Geldern nicht um Erträge aus einer/mehrerer strafbare/-n/-r Handlung/-en handelt; Eine Kopie des zur Identifizierung vorgelegten amtlichen Personalausweises oder Reisepasses. Diese Kopie ist mit einem Vermerk: „Wir bestätigen, dass die in dem amtlichen Ausweispapier ausgewiesene Person in Person identifiziert wurde und die vorliegende Kopie des amtlichen Ausweispapiers mit dem Original übereinstimmt“ zu versehen.

Der Ausgabepreis ist innerhalb von der im jeweiligen Anhang des Teilfonds angegebenen Anzahl von Bankarbeitstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der jeweiligen Teilfondswährung bei der Verwahrstelle in Luxemburg zahlbar.

Aktien müssen voll eingezahlt werden. Neu ausgegebene Aktien haben dieselben Rechte wie die Aktien, die am Tage der Aktienausgabe in Umlauf waren.

3. Im Falle von Sparplänen wird höchstens ein Drittel von jeder der für das erste Jahr vereinbarten Zahlungen für die Deckung von Kosten verwendet und die restlichen Kosten auf alle späteren Zahlungen gleichmäßig verteilt.

Art. 13. Beschränkung und Einstellung der Ausgabe von Aktien.

1. Die Investmentgesellschaft kann jederzeit aus eigenem Ermessen ohne Angabe von Gründen einen Zeichnungsantrag zurückweisen oder die Ausgabe von Aktien zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen oder Aktien einseitig gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurücknehmen, wenn dies im Interesse der Aktionäre, im öffentlichen Interesse, zum Schutz der Investmentgesellschaft bzw. des jeweiligen Teilfonds oder der Aktionäre erforderlich erscheint, insbesondere wenn:

- a) ein Verdachtsfall besteht, dass durch den jeweiligen Aktionär mit dem Erwerb der Aktien das „Market Timing“, das „Late Trading“ oder sonstige Markttechniken betrieben werden, die der Gesamtheit der Aktionäre schaden können,
- b) der Aktionär nicht die Bedingung für einen Erwerb der Aktien erfüllt oder
- c) die Aktien in einem Staat vertrieben oder in einem solchen Staat von einer Person (z.B. US-Bürger) erworben worden sind, in dem der Teilfonds zum Vertrieb oder der Erwerb von Aktien an solche Personen nicht zugelassen ist.

2. In diesem Fall wird die Register- und Transferstelle auf nicht bereits ausgeführte Zeichnungsanträge eingehende Zahlungen ohne Zinsen unverzüglich zurückerstatten.

3. Die Ausgabe von Aktien wird insbesondere dann zeitweilig eingestellt, wenn die Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie eingestellt wird.

Art. 14. Rücknahme und Umtausch von Aktien.

1. Die Aktionäre sind berechtigt, jederzeit die Rücknahme ihrer Aktien zum Nettoinventarwert pro Aktie gemäß Artikel 10 Nr. 4 der Satzung, gegebenenfalls abzüglich eines etwaigen Rücknahmeabschlages („Rücknahmepreis“) zu beantragen. Diese Rücknahme erfolgt nur an einem Bewertungstag. Sollte ein Rücknahmeabschlag erhoben werden, so ist dessen maximale Höhe für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt angegeben.

Der Rücknahmepreis kann sich in bestimmten Ländern um dort anfallende Steuern und andere Belastungen vermindern. Mit Auszahlung des Rücknahmepreises erlischt die entsprechende Aktie.

2. Die Auszahlung des Rücknahmepreises sowie etwaige sonstige Zahlungen an die Aktionäre erfolgen über die Verwahrstelle sowie über die Zahlstellen. Die Verwahrstelle ist nur insoweit zur Zahlung verpflichtet, als keine gesetzlichen Bestimmungen, z.B. devisenrechtliche Vorschriften oder andere von der Verwahrstelle nicht beeinflussbare Umstände, die Überweisung des Rücknahmepreises in das Land des Antragstellers verbieten.

Die Investmentgesellschaft kann Aktien einseitig gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen, soweit dies im Interesse oder zum Schutz der Aktionäre, der Investmentgesellschaft oder eines oder mehrerer Teilfonds erforderlich erscheint, insbesondere wenn

- a) ein Verdachtsfall besteht, dass durch den jeweiligen Aktionär mit dem Erwerb der Aktien das „Market Timing“, das „Late Trading“ oder sonstige Markttechniken betrieben werden, die der Gesamtheit der Aktionäre schaden können,
- b) der Aktionär nicht die Bedingung für einen Erwerb der Aktien erfüllt oder
- c) die Aktien in einem Staat vertrieben oder in einem solchen Staat von einer Person (z.B. US-Bürger) erworben worden sind, in dem der Fonds zum Vertrieb oder der Erwerb von Aktien an solche Personen nicht zugelassen ist.

3. Der Umtausch sämtlicher Aktien oder eines Teils der Aktien von einem Teilfonds in Aktien eines anderen Teilfonds erfolgt auf der Grundlage des maßgeblichen Nettoinventarwertes pro Aktie der betreffenden Teilfonds unter Berücksichtigung einer etwaigen Umtauschprovision in Höhe von bis zu 1% des Nettoinventarwertes pro Aktie der zu zeichnenden Aktien, mindestens jedoch in Höhe der Differenz des Ausgabeaufschlags des Teilfonds der umzutauschenden Aktien zu dem Ausgabeaufschlag des Teilfonds in welchen ein Umtausch erfolgt. Falls ein Umtausch von Aktien für bestimmte Teilfonds nicht möglich sein soll oder für den Fall, dass keine Umtauschprovision erhoben wird, wird dies für den betroffenen Teilfonds in dem jeweiligen Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt.

Sofern unterschiedliche Aktienklassen angeboten werden, kann auch ein Umtausch von Aktien einer Aktienklasse in Aktien einer anderen Aktienklasse, sowohl innerhalb ein und desselben Teilfonds als auch von einem Teilfonds in einen anderen Teilfonds erfolgen. Für den Fall, dass ein Umtausch innerhalb ein und desselben Teilfonds erfolgt, wird keine Umtauschprovision erhoben.

Die Investmentgesellschaft kann für den jeweiligen Teilfonds jederzeit einen Umtauschantrag zurückweisen, wenn dies im Interesse der Investmentgesellschaft bzw. des Teilfonds oder im Interesse der Aktionäre geboten erscheint, insbesondere wenn

- 1. ein Verdachtsfall besteht, dass durch den jeweiligen Aktionär mit dem Erwerb der Aktien „Market Timing“, „Late Trading“ oder sonstige Markttechniken betrieben werden, die der Gesamtheit der Aktionäre schaden können,
- 2. der Aktionär nicht die Bedingungen für einen Erwerb der Aktien erfüllt oder
- 3. die Aktien in einem Staat vertrieben, in dem der jeweilige Teilfonds zum Vertrieb nicht zugelassen ist oder von einer Person (z.B. US-Bürger) erworben worden sind, für die der Erwerb der Aktien nicht gestattet ist.
- 4. Vollständige Rücknahmeaufträge bzw. Umtauschanträge für die Rücknahme bzw. den Umtausch von Namensaktien können bei der Investmentgesellschaft, der Verwaltungsgesellschaft und einer etwaigen Vertriebsstelle eingereicht werden.

Diese entgegennehmenden Stellen sind zur unverzüglichen Weiterleitung der Rücknahmeaufträge bzw. Umtauschanträge an die Register- und Transferstelle verpflichtet. Maßgeblich ist der Eingang bei der Register- und Transferstelle.

Vollständige Rücknahmeaufträge bzw. Umtauschanträge für die Rücknahme bzw. den Umtausch von Inhaberaktien werden durch die Stelle, bei der der Aktionär sein Depot unterhält, an die Register- und Transferstelle weitergeleitet. Maßgeblich ist der Eingang bei der Register- und Transferstelle.

Ein Rücknahmeauftrag bzw. ein Umtauschantrag für die Rücknahme bzw. den Umtausch von Namensaktien ist dann vollständig, wenn er den Namen und die Anschrift des Aktionärs sowie die Anzahl bzw. den Gegenwert der zurückzugebenden oder umzutauschenden Aktien und den Namen des Teilfonds angibt, und wenn er von dem entsprechenden Aktionär unterschrieben ist.

Vollständige Rücknahmeaufträge bzw. vollständige Umtauschanträge, welche bis zu dem im Verkaufsprospekt bestimmten Zeitpunkt an einem Bewertungstag eingegangen sind, werden zum Nettoinventarwert pro Aktie des darauf folgenden Bewertungstages, abzüglich eines etwaigen Rücknahmeabschlages bzw. unter Berücksichtigung der Umtauschprovision, abgerechnet. Die Investmentgesellschaft stellt auf jeden Fall sicher, dass die Rücknahme bzw. der Umtausch von Aktien auf der Grundlage eines dem Aktionär vorher unbekanntes Nettoinventarwertes pro Aktie abgerechnet wird. Vollständige Rücknahmeaufträge bzw. vollständige Umtauschanträge, welche nach einem im Verkaufsprospekt bestimmten Zeitpunkt an einem Bewertungstag eingegangen sind, werden zum Nettoinventarwert pro Aktie des übernächsten Bewertungstages, abzüglich eines etwaigen Rücknahmeabschlages bzw. unter Berücksichtigung der Umtauschprovision, abgerechnet.

Die Auszahlung des Rücknahmepreises erfolgt innerhalb von der im jeweiligen Anhang des Teilfonds angegebenen Anzahl von Bankarbeitstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der jeweiligen Teilfondswährung. Im Fall von Namensaktien erfolgt die Auszahlung auf ein vom Aktionär anzugebendes Konto.

5. Die Investmentgesellschaft ist berechtigt, die Rücknahme bzw. den Umtausch von Aktien wegen einer Einstellung der Berechnung des Nettoinventarwertes pro Aktie zeitweilig einzustellen.

6. Die Investmentgesellschaft ist nach vorheriger Genehmigung durch die Verwahrstelle unter Wahrung der Interessen der Aktionäre berechtigt, erhebliche Rücknahmen erst zu tätigen, nachdem entsprechende Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds ohne Verzögerung verkauft wurden. In diesem Falle erfolgt die Rücknahme zum dann geltenden Rücknahmepreis. Entsprechendes gilt für Anträge auf Umtausch von Aktien. Die Investmentgesellschaft achtet aber darauf, dass dem jeweiligen Teilfondsvermögen ausreichende flüssige Mittel zur Verfügung stehen, damit eine Rücknahme bzw. der Umtausch von Aktien auf Antrag von Aktionären unter normalen Umständen unverzüglich erfolgen kann.

IV. Generalversammlung

Art. 15. Rechte der Generalversammlung. Die ordnungsgemäß einberufene Generalversammlung vertritt alle Aktionäre der Investmentgesellschaft. Sie hat die weitesten Befugnisse, um alle Handlungen der Investmentgesellschaft anzuordnen oder zu bestätigen. Ihre Beschlüsse sind bindend für alle Aktionäre, sofern diese Beschlüsse in Übereinstimmung mit dem Luxemburger Gesetz und dieser Satzung stehen, insbesondere sofern sie nicht in die Rechte der getrennten Generalversammlungen einer bestimmten Aktienklasse oder eines bestimmten Teilfonds eingreifen.

Art. 16. Einberufung.

1. Die jährliche Generalversammlung wird gemäß dem Luxemburger Gesetz in Luxemburg, am Gesellschaftssitz oder an jedem anderen Ort der Gemeinde, in der sich der Gesellschaftssitz befindet, der in der Einberufung festgelegt wird, am dritten Dienstag im Februar um 11 Uhr eines jeden Jahres abgehalten. Falls dieser Tag ein Bankfeiertag in Luxemburg ist, wird die jährliche Generalversammlung am ersten nachfolgenden Bankarbeitstag in Luxemburg abgehalten.

Die jährliche Generalversammlung kann im Ausland abgehalten werden, wenn der Verwaltungsrat nach seinem Ermessen feststellt, dass außergewöhnliche Umstände dies erfordern. Eine derartige Entscheidung des Verwaltungsrates ist unanfechtbar.

2. Die Aktionäre kommen außerdem aufgrund einer den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Einberufung des Verwaltungsrates zusammen. Sie kann auch auf Antrag von Aktionären, welche mindestens ein Zehntel des Vermögens der Investmentgesellschaft repräsentieren, zusammentreten.

3. Die Tagesordnung wird vom Verwaltungsrat vorbereitet, außer in den Fällen, in denen die Generalversammlung auf schriftlichen Antrag der Aktionäre zusammentritt; in solchen Fällen kann der Verwaltungsrat eine zusätzliche Tagesordnung vorbereiten.

4. Außerordentliche Generalversammlungen können zu der Zeit und an dem Orte abgehalten werden, wie es in der Einberufung zur jeweiligen außerordentlichen Generalversammlung angegeben ist.

5. Die oben unter Ziffer 2. bis 4. aufgeführten Regeln gelten entsprechend für getrennte Generalversammlungen einer oder mehrerer Teilfonds oder Aktienklassen.

Art. 17. Beschlussfähigkeit und Abstimmung. Der Ablauf der Generalversammlung bzw. der getrennten Generalversammlungen eines Teilfonds oder Aktienklasse(n) muss, soweit es die vorliegende Satzung nicht anders bestimmt, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Grundsätzlich ist jeder Aktionär an den Generalversammlungen teilnahmeberechtigt. Jeder Aktionär kann sich vertreten lassen, indem er eine andere Person schriftlich als seinen Bevollmächtigten bestimmt.

An für einzelne Teilfonds oder Aktienklassen stattfindenden Generalversammlungen, die ausschließlich die jeweiligen Teilfonds oder Aktienklassen betreffende Beschlüsse fassen können, dürfen nur diejenigen Aktionäre teilnehmen, die Aktien der entsprechenden Teilfonds oder Aktienklassen halten. Der Verwaltungsrat kann gestatten, dass Aktionäre an Generalversammlungen per Videokonferenz oder anderen Kommunikationsmitteln teilnehmen, falls diese Methoden eine Identifikation der Aktionäre erlauben und für die Aktionäre eine fortwährende und effektive Teilnahme an der Generalversammlung ermöglicht.

Die Form der Vollmachten sowie die Frist, binnen derer die Vollmachten vor der Generalversammlung am Gesellschaftssitz hinterlegt werden müssen, können vom Verwaltungsrat festgelegt werden.

Alle anwesenden Aktionäre und Bevollmächtigte müssen sich vor Eintritt in die Generalversammlung in die vom Verwaltungsrat aufgestellte Anwesenheitsliste einschreiben.

Die Generalversammlung entscheidet über alle im Gesetz vom 10. August 1915 sowie im Gesetz vom 17. Dezember 2010, vorgesehenen Angelegenheiten, und zwar in den Formen, mit dem Quorum und den Mehrheiten die von den vorgenannten Gesetzen vorgesehen sind. Sofern die vorgenannten Gesetze oder die vorliegende Satzung nichts Gegenteiliges anordnen, werden die Entscheidungen der ordnungsgemäß einberufenen Generalversammlung durch einfache Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Aktionäre gefasst.

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Aktienbruchteile sind nicht stimmberechtigt. Aktienbruchteile berechtigen jedoch den Aktionär anteilmäßig Ausschüttungen und Liquidationserlöse zu erhalten.

Bei Fragen, welche die Investmentgesellschaft als Ganzes betreffen, stimmen die Aktionäre der Investmentgesellschaft gemeinsam ab. Eine getrennte Abstimmung erfolgt jedoch bei Fragen, die nur einen oder mehrere Teilfonds oder eine oder mehrere Aktienklasse(n) betreffen.

Art. 18. Vorsitzender, Stimmzähler, Sekretär.

1. Die Generalversammlung tritt unter dem Vorsitz des Vorsitzenden des Verwaltungsrates oder, im Falle seiner Abwesenheit, unter dem Vorsitz eines von der Generalversammlung gewählten Vorsitzenden zusammen.

2. Der Vorsitzende bestimmt einen Sekretär, der nicht notwendigerweise Aktionär sein muss, und die Generalversammlung ernennt unter den anwesenden und dies annehmenden Aktionären oder den Vertretern der Aktionäre einen Stimmzähler.

3. Die Protokolle der Generalversammlung werden von dem Vorsitzenden, dem Stimmzähler und dem Sekretär der jeweiligen Generalversammlung und den Aktionären, die dies verlangen, unterschrieben.

4. Abschriften und Auszüge, die von der Investmentgesellschaft zu erstellen sind, werden vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates oder von zwei Verwaltungsratsmitgliedern unterschrieben.

V. Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft

Art. 19. Zusammensetzung.

1. Die Investmentgesellschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht, die von der Generalversammlung bestimmt werden und die nicht Aktionäre der Investmentgesellschaft sein müssen.

Auf der Generalversammlung kann ein neues Mitglied, das dem Verwaltungsrat bislang nicht angehört hat, nur dann zum Verwaltungsratsmitglied gewählt werden, wenn

a) diese betreffende Person vom Verwaltungsrat zur Wahl vorgeschlagen wird oder

b) ein Aktionär, der bei der anstehenden Generalversammlung, die den Verwaltungsrat bestimmt, voll stimmberechtigt ist, dem Vorsitzenden - oder wenn dies unmöglich sein sollte, einem anderen Verwaltungsratsmitglied - schriftlich nicht weniger als sechs und nicht mehr als dreißig Tage vor dem für die Generalversammlung vorgesehenen Datum seine Absicht unterbreitet, eine andere Person als seiner selbst zur Wahl oder zur Wiederwahl vorzuschlagen, zusammen mit einer schriftlichen Bestätigung dieser Person, sich zur Wahl stellen zu wollen, wobei jedoch der Vorsitzende der Generalversammlung unter der Voraussetzung einstimmiger Zustimmung aller anwesenden Aktionäre den Verzicht auf die oben aufgeführten Erklärungen beschließen kann und die solcherweise nominierte Person zur Wahl vorschlagen kann.

2. Die Generalversammlung bestimmt die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder sowie die Dauer ihrer Mandate. Eine Mandatsperiode darf die Dauer von sechs Jahren nicht überschreiten. Ein Verwaltungsratsmitglied kann wieder gewählt werden.

3. Scheidet ein Verwaltungsratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so können die verbleibenden von der Generalversammlung ernannten Mitglieder des Verwaltungsrates bis zur nächstfolgenden Generalversammlung einen vorläufigen Nachfolger bestimmen. Der so bestimmte Nachfolger führt die Amtszeit seines Vorgängers zu Ende.

4. Die Verwaltungsratsmitglieder können jederzeit von der Generalversammlung abberufen werden.

Art. 20. Befugnisse des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat die Befugnis, alle Geschäfte zu tätigen und alle Handlungen vorzunehmen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich sind. Er ist zuständig für alle Angelegenheiten der Investmentgesellschaft, soweit sie nicht nach dem Gesetz vom 10. August 1915 oder nach dieser Satzung der Generalversammlung vorbehalten sind.

Der Verwaltungsrat hat darüber hinaus die Befugnis Interimdividenden auszuschütten.

Art. 21. Übertragung von Befugnissen. Der Verwaltungsrat kann seine Befugnisse im Zusammenhang mit der täglichen Geschäftsführung der Investmentgesellschaft (einschließlich der Berechtigung, als Zeichnungsberechtigter für die Investmentgesellschaft zu handeln) und seine Befugnisse zur Ausführung von Handlungen im Rahmen der Geschäftspolitik und des Gesellschaftszweckes mit Zustimmung der Generalversammlung an eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen übertragen, wobei diese Personen nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen und die Befugnisse haben, welche vom Verwaltungsrat bestimmt werden und diese Befugnisse, vorbehaltlich der Genehmigung des Verwaltungsrates sowie der Generalversammlung, weiter delegieren können.

Die Investmentgesellschaft kann eine Verwaltungsgesellschaft bestellen, welche wie im Einzelnen in den Verkaufsunterlagen zu den Aktien an der Investmentgesellschaft beschrieben, einen Anlageberatungsvertrag oder Fondsmanagervertrag mit einer oder mehreren Gesellschaft(en) abschließen kann. Der Verwaltungsrat kann Investmentbeiräte berufen und deren Vergütung festsetzen. Diese Beiräte sollen aus fachkundigen Personen mit entsprechender Erfahrung bestehen. Die Beiräte haben lediglich eine beratende Funktion und treffen keinerlei Anlageentscheidungen. Der Verwaltungsrat kann auch Einzelvollmachten durch notarielle oder privatschriftliche Urkunden übertragen.

Art. 22. Interne Organisation des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ernennt unter seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden. Der Verwaltungsratsvorsitzende steht den Sitzungen des Verwaltungsrates vor; in seiner Abwesenheit bestimmt der Verwaltungsrat ein anderes Verwaltungsratsmitglied als Sitzungsvorsitzenden.

Der Vorsitzende kann einen Sekretär ernennen, der nicht notwendigerweise Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht und der die Protokolle der Sitzungen des Verwaltungsrates und der Generalversammlung zu erstellen hat.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, eine Verwaltungsgesellschaft, einen Beirat, einen Fondsmanager, Anlageberater sowie Anlageausschüsse für die jeweiligen Teilfonds zu ernennen und deren Befugnisse festzulegen.

Art. 23. Häufigkeit und Einberufung. Der Verwaltungsrat tritt, auf Einberufung des Vorsitzenden oder zweier Verwaltungsratsmitglieder an dem in der Einladung angegebenen Ort, so oft zusammen, wie es die Interessen der Investmentgesellschaft erfordern, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Die Verwaltungsratsmitglieder werden mindestens 24 (vierundzwanzig) Stunden vor der Sitzung des Verwaltungsrates schriftlich, mittels Brief, Telefax oder E-Mail einberufen, es sei denn die Wahrung der vorgenannten Frist ist aufgrund von Dringlichkeit unmöglich. In diesen Fällen sind Art und Gründe der Dringlichkeit im Einberufungsschreiben anzugeben.

Ein Einberufungsschreiben ist, sofern jedes Verwaltungsratsmitglied entweder bei Anwesenheit in der Sitzung keine Einwände gegen die Form der Einladung erhoben oder sein Einverständnis schriftlich, mittels Brief oder Telefax gegeben hat, nicht erforderlich.

Eine gesonderte Einberufung ist nicht erforderlich, wenn eine Sitzung des Verwaltungsrates zu einem Termin und an einem Ort stattfindet, die in einem im Voraus vom Verwaltungsrat gefassten Beschluss festgelegt sind.

Art. 24. Sitzungen des Verwaltungsrates. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann an jeder Sitzung des Verwaltungsrates teilhaben, auch indem es schriftlich, mittels Brief oder Telefax ein anderes Verwaltungsratsmitglied als seinen Bevollmächtigten ernennt.

Darüber hinaus kann jedes Verwaltungsratsmitglied an einer Sitzung des Verwaltungsrates im Wege einer telefonischen Konferenzschaltung oder durch ähnliche Kommunikationsmittel, welche ermöglichen, dass sämtliche Teilnehmer an der Sitzung des Verwaltungsrates einander hören können, teilnehmen. Diese Art der Teilnahme steht einer persönlichen Teilnahme an dieser Sitzung des Verwaltungsrates gleich.

Der Verwaltungsrat ist nur beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder bei der Sitzung des Verwaltungsrates zugegen oder vertreten ist. Die Beschlüsse werden durch einfache Mehrheit der Stimmen der anwesenden bzw. vertretenen Verwaltungsratsmitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des Sitzungsvorsitzenden ausschlaggebend.

Die Verwaltungsratsmitglieder können, mit Ausnahme von im Umlaufverfahren gefassten Beschlüssen, wie nachfolgend beschrieben, nur im Rahmen von Sitzungen des Verwaltungsrates, die ordnungsgemäß einberufen worden sind, Beschlüsse fassen.

Die Verwaltungsratsmitglieder können einstimmig Beschlüsse im Umlaufverfahren fassen. In diesem Falle sind die von allen Verwaltungsratsmitgliedern unterschriebenen Beschlüsse gleichermaßen gültig und vollzugsfähig wie solche, die während einer ordnungsgemäß einberufenen und abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates gefasst wurden. Diese Unterschriften können auf einem einzigen Dokument oder auf mehreren Kopien desselben Dokumentes gemacht werden und können mittels Brief oder Telefax eingeholt werden.

Der Verwaltungsrat kann seine Befugnisse und Pflichten der täglichen Verwaltung an juristische oder natürliche Personen, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sein müssen, delegieren und diesen für ihre Tätigkeiten Gebühren und Provisionen zahlen, die im einzelnen in Artikel 34 beschrieben sind.

Art. 25. Protokolle. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden in Protokollen festgehalten, die in ein diesbezügliches Register eingetragen und vom Sitzungsvorsitzenden und vom Sekretär unterschrieben werden.

Abschriften und Auszüge dieser Protokolle werden vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates oder von zwei Verwaltungsratsmitgliedern unterschrieben.

Art. 26. Zeichnungsbefugnis. Die Investmentgesellschaft wird durch die Unterschrift von zwei Verwaltungsratsmitgliedern rechtlich gebunden. Der Verwaltungsrat kann ein oder mehrere Verwaltungsratsmitglied(er) ermächtigen, die Investmentgesellschaft durch Einzelunterschrift zu vertreten. Daneben kann der Verwaltungsrat andere juristische oder natürliche Personen ermächtigen, die Investmentgesellschaft entweder durch Einzelunterschrift oder gemeinsam mit einem Verwaltungsratsmitglied oder einer anderen vom Verwaltungsrat bevollmächtigten juristischen oder natürlichen Person rechtsgültig zu vertreten.

Art. 27. Unvereinbarkeitsbestimmungen. Kein Vertrag, kein Vergleich oder sonstiges Rechtsgeschäft, das die Investmentgesellschaft mit anderen Gesellschaften schließt, wird durch die Tatsache beeinträchtigt oder ungültig, dass ein oder mehrere Verwaltungsratsmitglieder, Direktoren, Geschäftsführer oder Bevollmächtigte der Investmentgesellschaft irgendwelche Interessen in oder Beteiligungen an irgendeiner anderen Gesellschaft haben, oder durch die Tatsache, dass sie Verwaltungsratsmitglied, Teilhaber, Direktor, Geschäftsführer, Bevollmächtigter oder Angestellter der anderen Gesellschaft sind.

Dieses(r) Verwaltungsratsmitglied, Direktor, Geschäftsführer oder Bevollmächtigter der Investmentgesellschaft, welches(r) zugleich Verwaltungsratsmitglied, Direktor, Geschäftsführer Bevollmächtigter oder Angestellter einer anderen Gesellschaft ist, mit der die Investmentgesellschaft Verträge abgeschlossen hat oder mit der sie in einer anderen Weise

in geschäftlichen Beziehungen steht, wird dadurch nicht das Recht verlieren, zu beraten, abzustimmen und zu handeln, was die Angelegenheiten, die mit einem solchen Vertrag oder solchen Geschäften in Verbindung stehen, anbetrifft.

Falls aber ein Verwaltungsratsmitglied, Direktor oder Bevollmächtigter ein persönliches Interesse in irgendwelcher Angelegenheit der Investmentgesellschaft hat, muss dieses Verwaltungsratsmitglied, Direktor oder Bevollmächtigter der Investmentgesellschaft den Verwaltungsrat über dieses persönliche Interesse informieren, und er wird weder mitberaten noch am Votum über diese Angelegenheit teilnehmen. Ein Bericht über diese Angelegenheit und über das persönliche Interesse des Verwaltungsratsmitgliedes, Direktors oder Bevollmächtigten der Investmentgesellschaft muss bei der nächsten Generalversammlung erstattet werden.

Der Begriff „persönliches Interesse“, wie er im vorstehenden Absatz verwendet wird, findet keine Anwendung auf jedwede Beziehung und jedwedes Interesse, die nur deshalb entstehen, weil das Rechtsgeschäft zwischen der Investmentgesellschaft einerseits und dem Fondsmanager, der Zentralverwaltungsstelle, der Register- und Transferstelle, der oder einer etwaigen Vertriebsstelle (bzw. ein mit diesen mittelbar oder unmittelbar verbundenes Unternehmen) oder jeder anderen von der Investmentgesellschaft benannten Gesellschaft andererseits geschlossen wird.

Die vorhergehenden Bestimmungen sind in Fällen, in denen die Verwahrstelle Partei eines solchen Vertrages, Vergleiches oder sonstigen Rechtsgeschäftes ist, nicht anwendbar. Geschäftsleiter, Prokuristen und die zum gesamten Geschäftsbetrieb ermächtigten Handlungsbevollmächtigten der Verwahrstelle dürfen nicht gleichzeitig als Angestellte der Investmentgesellschaft zur täglichen Geschäftsführung bestellt sein. Geschäftsleiter, Prokuristen und die zum gesamten Geschäftsbetrieb ermächtigten Handlungsbevollmächtigten der Investmentgesellschaft dürfen nicht gleichzeitig als Angestellte der Verwahrstelle zur täglichen Geschäftsführung bestellt sein.

Art. 28. Schadloshaltung. Die Investmentgesellschaft verpflichtet sich, jedes(n) der Verwaltungsratsmitglieder, Direktoren, Geschäftsführer oder Bevollmächtigten, ihre Erben, Testamentsvollstrecker und Verwalter schadlos zu halten gegen alle Klagen, Forderungen und Haftungen irgendwelcher Art, sofern die Betroffenen ihre Verpflichtungen ordnungsgemäß erfüllt haben, und diese für sämtliche Kosten, Ausgaben und Verbindlichkeiten, die anlässlich solcher Klagen, Verfahren, Forderungen und Haftungen entstanden sind, zu entschädigen.

Das Recht auf Entschädigung schließt andere Rechte zugunsten des Verwaltungsratsmitgliedes, Direktors, Geschäftsführers oder Bevollmächtigten nicht aus.

Art. 29. Verwaltungsgesellschaft. Der Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft kann unter eigener Verantwortung eine Verwaltungsgesellschaft mit der Anlageverwaltung, der Administration sowie dem Vertrieb der Aktien der Investmentgesellschaft betrauen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist für die Verwaltung und Geschäftsführung der Investmentgesellschaft verantwortlich. Sie darf für Rechnung der Investmentgesellschaft alle Geschäftsführungs- und Verwaltungsmaßnahmen und alle unmittelbar oder mittelbar mit dem Vermögen der Investmentgesellschaft bzw. den Teilfondsvermögen verbundenen Rechte ausüben, insbesondere ihre Aufgaben an qualifizierte Dritte ganz oder teilweise übertragen; sie kann sich ferner unter eigener Verantwortung und auf eigne Kosten von Dritten, insbesondere von verschiedenen Anlageberatern und/oder einem Anlageausschuss, beraten lassen.

Die Verwaltungsgesellschaft erfüllt ihre Verpflichtungen mit der Sorgfalt eines entgeltlich Bevollmächtigten (mandataire salarié).

Sofern die Verwaltungsgesellschaft die Anlageverwaltung auf einen Dritten auslagert, so darf nur ein Unternehmen benannt werden, das für die Ausübung der Vermögensverwaltung zugelassen oder eingetragen ist und einer Aufsicht unterliegt.

Die Anlageentscheidung, die Ordererteilung und die Auswahl der Broker sind ausschließlich der Verwaltungsgesellschaft vorbehalten, sofern kein Fondsmanager mit der Anlagenverwaltung beauftragt wurde.

Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, unter Wahrung ihrer eigenen Verantwortung und Kontrolle einen Dritten zur Ordererteilung zu bevollmächtigen.

Die Übertragung der Aufgaben darf die Wirksamkeit der Beaufsichtigung durch die Verwaltungsgesellschaft in keiner Weise beeinträchtigen. Insbesondere darf die Verwaltungsgesellschaft durch die Übertragung der Aufgaben nicht daran gehindert werden, im Interesse der Aktionäre zu handeln und dafür zu sorgen, dass die Investmentgesellschaft im besten Interesse der Aktionäre verwaltet wird.

Art. 30. Fondsmanager. Sofern die Investmentgesellschaft von Artikel 29 Absatz 1 Gebrauch gemacht und die Verwaltungsgesellschaft anschließend die Anlageverwaltung auf einen Dritten ausgelagert hat, besteht die Aufgabe eines solchen Fondsmanagers insbesondere in der täglichen Umsetzung der Anlagepolitik des jeweiligen Teilfondsvermögens, in der Führung der Tagesgeschäfte der Vermögensverwaltung sowie in anderen damit verbundenen Dienstleistungen, jeweils unter der Aufsicht, Verantwortung und Kontrolle der Verwaltungsgesellschaft. Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt unter Beachtung der Grundsätze der Anlagepolitik und der Anlagebeschränkungen des jeweiligen Teilfonds, wie sie in dieser Satzung und dem Verkaufsprospekt (nebst Anhang) der Investmentgesellschaft beschrieben sind, sowie der gesetzlichen Anlagebeschränkungen.

Der Fondsmanager muss über eine Zulassung zur Vermögensverwaltung verfügen und einer Aufsicht in seinem Sitzstaat unterliegen.

Der Fondsmanager ist befugt, Makler sowie Broker zur Abwicklung von Transaktionen in den Vermögenswerten der Investmentgesellschaft bzw. ihrer Teilfonds auszuwählen. Die Anlageentscheidung und die Ordererteilung obliegen dem Fondsmanager.

Der Fondsmanager hat das Recht, sich auf eigene Kosten und Verantwortung von Dritten, insbesondere von verschiedenen Anlageberatern, beraten zu lassen.

Es ist dem Fondsmanager gestattet, vorbehaltlich der Erwähnung im Verkaufsprospekt, seine Aufgaben mit Genehmigung der Verwaltungsgesellschaft ganz oder teilweise an Dritte, deren Vergütung ganz zu seinen Lasten geht, auszulagern.

Der Fondsmanager trägt alle Aufwendungen, die ihm in Verbindung mit den von ihm für die Investmentgesellschaft geleisteten Dienstleistungen entstehen. Maklerprovisionen, Transaktionsgebühren und andere im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögenswerten anfallende Geschäftskosten werden von dem jeweiligen Teilfonds getragen.

VI. Wirtschaftsprüfer

Art. 31. Wirtschaftsprüfer. Die Kontrolle der Jahresberichte der Investmentgesellschaft ist einer Wirtschaftsprüfergesellschaft bzw. einem oder mehreren Wirtschaftsprüfer(n) zu übertragen, die im Großherzogtum Luxemburg zugelassen ist/ sind und von der Generalversammlung ernannt wird/ werden.

Der/ die Wirtschaftsprüfer ist/ sind für eine Dauer von bis zu sechs Jahren ernannt und kann/ können jederzeit von der Generalversammlung abberufen werden.

Nach Ablauf der sechs Jahre kann der Wirtschaftsprüfer von der Generalversammlung wiedergewählt werden.

VII. Allgemeines und Schlussbestimmungen

Art. 32. Verwendung der Erträge.

1. Der Verwaltungsrat kann die in einem Teilfonds erwirtschafteten Erträge an die Aktionäre dieses Teilfonds ausschütten oder diese Erträge in dem jeweiligen Teilfonds thesaurieren. Dies findet für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zu dem Verkaufsprospekt Erwähnung.

2. Zur Ausschüttung können die ordentlichen Nettoerträge sowie realisierte Kursgewinne kommen. Ferner können die nicht realisierten Kursgewinne, sonstige Aktiva sowie, in Ausnahmefällen, auch Kapitalanteile zur Ausschüttung gelangen, sofern das Netto-Gesellschaftsvermögen aufgrund der Ausschüttung nicht unter die Mindestgrenze gemäß Artikel 8 dieser Satzung sinkt. Auf Erträge entfallende Teile des Ausgabepreises für ausgegebene Aktien können zur Ausschüttung herangezogen werden (Ertragsausgleichsverfahren).

3. Ausschüttungen werden auf die am Ausschüttungstag ausgegebenen Aktien ausgezahlt. Ausschüttungen können ganz oder teilweise in Form von Gratisaktien vorgenommen werden. Eventuell verbleibende Bruchteile können bar ausgezahlt werden. Erträge, die fünf Jahre nach Veröffentlichung einer Ausschüttungserklärung nicht geltend gemacht wurden, verfallen zugunsten des jeweiligen Teilfonds.

4. Ausschüttungen an Inhaber von Namensaktien erfolgen grundsätzlich durch die Reinvestition des Ausschüttungsbetrages zu Gunsten des Inhabers von Namensaktien. Sofern dies nicht gewünscht ist, kann der Inhaber von Namensaktien innerhalb von zehn Tagen nach Zugang der Mitteilung über die Ausschüttung bei der Register- und Transferstelle die Auszahlung auf das von ihm angegebene Konto beantragen. Ausschüttungen an Inhaber von Inhaberaktien erfolgen in der gleichen Weise wie die Auszahlung des Rücknahmepreises an die Inhaber von Inhaberaktien.

5. Ausschüttungen, die erklärt, aber nicht auf eine ausschüttende Inhaberaktie ausgezahlt wurden, können nach Ablauf eines Zeitraums von fünf Jahren ab der erfolgten Zahlungserklärung, vom Aktionär einer solchen Aktie nicht mehr eingefordert werden und werden dem jeweiligen Teilfondsvermögen der Investmentgesellschaft gutgeschrieben und, sofern Aktienklassen gebildet wurden, der jeweiligen Aktienklasse zugerechnet. Auf erklärte Ausschüttungen werden vom Zeitpunkt Ihrer Fälligkeit an keine Zinsen bezahlt.

Art. 33. Berichte. Der Verwaltungsrat erstellt für die Investmentgesellschaft einen geprüften Jahresbericht sowie einen Halbjahresbericht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen im Großherzogtum Luxemburg. Der Bericht wird entsprechend der Vorgaben, wie sie für die jeweiligen Vertriebsländer des Teilfonds gelten veröffentlicht und können zudem jederzeit kostenlos am Sitz der Investmentgesellschaft, der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, bei den Zahlstellen und den etwaigen Vertriebsstellen erfragt werden.

1. Spätestens sechs Monate nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres veröffentlicht der Verwaltungsrat einen geprüften Jahresbericht entsprechend den Bestimmungen des Großherzogtums Luxemburg.

2. Drei Monate nach Ende der ersten Hälfte des Geschäftsjahres veröffentlicht der Verwaltungsrat einen ungeprüften Halbjahresbericht.

3. Sofern dies für die Berechtigung zum Vertrieb in anderen Ländern erforderlich ist, können zusätzlich geprüfte und ungeprüfte Zwischenberichte erstellt werden.

Art. 34. Kosten. Der jeweilige Teilfonds trägt die folgenden Kosten, soweit sie im Zusammenhang mit seinem Vermögen entstehen:

1. Sofern eine Verwaltungsgesellschaft bestellt wird, kann diese aus dem jeweiligen Teilfondsvermögen eine (fixe und/ oder erfolgsabhängige) Vergütung erhalten, deren maximale Höhe, Berechnung und Auszahlung für den jeweiligen Teil-

fonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführt ist. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

2. Sofern ein Fondsmanager vertraglich verpflichtet wurde, kann dieser aus dem Teilfondsvermögen oder aus der Vergütung der Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung erhalten, deren maximale Höhe, Berechnung und Auszahlung für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführt ist. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

3. Sofern ein Anlageberater vertraglich verpflichtet wurde, kann dieser aus dem Teilfondsvermögen oder aus der Vergütung der Verwaltungsgesellschaft oder des Fondsmanagers eine Vergütung erhalten, deren maximale Höhe, Berechnung und Auszahlung im Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführt ist. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

4. Die Verwahrstelle sowie die Zentralverwaltungs-, Register- und Transferstelle erhalten für die Erfüllung ihrer Aufgaben jeweils eine im Großherzogtum Luxemburg marktübliche Vergütung. Die Höhe, Berechnung und Auszahlung ist im betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführt. Diese Vergütungen verstehen sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

5. Sofern eine Vertriebsstelle vertraglich verpflichtet wurde, kann diese aus dem jeweiligen Teilfondsvermögen eine Vergütung erhalten, deren maximale Höhe, Berechnung und Auszahlung für den jeweiligen Teilfonds in dem betreffenden Anhang zum Verkaufsprospekt aufgeführt sind. Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

6. Der jeweilige Teilfonds trägt neben den vorgenannten Kosten, die folgenden Kosten, soweit sie im Zusammenhang mit seinem Vermögen entstehen:

a) Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten und der Veräußerung von Vermögensgegenständen anfallen, insbesondere bankübliche Spesen für Transaktionen in Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten und Rechten des Fonds und deren Verwahrung, die banküblichen Kosten für die Verwahrung von ausländischen Investmentanteilen im Ausland;

Ausgenommen hiervon sind Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge bei Anteilen von bestimmten Zielfonds (vgl. oben unter Ziffer 2. dieses Abschnitts b). Alle fremden Verwaltungs- und Verwahrungsgebühren (insbesondere Depotgebühren), die von anderen Korrespondenzbanken und/oder Clearingstellen (z.B. Clearstream Banking S.A.) für die von ihnen verwahrten Vermögenswerte des Fonds in Rechnung gestellt werden, sowie alle fremden Abwicklungs-, Versand- und Versicherungsspesen, die im Zusammenhang mit den Wertpapiergeschäften des Fonds in Fondsanteilen anfallen;

b) Darüber hinaus werden der Depotbank, der Zentralverwaltungsstelle und der Register- und Transferstelle die im Zusammenhang mit dem Fondsvermögen anfallenden eigenen Auslagen und sonstigen Kosten sowie die durch die erforderliche Inanspruchnahme Dritter entstehenden Auslagen und sonstigen Kosten erstattet. Die Depotbank erhält des Weiteren bankübliche Spesen;

c) Steuern, die auf das Fondsvermögen, dessen Einkommen und die Auslagen zu Lasten des Fonds erhoben werden;

d) Kosten für die Rechtsberatung, die der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank entstehen, wenn sie im Interesse der Anleger des Fonds handelt;

e) Kosten des Wirtschaftsprüfers;

f) Kosten für die Erstellung, Vorbereitung, Hinterlegung, Veröffentlichung, den Druck und den Versand sämtlicher Dokumente für den Fonds, insbesondere etwaiger Aktienzertifikate sowie Ertragsschein und Bogenerneuerungen, des Verkaufsprospektes (nebst Anhang), der Satzung, der Rechenschafts- und Halbjahresberichte, der Vermögensaufstellungen, der Mitteilungen an die Anleger, der Einberufungen, der Vertriebsanzeigen bzw. Anträge auf Bewilligung in den Ländern, in denen die Aktien des Fonds vertrieben werden sollen, die Korrespondenz mit den betroffenen Aufsichtsbehörden;

g) Die Verwaltungsgebühren, die für den Fonds bei sämtlichen betroffenen Behörden zu entrichten sind, insbesondere die Verwaltungsgebühren der Luxemburger Aufsichtsbehörde und anderer Aufsichtsbehörden sowie die Gebühren für die Hinterlegung der Dokumente des Fonds;

h) Kosten, im Zusammenhang mit einer etwaigen Börsenzulassung;

i) Kosten für die Werbung und solche, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Anbieten und dem Verkauf von Aktien anfallen;

j) Versicherungskosten;

k) Vergütungen, Auslagen und sonstige Kosten der Zahlstellen, der Vertriebsstelle sowie anderer im Ausland notwendig einzurichtender Stellen, die im Zusammenhang mit dem Fondsvermögen anfallen;

l) Zinsen, die im Rahmen von Krediten anfallen, die gemäß Artikel 4 der Satzung aufgenommen werden;

m) Auslagen eines etwaigen Anlageausschusses;

n) Auslagen des Verwaltungsrates (z.B. Reisekosten der Verwaltungsräte, ggfs. Übernachtungskosten);

o) Kosten für die Bonitätsbeurteilung des Fonds durch national und international anerkannte Ratingagenturen;

p) Kosten für die Gründung des Fonds und die Erstausgabe von Aktien.

Sämtliche Kosten werden zunächst den ordentlichen Erträgen und den Kapitalgewinnen und zuletzt dem jeweiligen Teilfondsvermögen angerechnet.

Die Kosten für die Gründung der Investmentgesellschaft und die Erstaussgabe von Aktien werden zu Lasten des Vermögens der bei Gründung bestehenden Teilfonds über die ersten fünf Geschäftsjahre abgeschrieben. Die Aufteilung der Gründungskosten sowie der o.g. Kosten, welche nicht ausschließlich im Zusammenhang mit einem bestimmten Teilfondsvermögen stehen, erfolgt pro rata auf die jeweiligen Teilfondsvermögen. Kosten, die im Zusammenhang mit der Auflegung weiterer Teilfonds entstehen, werden zu Lasten des jeweiligen Teilfondsvermögens, dem sie zuzurechnen sind, innerhalb einer Periode von längstens fünf Jahren nach Auflegung abgeschrieben.

Sämtliche vorbezeichnete Kosten, Gebühren und Ausgaben verstehen sich zuzüglich einer gegebenenfalls anfallenden Mehrwertsteuer.

Art. 35. Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr der Investmentgesellschaft beginnt am 1. Oktober eines jeden Jahres und endet am 30. September des darauf folgenden Jahres.

Der Jahresabschluss der Investmentgesellschaft wird in der dem Gesellschaftskapital entsprechenden Währung aufgestellt.

Art. 36. Verwahrstelle.

1. Verwahrstelle der Investmentgesellschaft ist die DZ PRIVATBANK S.A., eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxemburg-Strassen, die Bankgeschäfte betreibt. Die Funktion der Verwahrstelle richtet sich nach dem Gesetz vom 17. Dezember 2010, dem Gesetz vom 12. Juli 2013 dem Verwahrstellenvertrag, dieser Satzung sowie dem Verkaufsprospekt (nebst Anhängen).

Die Verwahrstelle tätigt sämtliche Geschäfte, die mit der laufenden Verwaltung des jeweiligen Teilfondsvermögens zusammenhängen. Die Verwahrstelle hat bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig von der Verwaltungsgesellschaft und ausschließlich im Interesse der Aktionäre zu handeln. Sie wird jedoch den Weisungen der Verwaltungsgesellschaft Folge leisten, es sei denn, dass sie gegen das Gesetz oder die Satzung verstoßen.

2. Die Investmentgesellschaft ist berechtigt, im eigenen Namen Ansprüche der Aktionäre gegen die Verwahrstelle geltend zu machen. Dies schließt die Geltendmachung von Ansprüchen gegen die Verwahrstelle durch die Aktionäre nicht aus.

3. a) Für Finanzinstrumente im Sinne der Richtlinie 2011/61/EU, die in Verwahrung genommen werden können, gilt:

aa) Die Verwahrstelle verwahrt sämtliche Finanzinstrumente, die im Depot auf einem Konto für Finanzinstrumente verbucht werden können, und sämtliche Finanzinstrumente, die der Verwahrstelle physisch übergeben werden können;

bb) zu diesem Zweck stellt die Verwahrstelle sicher, dass alle Finanzinstrumente, die im Depot auf einem Konto für Finanzinstrumente verbucht werden können, nach den in Artikel 16 der Richtlinie 2006/73/EG festgelegten Grundsätzen in den Büchern der Verwahrstelle auf gesonderten Konten, die im Namen des jeweiligen Teilfonds oder der für ihn tätigen Verwaltungsgesellschaft eröffnet wurden, registriert werden, so dass die Finanzinstrumente jederzeit nach geltendem Recht eindeutig als zum jeweiligen Teilfonds gehörend identifiziert werden können;

b) für sonstige Vermögensgegenstände gilt:

aa) die Verwahrstelle prüft das Eigentum des jeweiligen Teilfonds oder der für Rechnung des jeweiligen Teilfonds tätigen Verwaltungsgesellschaft an solchen Vermögensgegenständen und führt Aufzeichnungen derjenigen Vermögensgegenstände, bei denen sie sich vergewissert hat, dass der jeweilige Teilfonds oder die für Rechnung des jeweiligen Teilfonds tätige Verwaltungsgesellschaft an diesen Vermögensgegenständen das Eigentum hat;

bb) die Beurteilung, ob der Fonds oder die für Rechnung des jeweiligen Teilfonds tätige Verwaltungsgesellschaft Eigentümer oder Eigentümerin ist, beruht auf Informationen oder Unterlagen, die vom Fonds oder von der Verwaltungsgesellschaft vorgelegt werden und, soweit verfügbar, auf externen Nachweisen;

cc) die Verwahrstelle hält ihre Aufzeichnungen auf dem neuesten Stand.

c) Die Verwahrstelle kann die Verwahraufgaben nach vorgenannten Punkten 3. a) und b) auf ein anderes Unternehmen (Unterverwahrer) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bedingungen auslagern.

4. Die Verwahrstelle hat sicherzustellen, dass

a) die Ausgabe und Rücknahme von Aktien des jeweiligen Teilfonds und die Berechnung des Nettoinventarwertes je Aktie des jeweiligen Teilfonds den gesetzlichen Vorschriften und den Anlagebedingungen oder der Satzung des Fonds entsprechen,

b) bei den für gemeinschaftliche Rechnung der Aktionäre getätigten Geschäften der Gegenwert innerhalb der üblichen Fristen an den Fonds oder für Rechnung des Fonds überwiesen wird,

c) die Erträge des Fonds nach den gesetzlichen Vorschriften und nach den Anlagebedingungen oder der Satzung des Fonds verwendet werden,

d) die erforderlichen Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte rechtswirksam bestellt und jederzeit vorhanden sind.

5. Die Verwahrstelle hat die Weisungen der Verwaltungsgesellschaft auszuführen, sofern diese nicht gegen gesetzliche Vorschriften oder die Anlagebedingungen verstoßen.

6. Die Verwahrstelle hat sicherzustellen, dass die Zahlungsströme des jeweiligen Teilfonds ordnungsgemäß überwacht werden und sorgt insbesondere dafür, dass sämtliche Zahlungen von Aktionären oder im Namen von Aktionären bei der Zeichnung von Aktien des jeweiligen Teilfonds geleistet wurden. Die Verwahrstelle hat dafür zu sorgen, dass die gesamten

Geldmittel des jeweiligen Teilfonds auf einem Geldkonto verbucht wurden, das für Rechnung des jeweiligen Teilfonds, im Namen der Verwaltungsgesellschaft, die für Rechnung des des jeweiligen Teilfonds tätig ist, oder im Namen der Verwahrstelle, die für Rechnung des jeweiligen Teilfonds tätig ist, bei einer der folgenden Stellen eröffnet wurde:

a) einer Stelle nach Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe a, b und c der Richtlinie 2006/73/EG oder

b) einer Stelle der gleichen Art in dem entsprechenden Markt, in dem Geldkonten verlangt werden, solange eine solche Stelle einer wirksamen Regulierung der Aufsichts-anforderungen und einer Aufsicht unterliegt, die jeweils den Rechtsvorschriften der Europäischen Union entsprechen, wirksam durchgesetzt werden und insbesondere mit den Grundsätzen nach Artikel 16 der Richtlinie 2006/73/EG übereinstimmen.

Sofern Geldkonten im Namen der Verwahrstelle, die für Rechnung des jeweiligen Teilfonds handelt, eröffnet werden, sind keine Geldmittel der in vorgenanntem Punkt 6) Buchstabe a) und b) genannten Stellen und keine Geldmittel der Verwahrstelle selbst auf solchen Konten zu verbuchen.

7. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben handelt die Verwahrstelle ehrlich, redlich, professionell, unabhängig und im Interesse des des jeweiligen Teilfonds und seiner Aktionäre.

8. Die Verwahrstelle darf keine Aufgaben in Bezug auf den jeweiligen Teilfonds oder die für Rechnung des jeweiligen Teilfonds tätige Verwaltungsgesellschaft wahrnehmen, die Interessenkonflikte zwischen dem jeweiligen Teilfonds, den Aktionär des jeweiligen Teilfonds, der Verwaltungsgesellschaft sowie den Beauftragten der Verwahrstelle und ihr selbst schaffen könnten. Dies gilt nicht, wenn eine funktionale und hierarchische Trennung der Ausführung ihrer Aufgaben als Verwahrstelle von ihren potenziell dazu in Konflikt stehenden Aufgaben vorgenommen wurde und die potenziellen Interessenkonflikte ordnungsgemäß ermittelt, gesteuert, beobachtet und den Aktionär des jeweiligen Teilfonds gegenüber offengelegt werden. Die Verwahrstelle hat durch Vorschriften zu Organisation und Verfahren sicherzustellen, dass bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben Interessenkonflikte zwischen der Verwahrstelle und der Verwaltungsgesellschaft vermieden werden. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist von einer bis einschließlich der Ebene der Geschäftsleitung unabhängigen Stelle zu überwachen.

9. Die Verwahrstelle haftet gegenüber dem jeweiligen Teilfonds oder gegenüber den Aktionären des jeweiligen Teilfonds für das Abhandenkommen eines verwahrten Finanzinstrumentes durch die Verwahrstelle oder durch einen Unterverwahrer, dem die Verwahrung von Finanzinstrumenten nach vorgenanntem Punkt 3. a) übertragen wurde. Im Fall eines solchen Abhandenkommens hat die Verwahrstelle dem jeweiligen Teilfonds oder der für Rechnung des jeweiligen Teilfonds handelnden Verwaltungsgesellschaft unverzüglich ein Finanzinstrument gleicher Art zurückzugeben oder einen entsprechenden Betrag zu erstatten. Die Verwahrstelle haftet nicht, wenn sie nachweisen kann, dass das Abhandenkommen auf äußere Ereignisse zurückzuführen ist, deren Konsequenzen trotz aller angemessenen Gegenmaßnahmen unabwendbar waren. Weitergehende Ansprüche, die sich auf Grund von Verträgen oder unerlaubten Handlungen ergeben, bleiben unberührt.

Die Verwahrstelle haftet auch gegenüber dem jeweiligen Teilfonds oder den Aktionären des jeweiligen Teilfonds für sämtliche sonstigen Verluste, die diese dadurch erleiden, dass die Verwahrstelle ihre Verpflichtungen nach dem Gesetz vom 12. Juli 2013 fahrlässig oder vorsätzlich nicht erfüllt.

10. Die Haftung der Verwahrstelle bleibt von einer etwaigen Übertragung gemäß vorgenanntem Punkt 3. c) unberührt.

Art. 37. Änderungen der Satzung. Diese Satzung kann jederzeit durch Beschluss der Aktionäre geändert oder ergänzt werden, vorausgesetzt, dass die in dem Gesetz vom 10. August 1915 vorgesehenen Vorschriften über Satzungsänderungen eingehalten werden.

Art. 38. Interessenkonflikte.

1. Kein Vertrag, kein Vergleich oder sonstiges Rechtsgeschäft, das die Gesellschaft mit anderen Gesellschaften schließt, wird durch die Tatsache ungültig, dass ein oder mehrere Verwaltungsratsmitglieder oder Geschäftsleiter der Gesellschaft Interessen in oder Beteiligungen an einer anderen Gesellschaft haben, oder durch die Tatsache, dass sie Verwaltungsratsmitglied, Teilhaber, Direktor, Geschäftsleiter, Bevollmächtigter oder Angestellter der anderen Gesellschaft sind.

2. Dieses(r) Verwaltungsratsmitglied, Direktor, Geschäftsführer oder Bevollmächtigter der Investmentgesellschaft, welches(r) zugleich Verwaltungsratsmitglied, Direktor, Geschäftsführer Bevollmächtigter oder Angestellter einer anderen Gesellschaft ist, mit der die Investmentgesellschaft Verträge abgeschlossen hat oder mit der sie in einer anderen Weise in geschäftlichen Beziehungen steht, wird dadurch nicht das Recht verlieren, zu beraten, abzustimmen und zu handeln, was die Angelegenheiten, die mit einem solchen Vertrag oder solchen Geschäften in Verbindung stehen, anbetrifft.

3. Falls ein Verwaltungsratsmitglied, Direktor oder Bevollmächtigter ein persönliches Interesse in einer Angelegenheit der Investmentgesellschaft hat, muss dieses Verwaltungsratsmitglied, Direktor oder Bevollmächtigter der Investmentgesellschaft den Verwaltungsrat über dieses persönliche Interesse informieren, und er wird weder mitberaten noch am Votum über diese Angelegenheit teilnehmen. Ein Bericht über diese Angelegenheit und über das persönliche Interesse des Verwaltungsratsmitgliedes, Direktors oder Bevollmächtigten muss bei der nächsten Generalversammlung erstattet werden.

4. Der Begriff „persönliches Interesse“, wie er im vorstehenden Absatz verwendet wird, findet keine Anwendung auf eine Beziehung oder ein Interesse, die nur deshalb entstehen, weil das Rechtsgeschäft zwischen der Investmentgesellschaft einerseits und dem Fondsmanager, der Zentralverwaltungsstelle, der Register- und Transferstelle, einer etwaigen Ver-

triebsstelle (bzw. ein mit diesen mittelbar oder unmittelbar verbundenes Unternehmen) oder jeder anderen von der Investmentgesellschaft benannten Gesellschaft andererseits geschlossen wird.

5. Die vorhergehenden Bestimmungen sind in Fällen, in denen die Verwahrstelle Partei eines Vertrages, Vergleiches oder sonstigen Rechtsgeschäftes ist, nicht anwendbar. Die Geschäftsleiter und die zum gesamten Geschäftsbetrieb ermächtigten Generalbevollmächtigten der Verwahrstelle dürfen nicht gleichzeitig als Verwaltungsräte oder Geschäftsleiter der Investmentgesellschaft zur täglichen Geschäftsführung bestellt sein. Geschäftsleiter, Verwaltungsräte und die zum gesamten Geschäftsbetrieb ermächtigten Handlungsbevollmächtigten der Investmentgesellschaft dürfen nicht gleichzeitig als Geschäftsleiter oder zum gesamten Geschäftsbetrieb ermächtigten Generalbevollmächtigten der Verwahrstelle zur täglichen Geschäftsführung bestellt sein.

Art. 39. Anwendbares Recht. Sämtliche in dieser Satzung nicht geregelten Fragen werden durch die Bestimmungen des Gesetzes von 1915 über Handelsgesellschaften und das Gesetz von 2010 einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen der jeweiligen Gesetze geregelt.

Die jeweiligen Änderungen treten mit Wirkung zum 22. Juli 2014 in Kraft

Worüber Urkunde aufgenommen in Strassen, am Datum wie eingangs erwähnt.

Nach Vorlesung und Erklärung alles Vorstehenden an die Erschienenen, dem beurkundenden Notar nach Namen, gebräuchlichen Vornamen, sowie Stand und Wohnort bekannt, haben die Erschienenen mit demammlungsvorstand und dem beurkundenden Notar gegenwärtige Urkunde unterschrieben.

Gezeichnet: V. AUGSDOERFER, U. BERG und M. SCHAEFFER.

Enregistré à Luxembourg, A.C., le 25 juillet 2014. Relation: LAC/2014/35189. Reçu soixante-quinze euros (75,- EUR).

Le Receveur (signé): I. THILL.

FÜR GLEICHLAUTENDE AUSFERTIGUNG, der Gesellschaft auf Begehrt erteilt.

Luxemburg, den 4. August 2014.

Référence de publication: 2014122299/1036.

(140140238) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 5 août 2014.

Favorit-Invest, Fonds Commun de Placement.

Le règlement de gestion de Favorit-Invest defensiv a été déposé au Registre de commerce et des sociétés.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

LRI Invest S.A.

Référence de publication: 2014118556/8.

(140136082) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 31 juillet 2014.

AltaFund Invest I S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1653 Luxembourg, 2-8, avenue Charles de Gaulle.

R.C.S. Luxembourg B 160.455.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

À Luxembourg, le 10 juin 2014.

Référence de publication: 2014080395/10.

(140095728) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

Alliance Laundry Holding S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2453 Luxembourg, 6, rue Eugène Ruppert.

R.C.S. Luxembourg B 118.025.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour ALLIANCE LAUNDRY HOLDING S.à r.l.

Intertrust (Luxembourg) S.à r.l.

Référence de publication: 2014080436/11.

(140094880) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

Argentum Holding S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2540 Luxembourg, 15, rue Edward Steichen.

R.C.S. Luxembourg B 161.040.

Les comptes annuels au 31/12/2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014080414/9.

(140094667) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

Amled SPF S.A., Société Anonyme - Société de Gestion de Patrimoine Familial.

Siège social: L-1840 Luxembourg, 11A, boulevard Joseph II.

R.C.S. Luxembourg B 44.534.

Les comptes annuels au 31 décembre 2012 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014080449/9.

(140095448) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

Auditas S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-8826 Perlé, 1, rue de Holtz.

R.C.S. Luxembourg B 73.699.

Extrait de résolution prise par le conseil d'administration, en date du 08 août 2013:

- nomination de Monsieur Roman Marcinowski en qualité de Président du conseil d'administration, avec effet rétroactif au 26 novembre 2012.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014080471/11.

(140095406) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

LionLead SCA, Société en Commandite par Actions.

Siège social: L-1746 Luxembourg, 1, rue Joseph Hackin.

R.C.S. Luxembourg B 145.123.

You are duly convened to the

ANNUAL GENERAL MEETING

of the shareholders of the Company which will be held before a Luxembourg notary at 1 rue Joseph Hackin L-1746 Luxembourg, Grand Duchy of Luxembourg, on 28 August 2014 at 11.00 a.m.

Shareholders may be represented by a duly appointed agent and attorney-in-fact of their choice. Shareholders who cannot attend the general meeting in person are thus invited to send a duly filled in and executed proxy to the registered office of the Company 24 hours before the general meeting.

The agenda of the general meeting is the following:

Agenda:

- Presentation of the Reports of the General Partner, of the Supervision Board and of the External Auditors for the year ended 31 March 2014,
- Approval of the Annual Accounts as at 31 March 2014 and allocation of results thereof,
- Discharge to be granted to the General Partner and to the Supervision Board for the execution of their mandates for the year ended as at 31 March 2014,
- Renewal of the External Auditors' mandate,
- Statutory nominations,
- Miscellaneous.

LIONLEAD MANAGEMENT S.à r.l. Acting as Managing General Partner of LIONLEAD S.C.A.

Référence de publication: 2014117812/755/25.

Assurances Jungers S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-6841 Machtum, 27, rue de l'Eglise.

R.C.S. Luxembourg B 146.158.

Les comptes annuels au 31 décembre 2013 ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Référence de publication: 2014080467/9.

(140094661) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

Arkadia S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1660 Luxembourg, 84, Grand-rue.

R.C.S. Luxembourg B 122.290.

Le bilan au 31 décembre 2012 a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Mandataire

Référence de publication: 2014080458/10.

(140095789) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 10 juin 2014.

Aberdeen Liquidity Fund (Lux), Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-1246 Luxembourg, 2B, rue Albert Borschette.

R.C.S. Luxembourg B 167.827.

The board of directors of the Company would like to invite you to attend

ANNUAL GENERAL MEETING

of Shareholders of the Company (the "Meeting") to be held on *21 August 2014* at 11.00 a.m. at the registered office of the Company at 2b Rue Albert Borschette, L-1246 Luxembourg, with the following agenda:

Agenda:

1. Approval of the annual report incorporating the Independent Auditor's report and the audited financial statements of the Company for the financial year ended 31 March 2014.
2. Allocation of the results for the financial year ended 31 March 2014.
3. Discharge to be granted to the Directors with respect to the performance of their duties during the financial year ended 31 March 2014.
4. Re-election of Mr. Menno de Vreeze as Director of the Company until the next Annual General Meeting to be held in 2015.
5. Re-election of Mr. Charlie Macrae, as Director of the Company until the next Annual General Meeting to be held in 2015.
6. Re-election of Mr. John Brett, as Director of the Company until the next Annual General Meeting to be held in 2015.
7. Re-election of KPMG Audit S.à.r.l. as Independent Auditor of the Company until the next Annual General Meeting to be held in 2015.

The shareholders are advised that no quorum for the items of the agenda is required and that the decisions will be taken at the majority vote of the shares present or represented at the Meeting. Each share is entitled to one vote.

A shareholder may act at the Meeting by person or by proxy. Should you not be able to attend this Meeting, kindly complete, date, sign and return the form of proxy enclosed by fax before 18 August 2014 to the attention of Ms Catie Paterson at fax number + 352 2643 3097 or by mail to the above address.

Annual report and accounts are made available at www.aberdeen-asset.com within the literature section, alternatively please contact +352 46 40 10 820 (for Shareholders outside of the UK) or 01224 425255 (for Shareholders in the UK) to request a copy.

The Board of Directors.

Référence de publication: 2014119091/8936/33.
